The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 384 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 8. Oktober 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 241

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Franz Ferdinand war's!

Oesterr.-ungarischer Thronfolger als Urheber des jüngsten Annektirungsaktes. — Die Serben immer kriegstoller. — Montenegro „fickt" auch. — Türkei schickt Kriegsschiffe nach Kreta.

Paris, 8. Okt. Der Korrespondent des Pariser „Temps" in Sofia, Bulgarien, telegraphirt, daß „König" Ferdinand den Oberbefehlshaber der Armee zu einer Konferenz berufen habe. Die bulgarische Regierung hält die letzte Note, welche ihr vom türkischen Großwesir zuging, für „frech." Die Lage ist eine sehr gespannte, und es herrscht in Sofia ungeheure Aufregung!

Berlin, 8. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß auch die Arnauten von Albanien ihre Unabhängigkeit von der Türkei erklärt haben! Indeß bedarf diese Meldung noch der Bestätigung.

Moskau, Rußland, 8. Okt. Die serbischen und die montenegrinischen Studenten der Moskauer Universität haben an den serbischen und an den montenegrinischen Minister des Auswärtigen Resolutionen telegraphirt, worin diese beiden Regierungen eindringlich aufgefordert werden, sich der Angliederung Bosniens an Oesterreich-Ungarn zu widersetzen, und die Studenten sich bereit erklären, die Waffen gegen die österreichische Angriffslust zu ergreifen.

Konstantinopel, Türkei, 8. Okt. Die kretische Proklamirung der Vereinigung jener Insel mit Griechenland wird natürlich ebenfalls von der Türkei nicht angenommen werden. Die Regierung hat vier Kriegsschiffe nach den kretischen Gewässern gesandt.

Belgrad, Serbien, 8. Okt. Das serbische Ministerium (unter dem Präsidium von Melmirowitsch) hat abgedankt.

Ein neues Ministerium der nationalen Vertheidigung wird gebildet werden, und zu diesem werden die Häupter der vier politischen Parteien gehören.

Dieses Vorgehen folgte auf einen Appell an die Mächte, den vorigen Stand der Dinge in Bosnien und der Herzogewina wiederherzustellen — oder andernfalls Serbien Vergütung zu gewähren.

Das Geschrei nach einem Krieg mit Oesterreich-Ungarn hält ungeschwächt an.

Wien, 8. Okt. Man erfährt von glaubwürdiger Seite, daß der österreichisch-ungarische Kriegsminister die vier Armeekorps in Hermannstadt, Temswar, Szegedin und Agram angewiesen hat, sich für Mobilmachung bereit zu halten. Doch wird dies einstweilen nicht als Angriffs-, sondern nur als Vorsichtsmaßnahme betrachtet. Der österreichische sowie der ungarische Finanzminister haben den Bankiers beruhigende Versicherungen gegeben, daß kein ernstlicher Grund bestehe, Mißhelligkeiten zu erwarten. Die Minister sagten auch, Deutschland und Italien hätten ihre vorherige Zustimmung zur Angliederung Bosniens und der Herzogewina an Oesterreich gegeben.

Indeß ist Oesterreich-Ungarn keineswegs begierig nach der Abhaltung eines internationalen Kongresses, und würde demselben nur dann beiwohnen, wenn es im Voraus gewisse Garantien bezüglich der Beschlüsse desselben erhielte.

Die Balkankrise hat übrigens eine neue Persönlichkeit auf die europäische Bühne gebracht, und mit ihr wird in der künftigen Weltpolitik gerechnet werden müssen: das ist Erzherzog Franz Ferdinand, der österreichisch-ungarische Thronfolger! Es wird mitgetheilt, daß er der eigentliche Verursacher des österreichischen Staatsstreiches (Annektirung von Bosnien und der Herzegowina) war und seinen greisen Onkel Franz Joseph beredete, sie auszuführen.

Es heißt auch, daß der kürzliche Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand bei den deutschländischen Manövern zu dem Zweck erfolgte, die Zustimmung des deutschen Kaisers zu dem österreichischen Vorhaben zu gewinnen, und daß er damit auch Erfolg gehabt habe.

Belgrad, 8. Okt. Das Geschrei nach Krieg mit Oesterreich-Ungarn wegen der Angliederung Bosniens und der Herezegowina wird immer toller, und auf den Straßen unserer Hauptstadt spielen sich beständig Auftritte der wildesten Begeisterung ab!

Heute Vormittag erzwang sich ein Volkshaufe den Zugang in die Anlagen des Königspalastes und verlangte, den König Peter zu sehen. So drohend wurde die Haltung der Menge, daß man schließlich Truppen und Gendarmerie aufbieten mußte. Das auf's Höchste erregte Volk, welches bereits den Palast unmittelbar umzingelte, mußte mehrere Male angegriffen werden, ehe es sich zerstreute.

Die patriotischen Heißsporne dahier sind sehr unzufrieden mit dem Ton des Protestes von Serbien gegen die Annektirung Bosniens und der Herzegowina. Sie sagen, der Protest sei lange nicht kräftig genug gehalten und spiegele die Gefühle der Nation nicht wider, welche sich lieber in einen Krieg stürzen, als sich mit diesem Akt Oesterreich-Ungarn beruhigen würde.

Fort und fort wird die serbische Regierung mit Telegrammen aus dem Innern des Landes überschwemmt, worin ihr alle Unterstützung in Gestalt von Geld, Mannschaften und Waffen im Fall von Feindseligkeiten zugesagt wird.

Cettinje, Montenegro, 8. Okt. Fürst Nikolaus hat eine Proklamation erlassen, welche besagt, daß angesichts von Oesterreich-Ungarns gröblicher Verletzung des Berliner Vertrages, Montenegro sich ebenfalls nicht länger durch denselben gebunden erachtet, — besonders nicht durch den Art. 29 des Vertrages, welcher für Montenegro die Freiheit des Handelns beschränkt.

London, 8. Okt. Merkwürdig lange behauptet sich das (schon gestern erwähnte) Gerücht, daß der Kronprinz Konstantin von Griechenland ermordet worden sei; doch kann dasselbe bis jetzt nicht bestätigt werden.

Trübere Stimmung in England!

London, 8. Okt. Es herrscht heute hier eine schwarzseherischereStimmung hinsichtlich der Frage einer baldigen und gütlichen Beilegung der Wirren im nahen Osten.

Die Forderungen der Kreter betreffs Angliederung an Griechenland — welche bereits von ihnen proklamirt ist — und der Protest der serbischen Regierung gegen die Angliederung Bosniens und der Herzegowina haben noch mehr Schwierigkeiten geschaffen, zu denen noch weitere kommen dürften!

Dennoch glaubt man, daß es schließlich der britischen Regierung gelingen werde, diese Schwierigkeiten zu überwinden; doch werden dieselben immerhin die Verhandlungen aufhalten.

Großbritannien hat nichts gegen die Angliederung Kretas an Griechenland „zur richtigen Zeit", wenn die Kreter es wünschen; aber es hält den jetzigen Augenblick für sehr ungelegen dafür, und wird diesen Akt daher bekämpfen.

Was Serbien anbelangt, so hat das britische Auswärtige Amt erst heute Nachmittag die serbische Protestnote erhalten und hat noch keine Zeit gehabt, sie in Erwägung zu ziehen. Serbien hat, wie die anderen Balkanstaaten, gerechte Ursache zur Klage; doch nehmen die britischen Beamten die berichtete Androhung eines Krieges zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn nicht ernst.

Bandol, Frankreich, 8. Okt. Der Premierminister Clemenceau hielt hier eine Ansprache über die Krise im fernen Osten. Er sagte, dieselbe sei ein schwerer Schlag für die Weltfriedenspropaganda und beweise, daß es noch immer für Frankreich nothwendig sei, seine Militärmacht ungeschwächt aufrechtzuerhalten, um die nationale Vertheidigung in Augenblicken, wie der jetzige, sicherzustellen, — angesichts des Zerreißens eines feierlichen internationalen Vertrages. Daher bekämpfte er auch die antimilitaristische Bewegung in Frankreich.

Doch sprach er die Hoffnung aus, daß es mit Hilfe der Freunde und Verbündeten Frankreichs gelingen werde, die widerstreitenden Interessen zu versöhnen.

Paris, 8. Okt. Der bulgarische diplomatische Agent dahier, Sanciow, sagte, Bulgarien werde auf Zulassung zu jeder internationalen Konferenz bestehen, welche zur Erörterung der Balkanlage einberufen werde. „In Berlin waren wir nicht die Akteure, aber wir sind es heute," sagte er, „und alle Akteure müssen diesmal vertreten sein."

Ferner erklärte er übrigens, Bulgarien sei Willens, der Türkei Vergütung zu leisten; es hege keine Feindseligkeit gegen die Türkei und hoffe, der beste Freund dieser Macht zu sein.

Am Schluß seiner Auslassungen sagte er: „Die Mächte müssen aber zu einer raschen Entscheidung über die Balkanländer gelangen, — denn die Lage zur jetzigen Stunde gleicht einem Vulkan."

Cettinje, Montenegro, 8. Okt. Mehrere öffentliche Versammlungen wurden hier abgehalten, um gegen die Angliederung Bosniens und der Herzogewina durch Oesterreich-Ungarn zu protestiren. In diesen Versammlungen forderte das Volk die montenegrinische Regierung auf, das Vergangene zu vergessen und Serbien einzuladen, in brüderlicher Harmonie mit Montenegro vorzugehen, „zum Schutze der Interessen aller Serben."

Wien, 8. Okt. Oesterreich verliert keine Zeit, um vor dem Zusammentritt der geplanten internationalen Konferenz die neuen Bande zwischen diesem Reich und Bosnien und der Herzogowina auf alle mögliche Weise zu stärken. In einem neuen Armeebefehl ordnet der Kaiserkönig an, daß die Rekruten von den „neuen Dominionen" künftig denselben Eid ablegen sollen, wie die österreich-ungarischen Soldaten, und daß außerdem die jetzigen Regimenter in Bosnien und der Herzogowina den Titel „kaiserlich-königlich" führen sollen.

Wien, 8. Okt. Der öster. Regierung ist die Nachricht zugegangen, daß Serbien einen Guerillakrieg in Bosnien und der Herzegowina organisiren wolle.

Urtheil aufgehoben

In einem bekannten Sittenskandalprozeß. — Noch immer keine Einigkeit im Flottenverein! — Beschlüsse deutschböhmischer Städtetage gegen Regierung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Okt. Das Reichsgericht in Leipzig hat aus technischen Gründen das seinerzeit über den Rentier Dr. Viktor Riedel (früheren Chemiker in den Ver. Staaten und in Deutschland) verhängte Urtheil aufgehoben. Dr. Riedel war hier am 18. Juni d.J. wegen Verleitung zum Meineid und wegen Sittlichkeitsverbrechens zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Die Verhandlungen hatten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefunden. Nicht weniger, als 26 angebliche Opfer Riedels, mit dessen Treiben sich die Kriminalpolizei schon seit Jahren befaßt hatte, waren als Zeuginnen geladen. Dr. Riedel hatte bereits wiederholt vor Gericht gestanden, war aber stets straflos ausgegangen.

Die Harmonie im Deutschen Flottenverein läßt nach wie vor Vieles zu wünschen übrig. Der Vorstand des Bairischen Landesverbandes hatte, infolge der kürzlich in Rudolstadt einstimmig angenommenen Resolution, die Absicht gehabt, zurückzutreten. Kaum hatte aber der Vollzugsausschuß des Deutschen Flottenvereins von diesem Entschluß Wind bekommen, als er die Aufforderung an den Bairischen Landesverband richtete, unter keinen Umständen vom Platze zu weichen. Daraufhin behielten die Herren in München ihre Mandate bei. Jetzt dürfte das weitere Verbleiben des Großherzogl. Sächsischen Landesverbandes im Flottenverein ausgeschlossen sein.

Uebrigens hatte sich jüngst auch im Bairischen Landesverbande selbst die Opposition gegen die bairischen Führer geregt. Die Ortsgruppe Kaiserslautern hatte unlängst beschlossen, daß sie die Haltung des bairischen Präsidiums nicht billige, weil dadurch der Friede im Flottenverein ernstlich gefährdet werde.

Unter Führung des Kardinal-Erzbischof Dr. A. H. Fischer in Köln wird von dort aus eine große Pilgerfahrt nach Rom unternommen. Den Anlaß bietet natürlich die gegenwärtige Feier des goldenen Priesterjubiläums des Papstes.

Laut Meldung aus München ist der früher erwähnte Beleidigungsprozeß des Bamberger Domdechanten Dr. Schaedler gegen den Rechtsanwalt Kohl durch einen Vergleich beendet. Das Interessanteste bei den Schlußverhandlungen war die Zeugenaussage des Bamberger Erzbischofs Dr. v. Abert. Darnach bestand zwischen dem Erzbischof und dem Domdechanten nur ein amtlicher Verkehr. Seit der Reichstagsstichwahl vom Jahre 1906 haben r. v. Abert und Dr. Schaedler die äußerste Zurückhaltung gegen einander beobachtet.

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr Marschall v. Bieberstein, hat den, für die nächste Zukunft beabsichtigten Urlaub aufgeschoben. Angesichts des kritischen Standes der Dinge bleibt der Freiherr vorderhand in Konstantinopel.

Wien, 8. Okt. Die deutschböhmischen Städtetage in Eger, Teplitz und Reichenberg, welche soeben abgehalten worden sind, haben Resolutionen gefaßt, in welchen die Regierungspolitik auf das Schärfste mißbilligt wird. Die Abgeordneten des böhmischen Landtages werden aufgefordert, bei der Geschäftssperre zu verharren, bis die nationale Unabhängigkeit der Deutschen Böhmens sichergestellt ist.

Gehorchte der Regierung nicht.

Russischer Studentenstreik erweitert sich noch mehr!

St. Petersburg, 8. Okt. Die Fakultät der Universität St. Petersburg hat den Befehl des russischen Ministeriums zur Wiedereröffnung der Anstalt mißachtet und trifft außerdem Vorkehrungen, die Gesetzmäßigkeit der Unterdrückungsmaßnahmen des Unterrichtsministers in den Gerichtshöfen anzufechten.

Es ist auch die Nachricht eingetroffen, daß die Studenten der Moskauer Universität sowie diejenigen der dortigen technischen Schule sich dem Studentenstreik angeschlossen haben.

Ferner wurde an den Universitäten von Kiew und Dorpat ein Studentenstreik erklärt!

Samara, Rußland 8. Okto. Seitens zweier Zöglinge der Elementarschule wurde der Versuch gemacht, den Direktor der Schule zu ermorden. Sie feuerten drei Schüsse auf ihn ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Re d'Italia von Genua u. s. w.; Prinz August Wilhelm von Jamaika u. s. w.
Libau: Russia von New York, über Rotterdam.
Liverpool: Ottawa und Virginian von Kanada; Carmania von New York.
Southampton: Teutonic nach New York.
Cherbourg: Pretoria, von New York nach Hamburg.
An Sable Island vorbei: Duca degli Abruzzi, von Genua nach New York. (Samstag Vormittag ½8 Uhr am New Yorker Dock erwartet).
Havre: La Provence von New York.
Plymouth (½8 Uhr Abends): Amerika, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen; Blücher nach Hamburg; La Provence nach Havre; Cedric nach Liverpool; Pannonia und Laura nach Triest; Roma nach Neapel, über Marseille; Merida, nach Kuba und Mexiko.

Sozialist verhaftet

Wegen Organisirung eines Straßenbahnstreiks.

St. Petersburg, 8. Okt. Der Sozialistenführer Gerasimow, Mitglied der ersten russischen Duma, wurde unter der Anklage verhaftet, einen Streik der Straßenbahner dahier zu organisiren gesucht zu haben. Er hatte, um seine Agitation besser betreiben zu können, eine Anstellung als Kondukteur an einer der Straßenbahnlinien erlangt.

Entsprechend den Empfehlungen der jetzigen Duma, ernannte der Zar eine Kommission, um den Eisenbahndienst in Rußland zu studiren und den schreienden Uebelständen desselben abzuhelfen. Zeitweilig wurde bezweifelt, ob die Duma mit ihrer Empfehlung sich innerhalb verfassungsmäßiger Grenzen gehalten habe, aber die thatsächliche Ernennung einer solchen Kommission durch den Zaren wird jetzt als ein Anzeichen für Erweiterung der Vorrechte der Duma genommen.

Cholera unter Kontrolle?

50 Prozent Abnahme in den Erkrankungen.

St. Petersburg, Rußland, 8. Okt. Man glaubt jetzt, daß die Choleralage hier unter Kontrolle ist.

In den 24 Stunden, welche diesen Mittag abliefen, wurden nur 74 neue Erkrankungen gemeldet (50 Prozent Abnahme) und 57 Todesfälle, während 124 Patienten als geheilt entlassen wurden.

Dr. Krause, der bekannte deutsche Bakteriologe, welcher hier die Versuche mit seinem Choleraserum überwachte, hat seine Experimente aufgegeben und ist nach Wien zurückgekehrt. Er führt den Mißerfolg seines Serums auf den Mangel an Mitwirkung seitens der hiesigen Aerzte zurück.

Tolstoi wieder gesund.

St. Petersburg, 8. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß die Gesundheit von Graf Leo Tolstoi, dem berühmten greisen Dichter und Reformer, vollkommen wiederhergestellt ist.

Inland.

Bombenwerfer verurtheilt.

New York, 8. Okt. Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist hier ein Mann, welcher eine Bombe warf, schuldig gesprochen worden. Dies war der 22jährige italienische Barbier Salvatore Salina. Er war angeklagt, am 1. September die Bombe geworfen zu haben, welche ein Gebäude an der Prince Straße demolirte, und er wurde zu Zuchthaus von nicht unter 9 und nicht über 10 Jahren verurtheilt.

China und „Wir".

Washington, D. C., 8. Okt. Der vorgeschlagene Schiedsgerichtsvertrag zwischen China und den Ver. Staaten wurde im amerikanischen Staatsdepartement unterzeichnet. Wutingfang, der chinesische Gesandte, vertrat dabei die chinesische Regierung, und Sekretär Root die amerikanische.

„Iowa Central"-Streik aus.

Marshalltown, Ja., 8. Okt. Nach einer zweitägigen Konferenz ist der Streik an der Iowa Zentralbahn, welcher seit dem 22. August bestand, glücklich beigelegt worden. Die Leute nehmen am Montag die Arbeit wieder auf. Sie erhalten 1 Cent mehr, als ihnen bei Beginn des Streiks geboten worden war, aber einige Cents weniger, als sie verlangt hatten.

Neue Waldbrände!

Latrobe, Pa., 8. Okt. Die Waldbrände in der Nähe von hier sind auf's Neue ausgebrochen und bedrohen jetzt das Städtchen Bradenville. Es ist sogut wie gar kein Wasser in der Nachbarschaft!

In der Vorstadt Ridgway hat ein Waldfeuer bereits mehrere Gebäude zerstört. Und zu Blairville, Pa., bekämpfen Hunderte von Männern die Flammen.

— Aus der guten alten Zeit. — Major (der Bürgergarde, als die Mannschaft zum Einrücken aufgestellt ist, zum Hauptmann): Du, da fehlen doch fünfe? — Hauptmann: Was du net sagst! Ich hab' sie doch vorhin antreten lassen und hab' gefragt: Seid ihr alle da? Kein einziger hat gesagt, daß er net da wär'.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und kühler heute Abend, Frost; morgen schön und steigende Luftwärme. Leichter Nordwind, später veränderlicher Wind.
Illinois: Schön und Frost heute Abend, kühler im äußersten östlichen Theil. Morgen schön und steigende Luftwärme.
Indiana und Nieder-Michigan: Schön und kühler heute Abend. Frost. Morgen schön.
Wiskonsin: Schön und Frost heute Abend, kühler im äußersten östlichen Theil. Morgen schön und steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 46 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 384 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Warnende Stimme.

James J. Hill erhob sie im Tiefwasserweg-Konvent.

Bryan an der Reihe.

Wo gestern Taft gesprochen, hielt er heute eine Ansprache an den Konvent, der ihm eine sehr freundliche Aufnahme hat zu theil werden lassen.

Nachdem heute Vormittag um 10 Uhr Präsident Kavanaugh die Delegaten zum Tiefwasserweg-Konvent im Auditorium zur Ordnung gerufen hatte, wurde zunächst eine Reihe von Routine-Geschäfte erledigt, dann kündigte der Vorsitzer an, daß Präsident James J. Hill von der Great Northern-Bahn leider verhindert gewesen sei, persönlich an dem Konvent theilzunehmen und eine Ansprache zu halten, wozu er aufgefordert worden war; daß er die Rede aber zu Papier gebracht habe und daß sie verlesen werden würde, was denn auch geschah. Herr Hill führt darin der Hauptsache nach das Folgende aus:

James J. Hill's Rede.

„Ich muß von vorn herein einen Irrthum richtig stellen, der von daran interessirten Leuten seit vielen Jahren eifrig verbreitet wurde und noch keineswegs aus den Köpfen des Publikums verschwunden ist. Die Behauptung, die Eisenbahnen des Landes ständen der Entwicklung seiner Wasserwege feindlich gegenüber, weil sie diese billige Konkurrenz fürchteten, und suchten die Flußverbesserung zu hintertreiben, gehört zu den vielen billigen Verleumdungen, mit denen in der Vergangenheit gegen die Eisenbahnen politisch zu Felde gezogen worden ist. Sie trägt die Ungereimtheit an der Stirn. Die Beziehungen zwischen Eisenbahn- und Wasser-Transport sind harmonisch, beide gehen Hand in Hand und helfen einander.

„Die Bahnen haben keinen Grund, es anders zu wünschen. Die Stammbahnen zwischen Chicago und New York sind gebaut worden und haben sich ihren riesenhaften Verkehr geschaffen trotz des Wettbewerbs mit dem Erie-Kanal. St. Louis, einer der wichtigsten Eisenbahn-Knotenpunkte des Kontinents, hat den Mississippi zu seiner Verfügung. Der Ohio ist eine der billigsten Wasserstraßen des Landes. Es kostete im Jahre 1905 nur .76 eines Mills, die Tonne Fracht eine Meile weit zu Wasser auf dem Wege von Pittsburg nach Louisville zu befördern, und .67 eines Mills für die Meilentonne von Louisville nach New Orleans. Noch viel niedriger sind die Raten auf Schleppschiffen während der Saison. Dies ist ein billiger und bequemer Weg zur Beförderung der Kohle Pennsylvaniens und Ohios nach den Fabriken von St. Louis. Wenn irgend etwas, so kann Kohle in vortheilhafter Weise zu Wasser befördert werden, Thatsache ist aber trotzdem, daß von 8,743,047 Tonnen im Jahre 1907 nach St. Louis gebrachter Kohle nur 155,470 Tonnen auf dem Wasserwege kamen. Davon kam viel aus örtlichen Gruben. Von den von St. Louis verschickten 1,155,645 Tonnen Kohlen wurde jedes Pfund mit der Bahn befördert. Von allen nach und von St. Louis im Jahre 1907 geschickten Gütern, fast 48,000,000 Tonnen, wurden nur 368,075 Tonnen, weniger als .79 von einem Prozent, auf dem Wasserwege befördert.

„Ich habe jetzt das Versagen des Wettbewerbs gewisser Wasserwege mit den Bahnen gezeigt. Gleich interessant ist die Erfahrung der Eisenbahnen mit einem großartig erfolgreichen Wasserwege, der wunderbarsten Dampferstraße der Welt. Auf den großen Seen wurden im letzten Jahre 97,000,000 Tonnen befördert. Dieser Handelsverkehr wächst beständig. Durch den „Soo"-Kanal gingen im Jahre 1907 über 44,000,000 Tonnen, über den Detroitfluß im Jahre 1906 mehr als 60,000,000 Tonnen. Allein an Erz wurde im letzten Jahre über die Seen eine Menge befördert, von der mehr als 900 Pfund auf jeden Einwohner der Ver. Staaten entfallen. Durch den Suezkanal gingen in demselben Zeitraum nur 14,728,434 Tonnen. Aber während das ungeheure Wachsthum des Seenverkehrs und die Verbilligung der Beförderungskosten von 22.36 Cents für den Bushel von Chicago nach New York im Jahre 1867 auf 6.64 Cents im Jahre 1907 fast ausschließlich innerhalb der letzten 25 Jahre platzgegriffen haben, haben die von Buffalo und Chicago westwärts führenden Bahnen nicht gelitten. Im Gegentheil, der Verkehr hat sich mit erstaunlicher Schnelligkeit vermehrt und die Transportfähigkeit der Bahnen wird hart auf die Probe gestellt.

„Vor einer vollständigen Verkehrsstockung blieb das Land nur durch die Erhöhung des Betriebs bewahrt, nachdem man die äußerste Grenze schon erreicht zu haben schien. An dieser Grenze schien man schon im Jahre 1906 angekommen zu sein, als jede Bahn Wunder verrichtete, um den Anforderungen gerecht zu werden. Trotzdem wuchs im nächsten Jahre der Güterverkehr aller Bahnen des Landes um 69,718 Tonnen auf jede Meile an, oder um etwa 20 Tonnen die Meile täglich. Ich habe seit Jahren darauf gedrungen, daß der Aufbau eines mit dem Wachsthum des Landes in gleichem Verhältniß stehenden Transport-Systems nicht nur gestattet, sondern auch ermuthigt werde auf die beiden einzig möglichen Weisen: Erstens durch Ermuthigung des Kapitals zum Eisenbahnbau, anstatt es durch feindliche und ungerechte Gesetzgebung wegzuscheuchen, und zweitens durch ein umfassendes und rationelles System der Wasserwege-Verbesserung. Einen anderen Ausweg gibt es weder jetzt noch wird es jemals geben.

Einschränkende Gesetzgebung.

„Zum Ersten hat das Land eine andere Methode gewählt. Es hat es für das Beste gehalten, durch staatliche und nationale Gesetzgebung die gesetzlichen Machtvollkommenheiten und Gewinne von Bahnunternehmungen noch mehr zu beschränken. Nicht nur hat es wirksam der Anlage von Kapitalien vorgebeugt, sondern es hat einen geschäftlichen Rückgang bewirkt, an dem, obwohl er schon ein Jahr dauert, das Land noch leidet. Den Schaden werden wir erst nach dem Ergebniß der Berichte für das Verwaltungsjahr 1908 zusammenstellen können. Wir wissen bereits, daß nach Berichten an die Zwischenstaatliche Handelskommission von Oktober 1907 bis Januar 1908 eine Abnahme der Einnahmen der Bahnen um 31 vom Hundert die Meile und eine Zunahme der Ausgaben im Verhältniß zu den Einnahmen von 67 bis 76 Prozent stattgefunden hat. Wir wissen, daß eine halbe Million Eisenbahnangestellter arbeitslos geworden ist. Wir wissen, daß jeder Geschäftszweig und jeder Theil des Landes gelitten hat; daß unser auswärtiger Handel in den ersten sechs Monaten 1908 um über 290 Millionen Dollars abgenommen hat im Vergleich mit den ersten sechs Monaten 1907; daß in diesen sechs Monaten der Verkehr auf den Binnenseen nur 42 vom Hundert des ersten Halbjahrs 1907 war, daß einer Verkehrsstauung die Ansammlung von Tausenden von Meilen leerstehender Wagen gefolgt ist. Selbst in den „guten Zeiten" des am 30. Juni 1907 zu Ende gegangenen Jahres bezifferte sich die Zunahme an Betriebsunkosten auf $211,638,543, 13.7 vom Hundert, während die Reingewinne, oder der Nutznieß des Kapitals, nur um $51,701,868 gestiegen ist. Dieses Jahr wird, infolge der Menge feindseliger Gesetze, durch welche neue und kostspielige Rechnungsmethoden vorgeschrieben, die Arbeitszeit der Angestellten verkürzt und die Fahrpreise herabgesetzt wurden, Dinge, die zusammen auf Vermehrung der Ausgaben und Verminderung der Einnahmen hingewirkt haben, der Ausweis der schlechteste sein seit den Jahren des nationalen Bahnkrachs. Wären im amerikanischen Verkehr 1907 die europäischen Raten angewandt worden statt unsere eigenen, so wäre die amerikanische Frachtrechnung um 1400 Millionen Dollars größer gewesen, und um ebenso viel die Einnahmen der Bahngesellschaften.

„Es ist vielleicht überflüssig, daß ich Ihnen sage, daß eine Fortsetzung jener Politik zur Zerstörung des Geschäftes der Nation führen würde. Glücklicherweise haben wir Grund zur Annahme, daß vernünftigere Rathgeber maßgebend sein werden. Die Vollmacht zur Regelung muß vorhanden sein. Keine Bahngesellschaft kann dagegen Einspruch erheben. Aber solche Aufsicht, wie sie das Publikum auszuüben für nöthig erachtet, sollte einer einzigen Körperschaft übertragen werden und gleichmäßig und so umfassend sein wie das Bahnsystem selbst, geleitet von dem Grundsatz der Gerechtigkeit und Billigkeit gegenüber dem Frachtversender, dem Verbraucher und den Bahnen in gleicher Weise.

„Die Zukunft der Wasserstraße ist gesichert, weniger als Mitbewerb, sondern vielmehr als ein Mitarbeiter der Bahnen. Wir haben gesehen, daß unter gewöhnlichen Umständen der Fluß oder seichte Kanal kein so starker Mitbewerber ist, um den Bahnen das Geschäft fortzunehmen, daß er im Gegentheil nicht einmal das ihnen zufallende Geschäft zu behalten vermag.

„Der praktische Ausgangspunkt für die Wasserwege der Zukunft muß nach einem systematischen Plan festgestellt werden. Die Nation hat ihre Hilfsquellen verschwendet und wenig dafür aufzuweisen, soweit unsere Flüsse in Frage kommen, weil ihre Methoden nichts werth waren. Der Betrag und die Vertheilung der Verwilligungen werden noch immer zu viel durch politischen Einfluß festgestellt. Wasserwege sollten angelegt werden wie andere große Bauten. Oeffnen Sie einen Weg zur See durch die größte und freieste Mündung. Führen Sie das Werk fort, wie die Natur es andeutet, von der Seeküste flußaufwärts. Man wäre wohl allgemein damit einverstanden, daß der untere Mississippi, von New Orleans bis St. Louis, zuerst der Schiffahrt eröffnet werden sollte, und daß dann die Tiefwasserverbindung mit den Seen folgen müßte. Das Mississippi-Becken enthält zwei Fünftel des Flächenraumes der Ver. Staaten: über die Hälfte der Bevölkerung des Landes wohnt in Staaten, welche an die schiffbaren Theile des großen Stromes und seine Nebenflüsse stoßen, und ihre Erzeugnisse speisen die Welt. Wir haben thatsächlich noch nichts gethan, um ihn schiffbar zu machen.

„Durch Vollendung eines tiefen Kanals vor Chicago zum Mississippi können wir eine Wasserstraße vom Norden nach dem Süden schaffen. Für den Verkehr vom Osten nach dem Westen und umgekehrt haben wir bereits die großen Seen, an die sich eine wirklich tiefe Wasserstraße entlang dem Eriekanal anschließen sollte, statt des vom Verkehrsstandpunkte aus werthlosen flachen Kanälchens, an das die Bevölkerung des Staates New York jetzt weitere hundert Millionen verschwenden will, gar nicht zu reden von den Unsummen, die sie bereits hineingesteckt hat. Der Eriekanal hat sich als Verkehrsmittel im Wettbewerb mit den Eisenbahnen als ein Mißerfolg erwiesen.

„Wenn wir an die Bewilligungen für das Unternehmen herantreten, an die Frage, wie und wie viel Geld für das ungeheure Unternehmen ausgegeben werden soll, kommen wir zu dem eigentlichen Kernpunkte eines jeden großen Unternehmens. Einige der begeisterten Befürworter von Kanälen haben irrthümlicherweise darauf gedrungen, daß der Kredit der Nation für unerhörte Summen in Anspruch genommen werden soll, damit das ganze Werk auf einmal vollendet werden kann. Dies wäre leichtsinnig, thöricht, ich möchte fast sagen, strafbar. Lassen Sie uns die Sache als geschäftliches Unternehmen betrachten! Die Zinsen auf eine Milliarde ($1,000,000,000) zu vier Prozent, wenn eine derartige Summe durch Ausgabe von Pfandbriefen zu diesem oder irgend einem anderen Zinsfuße überhaupt aufgebracht werden könnte, würden $40,000,000 das Jahr betragen. Die höchste Summe, die von den Befürwortern des Kanals überhaupt gefordert worden ist, ist eine jährliche Bewilligung von $50,000,000. Das ist Alles, das mit Nutzen ausgegeben werden kann. Der Unterschied zwischen dem Bau des Kanals gegen Baarzahlung und auf Borg beträgt nur die verhältnißmäßig geringe Summe von $10,000,000 das Jahr. Wird der Kanal auf Borg gebaut, so muß der jährliche Beitrag geleistet werden, bis die enorme Schuld abgetragen ist.

„Die Zukunft des Kanals als eines Faktors im Verkehrswesen kann nur durch thörichtes Vorgehen geschädigt werden. Um die höchste Leistungsfähigkeit zu entwickeln, sind nur wenige Dinge nöthig. Lassen Sie mich der Klarheit halber sie wiederholen: Erstens, eine dauernde Kommission, die ermächtigt ist, die Bewilligungen nach Gutdünken auf nationale Kanäle zu verwenden in der Reihenfolge, in der sie nöthig sind. Zweitens, ein umfassender Plan, der die Klassifizirung der Flüsse und Kanalrouten, nach ihrem Werthe geordnet, umfaßt und auch die Bauten von Reservoirs einschließt, die für jedes einzelne Projekt nöthig sind. Dieser Plan sollte von der Kommission bei Beginn ihrer Arbeiten angenommen und beibehalten werden, ohne daß der Kongreß oder eine Verwaltungsabtheilung dreinzureden hätten. Drittens müßte an erster Stelle auf dem Bau von Stammlinien bestanden werden und auf einer Tiefe, die sie zu wirklichen Verkehrsmitteln macht, welche die Bahnen zum Theil ersetzen könnten und eine schnelle und billige Beförderung umfangreicher Frachtstücke ermöglichten. Viertens, eine stetige angemessene jährliche Bewilligung für die Arbeiten der Kommission, bis ihre Pläne für das ganze Land ausgeführt sind, und die Weigerung, den Kredit der Nation für die Arbeit, die unsere Aufgabe ist, in Anspruch zu nehmen."

Nach Verlesung der Abhandlung des Herrn Hill wurde William J. Bryan in den Saal geleitet und von David R. Francis unter großem Jubel der Versammlung vorgestellt.

Bryan's Ansprache.

Herr Bryan führte in seiner Rede der Hauptsache nach das Folgende aus: „Wasserverkehr ist der natürliche Verkehrsweg. Gott schuf die Flüsse und der Mensch die Eisenbahnnen. Die Flüsse waren das Verkehrsmittel vor der Einführung der Eisenbahnen, und wenn diese uns auch schnellere Beförderung verschafft haben, so haben sie uns doch keine billige verschafft, und die Schnelligkeit allein ist nicht ausschlaggebend. Die Bahn kann dem Wasserlauf an Billigkeit nicht gleichkommen, und letzterer hat noch einen Vortheil. Wenn Sie einen Strom für den Handel hinlänglich vertiefen, oder einen Kanal, auf dem Boote schwimmen können, so ermöglichen Sie es einem Mann mit geringen Mitteln, sich sein Brod zu erwerben, während die Bahnen nur dem Manne mit großen Kapitalien günstige Gelegenheiten bieten. Auf einem Fluß kann jeder, der ein Boot bauen kann, sich dem Verkehrsgeschäft widmen, und wenn er kein großes Boot bauen kann, dann ein kleines. Sind nun viele kleine Boote im Verkehr, so schreiben sie dem großen Boot die Raten vor. Sie werden es viel leichter finden, die Raten den Flußverkehr zu regeln, als für den Bahnverkehr, weil der Mitbewerb viel größer sein kann.

„Ich möchte das Mississippi-Thal entwickelt sehen. Wir werden dereinst der Garten der Welt sein (Beifall). Der Mittelpunkt der Bevölkerung verschiebt sich nach Westen, jetzt ist er in Indiana, in einer kleinen Weile wird er in Illinois sein.

„Ich war überrascht, als ich bei einem Besuch in China fand, daß die halbe Bevölkerung jenes großen Reiches in einen Bezirk zusammengedrängt war von der zwei- oder dreifachen Größe von Nebraska. Wenn das in einem kleinen Gebiet in China möglich war, wie viele Millionen, Hunderte von Millionen, mögen dann nicht dereinst im Mississippi-Thal wohnen? Der Staatsmann hat die Pflicht, in die Zukunft zu schauen.

„Wir führen unsere Erzeugnisse aus, wir schicken unsere landwirthschaftlichen nach fremden Märkten, und wenn unser Weizen oder unsere Baumwolle den Londoner Markt erreicht, so wird ihr Preis dort bestimmt von dem Mitbewerb, den sie vorfindet. Wenn ein Bushel Weizen in London für einen Dollar verkauft wird, und es kostet 50 Cents, ihn von der Farm dorthin zu schaffen, so erhält der Farmer nur fünfzig Cents der Bushel für seinen Weizen. Wenn man die Verkehrsmittel so verbessern kann, daß der Farmer seinen Weizen von seiner Farm nach Liverpool für 25 Cents schicken kann, so erhält er 75 statt 50 Cents für den Bushel Weizen.

„Aber das ist nicht Alles. Der Fabrikant kann nichts erzeugen, außer er hat einen Markt, und er kann nur verkaufen, wenn das Publikum die Mittel zum kaufen besitzt. Und wenn Sie die Einnahme des Farmers durch Verminderung der Versandtkosten seines Getreides erhöhen, so steigt seine Kaufkraft, und der Fabrikant kann mehr fabriziren, und der Arbeiter findet mehr Arbeitsgelegenheit. Somit werden die wichtigsten Interessen eines jeden Arbeiters in den Ver. Staaten von der Schaffung von Wasserfahrstraßen berührt, denn sie bedeuten größere Kaufkraft für die von ihm erzeugte Waare.

„Und, meine Freunde, ich wünsche Sie auf einen Punkt aufmerksam zu machen, den vermuthlich noch Keiner berührt hat, nämlich den, daß es einen Unterschied gibt zwischen Ausgaben für gewinnbringende Anlagen und für solche, welche dem Volke nichts eintragen. Wenn Sie in einer Stadt ein Wasserwerk anlegen, so bringt dieses Einnahmen, weil es den Einwohnern der Stadt etwas bringt, was sie nöthig haben. Und die Stadt kann ruhig Schulden machen, um die Anlage auszuführen, denn diese trägt ihr genügend Einnahmen ein, um die Zinsen auf die Schuld und diese selbst zu bezahlen. Es ist ein berechtigter geschäftlicher Vorgang. Sie beurtheilen Niemand nach seinen Schulden, sondern nach dem, was er über die Schulden hinaus besitzt. Sie beurtheilen ein Volk nicht nach seinen Schulden, sondern nach dem, was es darüber hinaus hat.

„Ich will nicht erörtern, wie das Geld, das für das Unternehmen nöthig ist, aufgebracht werden sollte. Diese Frage kommt erst an zweiter Stelle. Die erste Frage ist: „Soll das Unternehmen durchgeführt werden? Wenn das Unternehmen durchgeführt werden soll, und ich glaube, es sollte ausgeführt werden, dann müssen Sie, die es befürworten, sich auf die beste Methode einigen. Aber lassen Sie mich wiederholen: Sie dürfen sich nicht durch die Kosten, die es verursacht, abschrecken lassen.

„Ich bin der Ansicht, daß ein Anfang jetzt gemacht werden sollte. Ich bin der Ansicht, daß der Plan den ganzen Gegenstand umfassen sollte und daß er nicht später willkürlich geändert werden sollte. Ich bin der Ansicht, daß wir jetzt den Grundstein für die künftige Größe dieses Landes durch Entwicklung dieser natürlichen Hilfsquellen, dieser von Gott geschaffenen Wasserläufe, legen sollten. Wenn jeder Dollar, der angelegt werden muß, hohe Zinsen brächte, würde ich doch vorziehen, ihn für diesen Zweck anzulegen.

„Ich will nicht erörtern, wieweit der Staat und wieweit die Bundesregierung die Arbeit ausführen soll. Statt zu erörtern, wie viel Jeder von ihnen thun sollte, will ich fragen, was Jeder thun will, und ich werde die Vortheile, die das Unternehmen mit sich bringt, Dem als Belohnung anbieten, der zuerst handelt und schnell vorgeht."

Empfang im Koliseum.

Nachdem Herr Bryan geendet, vertagte sich der Konvent auf 2 Uhr Nachmittags. Nach Wiedereröffnung der Verhandlungen hielten mehrere Delegaten kurze Ansprachen, denen Gifford Pinchot, der Vorsitzer der „National Conservation Commission" mit einer längeren folgte. Heute Abend werden die Delegaten Gäste der Association of Commerce bei einem Empfang im Koliseum sein, wo sie Walter D. Moody willkommen heißen wird. Ansprachen werden von John Temple Graves und L. C. Nunemacker gehalten werden. Außerdem ist zur Unterhaltung der Gäste für mehrere Baudevillenummern, sowie für ein von der Kapelle des 2. Regiments ausgeführtes Konzert gesorgt worden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Boston: Winifredian nach Liverpool.
Antwerpen: Montfort nach Montreal.
Neapel: Hamburg nach New York; Romanic nach Boston.
Almeria: Italia nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Lake Erie, vom Liverpool nach Montreal.

— Vorschlag. — Gefängnißdirektor: „Sie sind alle die Jahre Diener bei einem Baron gewesen; womit soll ich Sie da jetzt beschäftigen?" — Sträfling: „Könnte ich nicht die Gläubiger hinausschmeißen?"

Die größten Kleiderhändler der Welt.

State Jackson Quincy

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

BARGAIN-FREITAG.

Deckt Euren Kleider-Bedarf morgen in The Hub

$8 Freitag für neue Herbst-Geschäfts-Anzüge f. Männer, von reinwoll. schwarzen Thibets, m. Venetian Cloth gefüttert, in der allerneuesten Mode und sehr gut geschneidert, alle Größen, 34 bis 42, doppel- und einfachbrüstige Modelle, wirkliche $15-Werthe (dritter Floor).

$6 Freitag für Männer-Ueberröcke, angebrochene Partien, zwei und drei von einer Sorte, in dunklen gemischten Cassimeres und Cheviots, sowie Tan Coverts, ausgezeichnet geschneidert, Werthe bis zu $15 (vierter Floor).

65c Freitag für einzelne Männer-Westen, von $18 und $20 Anzügen, ganzwollenes schwarzes und blaues Thibet und Serges, sowie fancy Mischungen — nur in Größen 33 bis 37 Brustmaß.

$1.65 Freitag für Geschäftshosen für Männer, hübsches dunkles und mittleres gestreiftes Worsted und ganzwollene Cassimeres; ferner 100 Paar hübsche Tweeds u. Cheviots, nur in Größen 30 bis 34 Waistmaß; dies sind wirkliche $3.00-Werthe.

$4.50 Freitag für Canvas überzogene ölbemalte Trunks, sehr dauerhaft gemacht, Steamer und Dreß Facons, werth $6 und $7.

Jünglings-, Knaben und Kinder-Kleider zu niedrigen Preisen (Zweiter Floor.)

$2.95 Freitag für ganzwollene Knickerbocker Hosen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, doppelbrüstige Facon, mit oder ohne Gürtel, $4 und $4.50 Werthe.

$2.50 Freitag für Sailor und Russian Anzüge für kleine Jungen im Alter von 2½ bis 16 Jahren, ganzwollene fancy und einfarbige Cheviots und Cassimeres, schön besetzt, reg. $4 Werthe.

50c Freitag für Knickerbocker und reguläre Kniehosen für Knaben, 4 bis 17 Jahre, fancy Cheviots, Tweeds und Cassimeres, alle Nähte sind dauerhaft taped — $1 Werthe.

$3.95 Freitag für Reefers und Russian Ueberröcke für kleine Jungen, 2½ bis 10 Jahre, ganzwollene graue Frieze und gemischte Cheviots, $5 und $6 Werthe.

$3.95 Freitag für Knaben-Ueberröcke, 7 bis 16 Jahre, reinwollenes Oxford Frieze und braune gemischte Cheviots, Long Cut Facon, $5 u. $6 Werthe.

$6 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberröcke, 14 bis 20 Jahre; Anzüge aus ganzwoll. Cheviots und fancy Mischungen, einfach- oder doppelbrüstig; Ueberröcke aus reinwoll. schwarzen u. Oxford Friezes; voller, langer Schnitt; $8 und $10 Werthe.

Jünglinge- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen (Zweiter Floor.)

9c Freitag für lange schwarze Baumwoll-Strümpfe für Knaben, 5½ bis 9, 25c-Werthe (4 Paar für einen Kunden).

48c Freitag für Kinder Sweater-Coats, roth, blau, grau und roth, grau u. blau, ebenfalls schlicht grau, früher 89c.

39c Freitag für Mädchen- und Kinder-Tams, früher 75c.

29c Freitag für schwarze Sateen-Blusen für Knaben, 7 bis 16, regulär markirt zu 50c.

15c Freitag f. 50 Dutzend Golf-Kappen für Jünglinge u. Knaben, Odds u. Ends, früher 75c und 50c.

19c Freitag für Jünglings- und Knaben-Hosenträger, 50c Werthe.

98c Freitag für Jünglings- und Knaben Sweater-Jackets, grau und roth, grau und blau und schlicht grau, früherer Preis $1.50.

Wunderbare Werthe in Männer-Ausstattungen

$1.25 Freitag f. Männer Sweater-Coats, schlicht grau, grau und navy, grau u. Maroon, ...

12½c Freitag für extra schwere Merino Unterhosen, ...

$1.05 Freitag f. Männer 200 fancy Westen, Odds und Ends, ...

21c Freitag für Odds und Ends in ...

85c Freitag für Männer Madras Pajamas, ...

19c ...

Hüte — Kappen — Regenschirme — Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Herbst Derby Hüte für Männer, Muster von Agenten, ...

25c Freitag für Männer-Kappen, Golf, ...

95c Freitag für Herren- und Damen-Regenschirme, ...

$2.45 ...

$5 ...

Ein weiterer von The Hub's berühmten $1 Schuh-Verkäufen (Bargain-Basement.)

$1 Freitag für die Auswahl aus 600 Paar Calf Schuhen für Männer, ...

$1 Freitag für die Auswahl aus 700 Paar Knaben-Schul-Schuhen — in Russia und Satin Calf Leder; ferner Gents' Schuhe, in Patent Colt, Velour und Box Calf, zum Schnüren, sowie in Blucher Facons, $1.85 Werthe.

$1 Freitag für Odds und Ends in Damenschuhen, alle Styles und Facons in dem Assortiment, Patent Colt, Vici Kid mit Patent Tips und Box Calf Leder, mit Cuban, Military und Common Sense Heels, werth bis zu $3.

$1 Freitag für Auswahl aus 400 Paar Mädchenschuhen, Vici Kid, mit Patentleder-Spitzen, sowie Chokolade-braun — zum Schnüren und Knöpfen, mittelschwere Sohlen, Werthe bis zu $1.75.

48c Freitag für wollene gehäkelte Slippers für Damen, Lammwolle innere Sohlen, alle Farben, ferner Bade-Slippers, mit Carpet Sohlen; Boudoir Slippers, seidene Pompons; Filz Beaver Buskins mit Ledersohlen, sowie Common Sense 3-Point Leder-Slippers, Werthe bis zu $1.25.

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von **Gaston Leroux.**

I. Kapitel

(in dem man anfängt, nichts zu begreifen).

Nicht ohne eine gewisse Erregung beginne ich die seltsamen Abenteuer Joseph Rouletabilles hier zu erzählen. Er hatte sich das bisher so dringend verbeten, daß ich schon gänzlich daran verzweifelte, jemals die merkwürdigste Detektivegeschichte der letzten fünfzehn Jahre veröffentlichen zu können. Ich glaube auch, das Publikum hätte nie die reine Wahrheit über die Affäre des Gelben Zimmers erfahren, wenn nicht kürzlich ein Abendblatt einen ebenso dummen wie frechen Artikel gebracht hätte, als Prof. Stangerson zum Ritter der Ehrenlegion ernannt und dadurch wieder „attuell“ wurde. Durch diesen Artikel ist die schreckliche Geschichte wieder aufgerührt worden, die Joseph Rouletabille so gern vergessen hätte.

Das Gelbe Zimmer! Wer erinnert sich heute noch dieser Affäre, um die vor etwa fünfzehn Jahren so viel Tinte vergossen wurde! Man vergißt so schnell in Paris! Hat man doch sogar bis auf den Namen den Prozeß Nayves und die tragische Geschichte vom Tode des kleinen Renaldo vergessen! Und doch war zu jener Zeit die öffentliche Aufmerksamkeit mit solcher Spannung auf die Verhandlungen gerichtet, daß eine Ministerkrise, die damals gerade ausbrach, vollständig unbemerkt vorüberging. Nun, der Prozeß des Gelben Zimmers, der einige Jahre vor dem Prozeß Nayves spielte, fand noch größeren Widerhall. Die ganze Welt war monatelang in jenes düstere Problem vertieft — das düsterste, meines Wissens, das jemals den Scharfsinn unserer Polizei, das Gewissen unserer Richter auf die Probe gestellt hat.

Was kein Mensch entdecken konnte, hat der junge, erst achtzehnjährige Rouletabille, damals ein kleiner Reporter an einer großen Zeitung, gefunden. Doch als er dem Gerichtshof den Schlüssel zu diesem Geheimniß gab, sagte er noch nicht die ganze Wahrheit. Er brachte nur vor, was das scheinbar Unerklärliche erklären, was einen Unschuldigen retten konnte. Ueber Anderes schwieg er. Heute erst sollen die Freunde, die sich für Joseph Rouletabille interessiren, mehr erfahren, zum Theil aus seinem eigenen Munde. Ich beginne ohne weitere Vorrede mit der Darstellung der Thatsachen, wie sie am Tage nach dem Drama des Schlosses Le Glaudier die Welt kennen lernte.

* * *

Am 25. Oktober 1892 erschien unter den „Letzten Nachrichten“ die folgende Notiz im „Temps“:

„Ein furchtbares Verbrechen ist in Glaudier, an der Grenze des Sainte-Genevièvewaldes, oberhalb Epinay-sur-Orge, im Hause des Prof. Stangerson, verübt worden. Heute Nacht, während der Hausherr in seinem Laboratorium arbeitete, hat man versucht, Fräulein Stangerson, die in einem Zimmer neben dem Laboratorium schlief, zu ermorden. Die Aerzte können nicht dafür einstehen, Fräulein Stangerson am Leben zu erhalten.“

Man denke sich die Aufregung, die sich der Stadt Paris bemächtigte! Die gebildete Welt nahm bereits zu dieser Zeit ein bedeutendes Interesse an den Arbeiten des Prof. Stangerson und seiner Tochter. Diese Arbeiten waren die ersten Versuche in der Radiographie, die später das Ehepaar Curie zur Entdeckung des Radiums führten. Auch die Theorie Stangersons über die „Auflösung der Materie“ wurde viel diskutirt. Begeisterte Anhänger und wüthende Gegner kämpften um den Werth der Entdeckung, ohne mehr von ihr zu kennen, als einige Andeutungen des Professors errathen ließen. Seine Denkschrift war noch nicht in der Akademie verlesen; das kam erst später. Aber schon zu jener Zeit war der Name Stangerson weltberühmt. Das erklärt den Eifer, mit dem sich die Zeitungen der Angelegenheit annahmen. Ein Artikel aus dem „Matin“, der die Ueberschrift trug: „Ein übernatürliches Verbrechen“ sei im Auszuge angeführt.

„Hier die einzigen Detals (so schreibt der anonyme Redakteur des „Matin“), die wir über das Verbrechen im Schlosse Le Glaudier erfahren konnten. Der Verzweiflungszustand, in dem sich Professor Stangerson befindet, die Unmöglichkeit, irgend eine Auskunft aus dem Munde des Opfers zu erhalten, haben unsere Forschungen ebenso erschwert, wie die gerichtliche Untersuchung. Bisher kann man sich nicht die geringste Vorstellung von den Vorgängen im Gelben Zimmer machen, wo Fräulein Stangerson im Nachtgewande, röchelnd, auf dem Fußboden ausgestreckt gefunden wurde. Es ist uns aber gelungen, Vater Jacques, einen alten Diener der Familie Stangerson, zu interviewen. Vater Jacques (wie man ihn in der ganzen Gegend nennt) hat gleichzeitig mit dem Professor das Gelbe Zimmer betreten. Dieses Zimmer grenzt an das Laboratorium. Das Laboratorium und das Gelbe Zimmer befinden sich in einem Pavillon im Hintergrunde des Parks, ungefähr dreihundert Meter von dem Schlosse entfernt.

„— Es war halb eins,“ so erzählt uns dieser brave Mann (?); ich war im Laboratorium, wo Herr Stangerson noch arbeitete, als das Unglück geschah. Ich hatte den ganzen Abend aufgeräumt und Instrumente gereinigt und wartete nun darauf, daß Herr Stangerson das Laboratorium verlassen möchte, damit auch ich zu Bette gehen könnte. Fräulein Mathilde hatte mit ihrem Vater bis Mitternacht gearbeitet; als die Kuckucksuhr im Laboratorium Mitternacht schlug, ist sie aufgestanden, hat Herrn Stangerson geküßt und ihm Gutenacht gewünscht. Zu mir hat sie gesagt: „Gute Nacht, Vater Jacques!“ und dann hat sie die Thür des Gelben Zimmers geöffnet. Wir hörten, wie sie die Thür zuschloß und den Riegel vorschob; ich mußte ordentlich lachen und sagte zum Herrn: „Das Fräulein schließt sich ein. Gewiß hat sie Angst vor dem „Thier Gottes“! Der Herr hat mich gar nicht gehört, so vertieft war er in seine Arbeit. Aber wie eine Antwort kam von draußen ein gräßliches Miauen, in dem ich das Geschrei dieser Teufelsbestie erkannte, die man bei uns das „Thier Gottes“ nennt; es war so schauerlich, daß mir eine Gänsehaut über den Rücken lief. „Werden wir heute Nacht wieder keine Ruhe haben?“ dachte ich; „denn ich muß Ihnen sagen, daß ich bis Ende Oktober oben auf dem Boden des Pavillons über dem Gelben Zimmer schlafe, bloß damit das Fräulein nicht die ganze Nacht allein hier hinten im Park bleiben soll. Es ist so eine Idee vom Fräulein, so lange die schöne Jahreszeit dauert, im Pavillon zu wohnen; da gefällt es ihr besser als im Schloß; die ganzen vier Jahre, seit der Pavillon steht, richtet sie sich jedesmal hier ein, wenn es Frühling wird. Kommt dann der Winter wieder, dann zieht das Fräulein in's Schloß zurück, denn im Gelben Zimmer ist kein Kamin.

Wir waren also im Pavillon, Herr Stangerson und ich. Wir machten gar kein Geräusch. Er war an seinem Schreibtisch beschäftigt. Ich saß auf einem Stuhl, da ich mit meiner Arbeit beschäftigt war, und betrachtete ihn und sagte mir: „Was für ein Mann! Diese Gelehrsamkeit! Dieses Wissen!“ Ich lege dem Umstande große Bedeutung bei, daß wir kein Geräusch machten, denn deshalb hat der Mörder sicher geglaubt, wir wären fort. Plötzlich, während der Kuckuck halb eins rief, drang ein verzweifeltes Geschrei aus dem Gelben Zimmer. Es war die Stimme des Fräuleins: „Mörder, Mörder, Hilfe!“ Im gleichen Augenblick knallten Revolverschüsse; ein wilder Lärm erhob sich, als wenn Tische und Möbel im Kampfe umgestürzt würden; und wieder erscholl die schreiende Stimme: „Mörder, Hilfe . . . Vater! Vater!“

Man stelle sich vor, wie wir aufgesprungen sind, und wie wir, Herr Stangerson und ich, auf die Thür zustürzten. Aber ach! sie war verschlossen, von innen fest verschlossen; wir hatten ja eben erst den Riegel gehört. Wir versuchten die Thür einzuschlagen, aber sie gab nicht nach. Herr Stangerson war wie wahnsinnig. Er schlug mit aller Gewalt gegen die Thür; dabei weinte er vor Wuth und schluchzte in ohnmächtiger Verzweiflung.

Da hatte ich eine Eingebung. „Der Mörder wird durch das Fenster hineingelangt sein!“ rief ich aus. „Ich gehe ans Fenster!“ Und ich stürze wie ein Besessener aus dem Pavillon.

Unglücklicherweise geht das Fenster des Gelben Zimmers auf das freie Feld hinaus, so daß die Mauer des Parks, der sich bis zum Pavillon erstreckt, mich daran hinderte, sofort an dieses Fenster zu gelangen. Nur durch den Park konnte man es erreichen. Ich lief in der Richtung des Gitters, und unterwegs traf ich Bernier und seine Frau, die Thorhüter, die auf das Schießen und Schreien herbeigeeilt waren. Ich setzte ihnen in zwei Worten die Lage auseinander, sagte dem Concierge, sich sofort zu Herrn Stangerson zu begeben, und befahl seiner Frau, mit mir zu kommen und mir die Gitterthür des Parkes zu öffnen. Fünf Minuten darauf waren wir beide, die Concierge und ich, vor dem Fenster des Gelben Zimmers. Der Mond schien hell; ich sah deutlich, daß das Fenster unberührt war. Nicht nur die Gitterstäbe waren unversehrt, auch die Fensterläden hinter dem Gitter waren noch verschlossen, wie ich sie selbst am Abend geschlossen hatte; ich thue das jeden Abend, obgleich Fräulein Stangerson mir gesagt hatte, ich solle es nur lassen, sie würde selbst die Laden schließen. Nun, die Laden waren zu, genau so, wie ich sie sorgsam mit einer eisernen Klinke von innen befestigt hatte. Der Mörder war also auf diesem Wege weder gekommen noch gegangen; wir konnten auch nicht durch das Fenster ins Zimmer. Das war das Unglück! Es war zum Verrücktwerden. Die Thür des Zimmers von innen verschlossen, die Laden des einzigen Fensters ebenso und über den Laden das Gitter unversehrt, ein Gitter, durch das man nicht einmal den Arm stecken kann. Und das Fräulein, das um Hilfe rief. . . . Oder vielmehr nein, man hörte sie nicht mehr . . . . Sie war vielleicht todt . . . . Aber ich hörte noch immer hinten im Pavillon den Herrn, der versuchte, die Thür aufzubrechen.

Wir machten uns wieder auf den Weg, die Concierge und ich, und kamen zum Pavillon zurück. Die Thür hielt noch immer Stand, trotzdem Herr Stangerson und Bernier mit wüthenden Schlägen auf sie einhieben. Endlich gab sie unter unseren heftigen Anstrengungen nach, und — was bekamen wir zu sehen?

Ich muß bemerken, daß die Concierge die Lampe aus dem Laboratorium in der Hand hielt, eine mächtig große Lampe, die das ganze Zimmer beleuchtete. Auch muß ich Ihnen sagen, Herr, daß das Gelbe Zimmer sehr klein ist. Das Fräulein hatte es mit einem ziemlich großen eisernen Bett, einem Tisch, einem Nachttisch und zwei Stühlen möblirt. Alles das konnten wir auch beim Schein der großen Lampe mit einem Blick übersehen. Das Fräulein im Nachtkleid lag auf der Erde, inmitten einer unglaublichen Verwüstung. Gewiß hatte man das Fräulein aus dem Bett gerissen; sie war ganz mit Blut bedeckt und trug die Spuren schrecklicher Nägel am Hals — das Fleisch des Halses war fast zerfetzt von Nägeln — und in der rechten Schläfe war ein Loch, aus dem das Blut sickerte. Am Boden war schon eine kleine Blutlache entstanden. Als Herr Stangerson seine Tochter in solchem Zustande sah, warf er sich über sie und stieß einen Schrei der Verzweiflung aus, der einem tief zu Herzen ging. Er erkannte, daß die Unglückliche noch athmete, und beschäftigte sich nur mit ihr. Wir anderen suchten den Mörder, den Elenden, der unsere Herrin hatte tödten wollen, und ich schwöre Ihnen, mein Herr, wenn wir ihn gefunden hätten, so wäre es ihm übel bekommen! Aber, so unerklärlich das ist: er war fort, entflohen. Wie? Das geht über meine Begriffe! Niemand unter dem Bett, Niemand hinter den Möbeln, kein Mensch!

Wir fanden nur seine Spuren: den blutigen Abdruck einer großen Männerhand an den Wänden und an der Thür ein großes, von Blut geröthetes Taschentuch ohne Namenszeichen, eine alte Mütze und auf dem Fußboden eine Menge frischer Abdrücke von Männerfüßen. Der Mensch, der hier gegangen war, hatte einen großen Fuß, und er war in Ruß oder so etwas Aehnliches getreten — das konnten wir sehen. Aber das war auch alles! Wie war der Mensch aus dem Zimmer gelangt? . . . . Vergessen Sie nicht, mein Herr, daß es keinen Kamin im Gelben Zimmer gibt. Er konnte nicht durch die schmale Thür entwischt sein, deren Schwelle die Concierge mit der Lampe betreten hat, während ihr Mann und ich den Mörder in diesem kleinen Quadrat von Zimmer suchten, in dem es unmöglich ist, sich zu verstecken, und wo wir Niemand fanden. Die eingeschlagene, aus den Angeln gerissene Thür konnte nichts verbergen, wir haben uns davon überzeugt. Durch das verschlossene Fenster mit seinen festen Laden und Eisengittern war er auch nicht hinausgekommen. Also? . . . . Also . . . . Mußten wir da nicht an den Teufel glauben?“

„Aber, was entdecken wir da auf der Erde? Meinen Revolver. Ja, Herr, meinen eigenen Revolver . . . . Das hat mich wieder zur Wirklichkeit zurückgebracht! Der Teufel hätte nicht nöthig gehabt, mir meinen Revolver zu stehlen, um das Fräulein zu tödten. Der Mensch, der in der Nacht hier gewesen war, ist vorher in meiner Bodenkammer gewesen, hat meinen Revolver aus der Schublade genommen und sich seiner für seine bösen Absichten bedient. Zwei Schüsse hat er abgefeuert, das haben wir festgestellt. Nun, und dabei habe ich bei allem Unglück noch Glück gehabt, weil Herr Stangerson drüben in seinem Laboratorium war, als die That geschehen ist, und sich mit eigenen Augen überzeugt hat, daß ich mich auch dort befand. Sonst — wer weiß, was aus dieser Revolvergeschichte geworden wäre! Ich wäre wohl schon längst hinter Schloß und Riegel. Ein Gericht braucht nicht viel mehr, um einen Menschen auf's Schaffot zu bringen!“

Der Redakteur fügte diesem Interview folgende Zeilen hinzu:

„Wir ließen uns von Vater Jacques, ohne ihn zu unterbrechen, in seiner schlichten Art erzählen, was er von dem Verbrechen des gelben Zimmers weiß. Wir haben sogar seine Ausdrucksweise nach Möglichkeit beibehalten. Wir haben dem Leser nur das fortwährende Gejammer geschenkt, mit dem er seine Erzählung ausschmückte. Das versteht sich, Vater Jacques, es versteht sich, daß Du Deine Herrschaft lieb hast! Du hast das Bedürfniß, daß man es wisse, und Du hörst nicht auf, es zu wiederholen, besonders seit der Entdeckung des Revolvers. Es ist Dein gutes Recht, und wir sehen darin nichts Ungehöriges! Wir haben Vater Jacques — Jacques Louis Monstier — noch weiter vernehmen wollen, aber da hat ihn der Untersuchungsrichter holen lassen, der seine Untersuchung in dem großen Saale des Schlosses fortsetzte. In das Schloß selbst konnten wir nicht eindringen, und der Park (das sogenannte „Wäldchen“) wird im weiten Umkreis von Polizisten bewacht, die eifrig allen Spuren folgen, die zum Pavillon und dadurch vielleicht zur Entdeckung des Mörders führen könnten.

„Wir haben auch das Thorhüterpaar vernehmen wollen, aber die Leute sind unsichtbar. Endlich haben wir in einem Wirthshause, nicht weit von dem Gitter des Schlosses, gewartet, bis Herr de Marquet, der Untersuchungsrichter von Corbeil, fortging. Um halb Sechs sahen wir ihn mit seinem Schreiber herauskommen. Ehe er in den Wagen stieg, konnten wir ihm noch die folgende Frage vorlegen:

„Herr de Marquet, können Sie uns auf einige Fragen Antwort geben, ohne daß Ihre Untersuchung gestört wird?“

„Unmöglich!“ sagte Herr de Marquet. „Die seltsamste Geschichte, die mir jemals vorgekommen ist! Je mehr wir zu wissen glauben, desto weniger wissen wir.“

(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder der Hals entzündet oder erkrankt ist, so habt Ihr das bekannte Leiden von wehem Mund oder wehem Hals. Wenn nicht schnell geheilt, seid Ihr in Gefahr Euch ernstere oder sogar tödtliche Krankheiten zuzuziehen, wie Croup, Bräune, Tonsilitis oder Diphtherie. Nichts in der Welt heilt wehen Hals oder wehen Mund so schnell und so sicher wie Tonsiline, denn Tonsiline ist das einzige speziell für diesen Zweck verfertigte Heilmittel. Es hat nie fehlgeschlagen.

Ihr werdet Tonsiline an irgend einem dieser Tage brauchen, oder des Nachts, wenn die Apotheke geschlossen ist — habt also eine Flasche zu Hause, wenn Ihr es am nöthigsten braucht. 25 und 50 Cents.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

— Mißverstanden. — Warst du auch in so großer Verlegenheit, Onkel, als du um deine jetzige Frau anhieltest? — Na, und ob! Kein Mensch wollte mir einen Pfennig mehr pumpen.

Großes Doppelt-Ereigniß

Bargain-Freitag und Ausstellungs-Woche

Diese Kombination bringt Euch die größten, die allerwichtigsten, wie auch die willkommensten Ersparnisse des ganzen Jahres. Während dieser ganzen Woche haben wir dem Publikum der Nordwestseite, ja sogar den Besuchern aus allen Theilen der Stadt bewiesen, daß wir das Mode-Zentrum dieses Stadttheiles sind. Für morgen haben wir aus unseren 50 Departements einige Bargains in saisongemäßen Waaren herausgesucht, welche diesen Laden als den größten und fähigsten in Bezug auf Preise machen. Kommt morgen, und macht Euch die Vorzüge dieses großen Verkaufs so viel wie möglich zu Nutze. Ein jeder Besuch ist zu Eurem Vortheil.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Droguen-Verkauf

Kodol, für Dyspepsie und Unverdaulichkeit — garantirt — $1 Größe ... 65c
Severas Medicated Skin Seife, 25c Größe ... 13c
Bitter Wein, gut für schlechten Appetit, 75c Werth ... 35c
Burkhart's Vegetable Compound Pillen, 25c Größe ... 15c

Notion-Verkauf

Kleider-Besatz - Braids; 10c und 15c Werthe, Yd. ... 1c
Crowley's 200 Yd. Spulenfaden — 4 für ... 5c
Nadeln mit Gold- und Silber-Oesen, alle Nummern, 5c Papier zu ... 2c
200 Household Pins, für ... 1c

Handschuhe und Strümpfe zu Bargain-Preisen

Schwarze Cashmere fließgefütterte Damen-Handschuhe, mit fancy Futter, speziell, das Paar zu ... 15c
Schwarze wollene doppelte Mitts für Kinder, in allen Größen, das Paar zu ... 10c
Schwarze gerippte baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe ... 10c
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe ... 6c

Neue Herbst-Kleiderstoffe — ein großer Verkauf

36 bis 44zöll. ganzwollene französische Serge, Storm Serge und Nuns Veiling, alle Farben, einschließlich schwarz, werth 58c und 65c — per Yard ... 45c
Eine Partie einfache und fancy Kleiderstoffe, 36 bis 54 Zoll breit, einfach und fancy, werth bis zu $1.00, von 9 bis 11 Uhr Vormittags — die Yard ... 39c
... 69c
... 12½c

Ein zeitiger Verkauf von Coats und Skirts

Damen-Coats, 52 Zoll lang, in ganzwollenem Thibet, schwarz oder grau, Satin gefüttert, Größen 34 bis 42 — speziell zu ... $3.98
Mädchen-Coats, ganzwollene Novelty Mischungen, Sturmkragen und Cuffs, Größen 6 bis 14 — Werthe bis zu $5, speziell zu ... $2.48
Damen-Skirts, Panamas und Voiles ... $3.98
... $1.98

Große Werthe in warmem Unterzeug

Geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Männer, Braun und Ecru, reguläre 50c Werthe — speziell zu ... 39c
Naturwollenes und Kameelhaar-Unterzeug für Männer, gemacht aus guter australischer Wolle sowie hiesiger Wolle, Größen 34 bis 50, zu ... 98c
... 39c
... 25c

Ticking, Handtuchzeug ... 10c ... 12c
Offerten in Flanelle ... 98c ... 6¾c ... 7½c
Mantels, Globes ... 7c ... 6c
Bargains in Schuhen ... $1.49
Anzüge, Hosen ... $1.39 ... 35c
Bügeleisen, Abstäuber ... 69c ... 19c
Taschentücher, Kragen ... 1c ... 5c
Korsets, Sacques ... 25c ... 59c

Für Raucher

Medal Rose, Seconds, 5c und 10c Zigarren, $1.25 Werth, Kiste von 50 Stück ... 65c
Union Workman, Old Mill oder Duke's Mixture, reg. 5c Größe, 6 für ... 21c
Polnischer Schnupftabak oder Cigar Clippings, die allerbesten, Pfd. ... 25c

Wie immer, quotiren wir heute wieder die niedrigsten Grocery-Preise

Mehl — 10 Pfund für ... 19c
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 55c
Ein 10c Packet Streichhölzer und 5 Pfd. Waschsoda für ... 10c
Uncle Jerry Seife — 10 Stücke für ... 24c
Frisch gerösteter Santos Kaffee, das Pfund zu ... 11½c
Gemischter Thee — speziell, Pfund ... 19c
Soda Crackers — 3 Packete für ... 10c

Beste Liköre

Tafel-Bier, per Kiste mit zwei Dutzend Flaschen zu ... 65c
Kentucky Whiskey, extra feine Qualität, regulärer Preis $1.25, volle Quart-Flaschen, 1 Flasche auf jeden Kunden, zu ... 57c

Frauenleben bei den Tuareg.

Neben dem Seifenverbrauch soll für die Beurtheilung der Kultur eines Volkes die soziale Stellung des Weibes einen sicheren Maßstab liefern. Bei den Berberstämmen der Sahara, den Tuareg, trifft das jedenfalls nicht zu. Diese kühnen Strauchritter der Wüste, die den Franzosen unendlich viel zu schaffen gemacht haben, stehen trotz ihres Islams und der Kenntniß einer Schrift noch auf der Stufe von Nomaden; aber die Frau hat hier eine so selbstständige und angenehme Stellung, daß sie sogar manche ihrer europäischen Schwestern ein wenig beneiden werden. Ein französischer Dolmetscher-Offizier, Namens Maurice Benhazera, durfte sich ein halbes Jahr unter den Ahaggar-Tuareg aufhalten und hat seine Beobachtungen über sie jetzt in einem sehr werthvollen Buche „Six mois chez les Touareg du Ahaggar“ (Algier, 1908) niedergelegt, aus dem hier einiges mitgetheilt sei. Die Tuareg sind, wie erwähnt, Mohammedaner, aber durchaus nicht strenggläubig. So gehen die Frauen unverschleiert und können besuchen und empfangen, wen sie wollen. Auch herrscht Monogamie. Sogar die verheirathete Frau darf einen Anbeter haben, der während der oft sehr langen Abwesenheit des Gatten auf Reisen oder Raubzügen bei ihr ein- und ausgeht, von dem sie sich anschwärmen und ansingen läßt und den sie auch selber besucht. Wegen etwaiger eifersüchtiger Anwandlungen würde der Ehemann von aller Welt ausgelacht werden. Nur einen nachgewiesenen Ehebruch ist er ernst zu nehmen berechtigt, er kann die Frau dann tödten. Nun ist Ehebruch nicht gerade selten; aber es konnte kein Targi (Singular von Tuareg) Benhazera einen Fall nennen, wo der betrogene Ehemann wirklich die Frau getödtet hätte. Er begnügt sich mit der Scheidung, wenn er es nicht vorzieht, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Von dem Recht der Scheidung, die sehr einfach ist, macht die Frau indessen öfter Gebrauch als der Mann; sie kehrt dann zu ihren Eltern zurück. Es herrscht völlige Gütertrennung, so haben sogar die Kameele der Frau deren besondere Eigenthumsmarken. Mit der Küche, mit den sonstigen Hausarbeiten und zum Theil auch mit der Kindererziehung braucht die Tuaregfrau sich nicht zu befassen; das besorgen die schwarzen Sudan-Sklavinnen der Familie. Eine überragende Rolle spielt die Frau in den „Ahads“, den geselligen Zusammenkünften beider Geschlechter, wo die Galanterie oberstes Gesetz und jede Eifersucht verpönt ist. Der Targi besingt dort unter Begleitung durch die Amrad (eine einsaitige Guitarre) die Schönheit seiner Flamme, die ihn durch kitzliche Fragen, wie „Wen liebst Du mehr, Allah oder mich?“ in Verlegenheit setzt. Bei diesen Vereinigungen erwählen sich die anwesenden Mädchen und Frauen eine „Königin“, die Männer einen „König“, die den Vorsitz führen. Außer durch Gesang und Saitenspiel unterhält man sich durch Frage- und Antwortspiel, bei denen man seinen Geist glänzen läßt. Die Ahads beginnen bei Sonnenuntergang und pflegen die Nacht über zu dauern. Die verheiratheten Frauen legen sich dabei wohl einige Zurückhaltung auf; die Mädchen, Wittwen und geschiedenen Frauen aber haben das nicht nöthig, und so geht es höchst ungenirt zu. Nach der Tugend seiner Zukünftigen fragt der Targi nicht. Der adelige Targi „heirathet“ gewöhnlich erst sehr spät, weil die Negerinnen und die Ahads in ihm den Wunsch nach einer Ehefrau lange nicht aufkommen lassen; doch auch das Mädchen heirathet in für Afrika verhältnißmäßig sehr vorgerücktem Alter: zwischen 20 und 25 Jahren. Niemand zwingt sie, einen Mann zu ehelichen, der ihr nicht zusagt. Das Ansehen der Frau bei den Tuareg ist so groß, daß sie bei Streitigkeiten zwischen den männlichen Familiengliedern den Schiedsrichter spielt; überall macht sich ihr Einfluß bemerkbar.

— Treffend. — Du, Hermann, was macht denn da Herr Stoppel mit seinem Stock? — Ja, damit schlägt er die Zeit todt.

Sieht Euer Haar gut aus?

„Swißco“ gibt dem Haar seine natürliche Farbe wieder. Beseitigt Schinn, erzeugt neues Haar und heilt Haar- und Kopfhautleiden.

Wie viel reizender würdet Ihr immer aussehen, wenn Ihr prächtiges, lockiges Haar hättet, wie hier abgebildet. Es verschönert die Gesichtszüge. „Swißco“ hat seine wunderbare Wirkungskraft in der Förderung des Haarwuchs in tausenden von Fällen bewiesen. Versucht es.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die innere Politik.

Neue „Liberale Partei" proklamirt. — Mit Frauenstimmrecht im Vordergrund. — Auch Trennung von Kirche und Staat verlangt.

Chattanooga, Tenn., 8. Okt. In einem Organisationskonvent, welcher hier stattfand, wurde die Geburt einer neuen „Liberalen Partei" in aller Form proklamirt.

Die Konvention wurde von Sidney C. Tapp aus Atlanta, Ga., dem Führer dieser Bewegung, eröffnet. Hr. Tapp forderte auf das Eindringlichste das Frauenstimmrecht.

Charley J. Moore von Atlanta wurde zum ständigen Vorsitzer gemacht und hielt eine kurze Ansprache im selben Sinn.

Es wurde eine Platform angenommen, welche u. A. Folgendes besagt:

„Wir verlangen solche Zusätze zur Verfassung der verschiedenen Unionsstaaten sowie der Bundesverfassung, welche Frauen gestatten, unter vollkommen gleichen Bedingungen mit den Männern zu stimmen, und den Frauen alle gesetzlichen Rechte und Vorrechte gewähren, welche die Männer jetzt haben.

Ferner verlangen wir solche Verfassungszusätze, welche nothwendig sein mögen, um ein System unmittelbarer Besteuerung zur Unterstützung der Bundesregierung einzuführen.

Wir verlangen unmittelbare Gesetzgebung durch das Volk (Anregung und Gutheißung von Gesetzen — Initiative und Referendum.)

Wir verlangen Gesetze, welche bestimmen, daß, wenn ein Bürger Millionen von Dollars durch Zunahme der Bevölkerung oder durch andere, vom Publikum hervorgebrachte Ursachen erworben hat, und seine Millionen ihn zu einer Drohung für die Gesellschaft machen, ein gewisser Theil seines Eigenthums an die Regierung fallen soll, zur Mitbestreitung von deren Ausgaben sowie zur Vertheilung an das Publikum für menschenfreundliche Zwecke.

Wir verlangen unbedingte Trennung von Kirche und Staat und die Wiederherstellung der Kirche als rein geistige Anstalt."

Des Weiteren greift die Platform Bryan, Taft, Roosevelt und Hearst an und fordert zum Schluß alle Anhänger des Frauenstimmrechts in den Ver. Staaten zur Organisirung auf.

New York, 8. Okt. Der Vizevorsitzer Hudspeth vom demokratischen Nationalausschuß macht bekannt, daß der Präsidentschaftskandidat Bryan eine weitere Rede in New York halten und auch Städte im oberen Theil des Staates besuchen wird. Am 26. Okt. wird er im „Madison Square Garden" dahier sprechen, am 27. in Brooklyn, am 28. in Albany, am 30. in Buffalo, und am 31 wieder in Chicago. Man erwartet, daß er die Kampagne mit einer Rede zu Omaha, Nebr., am Abend vor der Wahl zum Abschluß bringen wird.

Der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat Kern hält seine erste Rede der Kampagne in der Stadt New York am Abend des 15. Okt, in der „Tammany Hall". Auch wird er in einer Reihe Nachbarstädte sprechen.

Es wird von dem Nationalausschuß angekündigt, daß am 15. Okt. alle bis dahin eingelaufenen Geldbeiträge veröffentlicht werden, und die späteren dann alle paar Tage, bis zum Ende der Kampagne. Diese Beiträge sollen jetzt lebhaft fließen.

Plainfield, Konn, 8. Okt. Der „Rothe Spezialzug", mit welchem der sozialistische Präsidentschaftskandidat Debs auf Kosten seiner Gesinnungsgenossen das Land bereist, langte hier an, und Debs hielt am Bahnhof eine Ansprache vor einem Volkshaufen, worin er sagte, es sei nicht überraschend, daß gestern Abend Taft und Bryan in Chicago einander die Hand geschüttelt hätten; binnen vier Jahren würden die Demokraten und die Republikaner völlig zusammenwirken, und es sei überhaupt kein Raum für zwei Parteien, welche für dieselbe Sache seien.

Debs erwartet 2 Millionen Stimmen für sich bei der kommenden Wahl.

Columbus, O., 8. Okt. Der republikanische Vizepräsidentschaftkandidat Sherman bringt heute Abend in ein Rede vor einer rep. Massenversammlung zu Mansfield, O., eine vierzehntägige „Wirbelwindkampagne" durch den mittleren Westen zum Abschluß. Von dort fährt er nach Philadelphia, und Freitagabend spricht er bereits wieder zu West Chester, Pa.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Leset was ein Mann, der seit 45 Jahren daran litt, über die Pyramid Pile Cure sagt.

Probe-Packet frei per Post versandt.

„Ich hatte Hämorrhoiden seit 1863, versuchte verschiedene Salben und unterzog mich sogar einer Operation und doch stellten sie sich wieder ein. Seit ich Ihr Mittel gebrauchte, ist mein Befinden besser, als seit zwanzig Jahren." Richard Worthington, Galesburg, Ill.

Denkt Euch die Freude dieses Mannes nach lebenslänglichem Leiden. Derartige Briefe treffen täglich bei uns ein. Alle Apotheker verkaufen die Pyramid Pile Cure, fünfzig Cents per Schachtel, oder schickt uns fünfzigCents und wir schicken Euch ein Packet in einfachem Umschlag per Post, oder wenn Ihr Euch von dem Werth des Mittels überzeugen wollt, schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post in einfachem Umschlag. Adresse: Pyramid Drug Co., 151 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Wenn Suppen und Fleischbrühe ein angenehmes, delikates Aroma besitzen, so könnt Ihr versichert sein, daß sie mit

Kingsford's Oswego Korn-Stärke

verdickt wurden. Amerikas berühmteste Köchinnen sagen, daß Kingsford's Oswego Korn-Stärke unschätzbar ist um die feinsten Gerichte delikater und schmackhafter zu machen. Sie ist unvergleichlich, die beste und feinste; die gleichmäßigste, vorzüglichste Korn-Stärke im Markt. Leset, was zwei Köchinnen sagen in

„Original-Rezepten und Koch-Hilfe."

Auf Verlangen frei versandt.

Grocers-Pfund-Packete 10c.

Sechs- und sechzig Jahre der Superiorität.

T. Kingsford & Son, Oswego, N. Y.
National Starch Company, Nachfolger.

Ausland.

Erdbeben

Verursachen im südlichen RußlandSchaden! — Auch viele Verletzte.

Kiew, 8. Okt. Heftige Erderschütterungen im südwestlichen Rußland haben bedeutenden Schaden an Gebäuden und Eisenbahnen angerichtet. Vielfach brach unter Insassen öffentlicher Gebäude Panik aus, und viele Personen wurden beim Versuch, aus den Gebäuden zu entkommen, verletzt. Doch ist, soweit bekannt, Niemand getödtet worden. Die Bahnbrücken wurden dermaßen erschüttert, daß man sich veranlaßt sah, die Fahrgeschwindigkeit der Züge auf höchstens 7 Meilen pro Stunde zu ermäßigen.

Dame steigt mit Wright auf!

Paris, 8. Okt. Wilbur Wright, der kühne und erfolgreiche amerikanische Aeroplanluftfahrer, machte neuerdings sechs Flüge außerhalb Le Mans, mit sechs verschiedenen Passagieren. Einmal fuhr eine Dame mit ihm, Frau Karl O. Berg, die Gattin des europäischen Geschäftsagenten der Gebr Wright. Das war der erste Fall dieser Art. 3½ Minuten blieben die Beiden oben. Außerdem machte Wright Flüge mit einem 11jährigen Jungen, mit zwei Beamten des Sarthe-Aeroklubs und mit dem Attaché des russischen Botschafteramtes in Rom.

Baumwollstreik hält an.

Manchester, England, 8. Okt. Vertreter der Baumwollefabrikanten und ihrer Angestellten beriethen sich heute und versuchten, den Streit zu Ende zu bringen, jedoch waren ihre Bemühungen vergeblich.

Winston Spencer Churchill, der Präsident des Handelsrathes, wird nächste Woche eine schiedsrichterliche Entscheidung herbeizuführen suchen, und beide Parteien hoffen auf seinen Erfolg.

Schiffsbrand gelöscht.

Havana, Kuba, 8. Okt. Im inneren Schiffsraum des Dampfers „Monterey" von der Wardlinie, welcher, auf der Fahrt von New York nach Mexiko begriffen, am Montag hier eintraf, war Feuer ausgebrochen. Doch wurde dasselbe bald gelöscht, aber nicht ohne einen Schaden von $50,000 an der Ladung angerichtet zu haben. Der Verlust ist indeß durch Versicherung gedeckt. Der Dampfer selbst, der unbeschädigt blieb, fuhr von hier nach Vera Kruz weiter.

Schnellste Leistung eines Kreuzers.

Glasgow, 8. Okt. Das britische Kreuzerboot „Inflexible" hat es bei seiner amtlichen Probefahrt auf eine Schnelligkeit von 27¼ Knoten pro Stunde gebracht und damit alle früheren Schnelligkeitsleistungen von Kreuzerbooten übertroffen.

Nachher wurde erklärt, daß eine noch größere Schnelligkeit erzielt worden wäre, wenn nicht der Nebel die Fahrt behindert hätte.

Großfürstinwittwe in's Kloster.

St. Petersburg, 8. Okt. Die Großfürstin Elisabeth, Wittwe des Großfürsten Sergius, der im Februar 1905 zu Moskau ermordet wurde, hat sich jetzt noch einem russisch-katholischen Kloster in der Nähe von Moskau zurückgezogen. Sie wird sich vielleicht auch entschließen, den Schleier zu nehmen. Seit dem Tode ihres Gatten und der Vermählung ihrer Adoptivtochter Marie mit Prinz Wilhelm von Schweden hat die Großfürstin fast gar nicht mehr in der Gesellschaftswelt verkehrt.

Goldene Medaille für Wright.

Paris, 8. Okt. Der Verwaltungsausschuß des Aeroklubs von Frankreich hat dem amerikanischen Aeroplanluftschiffer Wilbur Wright die goldene Medaille dieses Klubs für 1908 verliehen.

Sardou schwer krank.

Paris, 8. Okt. Das Befinden des berühmten französischen Schauspieldichters Victorien Sardou, der schon seit längerer Zeit leidend ist, hat eine Wendung zum Schlimmeren genommen, und der Patient ist jetzt in Lebensgefahr.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Heute sind in Georgia Wahlen von Staats- und Countybeamten und von Richtern.

— Bankerott machte die Bostoner Schuhfirma Bartels, Thelen & Co. Verbindlichkeiten nahezu eine halbe Million Dollars.

— Zu Buffalo wurde beim Einsturz der Mauer eines niedergebrannten Getreidespeichers ein Feuerwehrmann getödtet, acht verletzt.

— Der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft ist jetzt durch 12 Staaten gereist und hat in denselben 180 Reden gehalten.

— Gestern war auch eine besondere Arbeiterparade in Philadelphia, in Verbindung mit dem 225jährigen Jubiläum der Stadt, resp. Germantowns.

— Der Schatzmeister Sheldon vom republ. Nationalausschuß sagt, Präsident Roosevelt sei jetzt mit der Leitung der republikanischen Kampagne ganz zufrieden.

— Wegen des Wassermangels in Bloomington, Ill., und der Umgegend muß die Chicago & Altonbahn für ihre Werkstätten Wasser aus anderen Distrikten nach Bloomington schaffen!

— Die Staatsgesetzgebung von Vermont trat gestern zusammen und wählte Carroll S. Page und (wieder) W. F. Dillingham als Bundessenatoren. Heute wurde der neugewählte Gouv. Prouty in sein Amt eingeführt.

— Frl. Alice Funk in St. Louis, Oberpflegerin des Bethesda-Findelhauses, versuchte, einen in Bewegung befindlichen Fahrstuhl zu besteigen, — und ihr Kopf gerieth zwischen Fahrstuhl und Boden und wurde glatt vom Rumpfe gerissen!

— Ein großer Bahngetreidespeicher zu Richford, Vt., derzeit von der Chicagoer „Quaker Oats Co." gepachtet, wurde durch eine Staubexplosion, der ein Brand folgte, zerstört, und es scheinen 13 Menschen dabei umgekommen zu sein!

— Für verfassungswidrig erklärte Bundesrichter Wood das Mississippier Staatsgesetz, welches Bahngesellschaften bei Strafe der Entziehung ihres Freibriefes verbietet, gegen sie eingeleitete staatsgerichtliche Prozesse nach den Bundesgerichten verlegen zu lassen.

— Die Jahresversammlung der, meistens aus Farmern bestehenden „American Society of Equity" in Milwaukee wurde vom Rechtsberather für ungesetzlich erklärt. Sie tagt weiter, aber ihre Beschlüsse müssen in einer späteren Delegatenversammlung im Staat Indiana gutgeheißen werden.

— Ex-Kongreßmann Sibley, einer Derer, welche vom Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Hearst bezahlte Agenten der „Standard Oil Co." genannt wurden, hat diesen herausgefordert, nicht blos einige, sondern alle Briefe zu veröffentlichen, die zwischen ihm, Sibley, und dem Oelmagnaten Archibald gewechselt wurden, da er dann gerechtfertigt dastehen würde.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — New York 7, Boston 2; Philadelphia 4, Brooklyn 2. „American League" — Washington 1, New York 0; Washington 9, New York 4 (2. Spiel); Boston 10, Philadelphia 1; Boston 3, Philadelphia 5 (2. Spiel). Heute spielen die Chicagoer „Cubs" und die „Giants" in New York um den Meisterschaftsrang der Nationalliga.

Ausland.

— König Peter von Serbien ist von den Armeemanövern wohlbehalten nach Belgrad zurückgekehrt.

— Italien wird als Vergütung für die Angliederung Bosniens und der Herzegewina an Oesterreich auch das Aufgeben der österr. Schutzherrschaft über Montenegro fordern. (Bekanntlich ist die Königin Italiens eine montenegrinische Prinzessin.)

— Der türkische Premier antwortete der bulgarischen Regierung auf die Nachricht von deren Unabhängigkeitserklärung, die Signaturmächte des Berliner Vertrages hätten die Unverletzlichkeit der Türkei garantirt, und die Türkei warte einstweilen auf deren Entscheidung.

— Der Berliner „Lokalanzeiger" meldet, daß auf dem öffentlichen Platz in Belgrad, Serbien, Kriegsfreiwillige angeworben und von Geistlichen vereidigt werden. Die Werbungen dauern noch beständig fort. Die Juden in Belgrad wollen $200,000 für den Kriegsfonds beisteuern.

— Gestern Abend wurde das Dekret veröffentlicht, worin sich Kreta von der Türkei lossagt und die Angliederung an sein altes Mutterland Griechenland proklamirt. In der Hauptstadt Kanea wurden Freudenschüsse abgefeuert, und viele Jubelkundgebungen wurden veranstaltet.

— „Yenni Gazette", das Organ des türkischen Ministeriums schreibt: „Wir sind bereit, unsere Rechte machtvoll zu vertheidigen. Da aber das Vorgehen Bulgariens zugleich gegen die Signaturmächte des Berliner Vertrages gerichtet ist, so werden wir diese Mächte auffordern, ihre eigenen Interessen zu vertheidigen und für die Aufrechterhaltung des Vertrages einzutreten."

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 53 Jahren ist Herr G. Joseph Seideneck in seiner Wohnung, 1942 Deming Place, gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe, Frau Anna Seideneck, und zwei Söhne, Henry J. und Georg J. Seideneck. Der Verstorbene war Mitglied der deutschen Freimaurer-Loge Germania Nr. 182. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Rosehill-Friedhofe statt.

Mandel Brothers Basement

Eine 10c Räumung von beliebten Spitzen

Solche Spitzen, für welche Sie gewöhnlich 15c zu bezahlen erwarten — in der That, Sie würden glücklich sein, einige davon auf irgend einem Laden-Tische selbst zu sogar 19c die Yard zu finden.

Fancy Normandy Val. Einsätze und dazu passende Edges, bis zu 6 Zoll breit; auch ecru und weiße Cluny Edges und Bands und orientalische Spitzen; 15c und 19c Werthe, für 10c.

15 Cents das Dutzend für 35 Cents Valenciennes Spitzen-Ränder und -Einsätze, welche nur sehr leicht beschmutzt sind.

Glacehandschuhe 50c, Gummihandschuhe 25c

Diese Räumung von 2 und 3 Clasp Glaceehandschuhen zu 50c umschließen diejenigen Handschuhe, welche Sie zu dem vollen Preise ausgewählt haben würden, wäre die Partie vollständig gewesen.

Im Ganzen sind alle Größen vorräthig, in lohfarbig, braun, Mode grau und schwarz. Diejenigen, die ausgebessert sind, werden sich ebenso gut tragen, als wären sie perfekte Waaren.

25 Cents für $1 Gummi-Handschuhe für Damen — 50 Dutzend Paare — diese Handschuhe sind von guter, dauerhafter Qualität.

Gefließte Strümpfe 19c

Damen werden erkennen, wie leicht gute Paar Strümpfe von den „Seconds" zu wählen sind.

Jedes Paar in dieser 19c-Offerte ist voll fashioned, eine 25c- oder 35c-Sorte.

35c für feine Cashmere-Strümpfe für Damen, sind voll fashioned, 50c „Seconds", für 35c.

Rester von Outing Flanell und Waschstoffen 5c

Rester, einschließend Flannelettes, Ginghams, Percales, Prints, gefließte Kimono-Flanelle und verschiedene andere sehr wünschenswerthe Stoffe; — Werthe aufwärts bis zu 15 Cents, zu dem niedrigen Preise von 5 Cents.

50c für gebleichte 81 bei 90 nahtlose Betttücher — weiche Appretur, voll Standard Baumwolle, für große Betten. 10c das Stück f. Kissenbezüge, in beliebter 45 bei 36zöll. Größe—von weich appret. Baumwolle

9c für Reste von Velour-Flannell — weich, gefließt — neue Entwürfe.

Taschentücher zu 8c

Jeder Faden in diesen sämmtlichen hohlgesäumten Taschentüchern ist von dem reinsten Leinen.

Wir wissen aus Erfahrung, daß sie gut den Vergleich mit solchen zu 15c aushalten.

Zu 8c das Stück oder 90c das Dutzend sollte keine sparsame Frau diesen Bargain versäumen.

Moreen Unterröcke zu $1

Diese Unterröcke sind in jeder Hinsicht ein Beweis dafür, wie wichtig dieses Basement als ein Sparsamkeits-Zentrum ist — nicht nur im Preis allein, sondern auch im Werth.

Schwarze Moreen Unterröcke, ausgezeichnete Qualität, extra breiter, voller Flounce, breiter hohlgesäumter Ruffle und Underlay, sehr speziell zu $1.00.

Schwarze Moreen Unterröcke, breiter Flounce mit 3zöll. besticktem Ruffle und Tucks, Underlay, für nur 1.50.

Weiße Unterröcke, 58c.

Cambric-Obertheil und breiter liberal moderner Flounce; hohlgesäumte Tucks — 58c.

Großer Unterzeugverkauf

„Ausschuß" von „Dufold"-Unterzeug — ein Kleidungsstück mit einem baumwollenen Gewebe, das sich inwendig direkt dem Körper anschließt, während es außen mercerized oder Wolle ist. „Wool Protection", ohne daß die Wolle einläuft.

69c — 1.35 Dufold weiße Merino Unterhemden und Beinkleider für Männer, von ausgezeichnete Balbriggan, Zwischenfutter.

1.50 Dufold Unterzeug für Damen und Männer, für 89c.

Kabo Korsets unter der Hälfte

Dies ist eine der größten Kaufgelegenheiten in Bezug auf Korsets, die jemals in diesem Basement seit seiner Eröffnung geboten worden sind.

1.15 ist der Preis, den wir für fast 1000 von regulären 2.50 Sorten festgesetzt haben—sämmtlich so neu und perfekt, wie sie die Kabo Fabrik herzustellen vermag, zu einem so niedrigen Preis — 2.50.

Keine Größe ist übergangen.

Einige sind mit Walohn, andere mit nie rostendem Duplex Boning versehen, 1.15.

Männerhemden zu 79c

Eine große Kollektion angebrochener Partien, bestehend aus schlichten und Plaited Busen Hemden, nach der Coat-Mode gemacht, daran befindliche oder separate Manschetten; aus elegantem Madras oder Percale, 1.25 Werth, zu, Stück, 79c.

Rester von den neuesten 50c Kleiderstoffen 29c

Während Ihr diese besichtigt, werden Andere 50c und 75c für dieselben Stoffe vom Stück bezahlen.

Unter den Bargains sind 50c und 75c gemischte, einfache und Novelty Gewebe, neue 50c und 75c Karrirungen, neue 50c und 75c Streifen, Plaids, Mischungen u. s. w.

85c für 1.25 u. 1.50 schwarze und farbige Kleiderstoffe, 50- u. 54zöll.

Waist-Muster zu 39c

Der gewöhnliche Preis des Fabrikanten beträgt $1.00. Er ist in deutlichen Zahlen auf jedem Packet gedruckt. Die Entwürfe sind so künstlerisch und modern, wie man nur wünschen kann. 3 Yds. von feinem Lawn, mit Lysta zum Arbeiten, zu 39c.

Zwei Partien Corded Seide 38c und 68c

Die vorzügliche 38 Cents Partie ist vollständig, mit allen hübschen Schattirungen der Saison.

Sie besteht aus einem glänzenden Poplin Cord, der sich bei fast jeder Gelegenheit geschmackvoll verwenden läßt, von einer weichen, hübschen Schleife für Hut-Garnirung, bis zu einem vollständigen Kleid. Sehr spezieller Bargain, für 38c.

68c für hübsche Crystal Bengalines — in sehr großer Nachfrage für Putzwaaren und Coats; — alle die vorzüglichsten Schattirungen.

Muster-Ecken von Gardinen zu 19c

Wir wissen von keiner besseren Bargain-Neuigkeit, welche diese Sektion diese Saison angekündigt hat, als diese Vorhänge Corners.

Vor etwa einer Woche zog ein ähnlicher Einkauf die Massen während des ganzen Tages nach der BasementGardinen-Abtheilung, da diese Partie aber sogar noch besser und größer ist, sollte der Enthusiasmus alle Rekords in den Schatten stellen.

Passend für halbe Sash-Vorhänge, 1½ und 1¾ Yards lang. Viele derselben passen zusammen. — 19 Cents, 25 Cents und 35 Cents.

Lokalbericht.

Die Scheidungsmühle.

F. E. Bishop klagt, seine Frau wolle ihn vertreiben.

In einer heute bei Richter Ball im Superiorgericht eingereichten eidlichen Erklärung behauptet Frank E. Bishop, seine Frau Mary, Lehrerin an der Schneider-Schule, sei bestrebt, ihn aus Chicago zu vertreiben, um eine Scheidung ohne Widerstand von seiner Seite erlangen zu können. Bishop beschuldigt seine Frau auch des Meineids. Frau Bishop klagte vor einiger Zeit auf Scheidung und Zahlung von Nährgeld. Der Richter sprach ihr $5 die Woche zu, aber Bishop verlor dann seine Stellung und konnte nicht zahlen. Seine heutige Erklärung ist die Antwort auf einen Antrag, ihn wegen Gerichtsmißachtung zu bestrafen.

Frau Ethel Brown Blauvelt schickte heute ihren Anwalt zu Richter Ball ins Superiorgericht, um die Schreibweise ihres Namens in den Akten richtig stellen zu lassen, und ihr Gatte that dasselbe. Frau Blauvelt reichte gestern eine Scheidungsklage ein, in welcher ihr Name „Blauvalt" geschrieben war, und ihr Mann folgte ihrem Beispiel in seiner Antwort auf die Klage. Blauvelt, einer der Leiter der „Western Factory Insurance Association", wurde später auf Grund des Adreßbuchs auf den „Irrthum" aufmerksam gemacht und gab ihn zu. Die Anwälte hatten um Geheimhaltung der Klage und Klagebeantwortung ersucht, und die Clerks waren, wie in so vielen Fällen, dem Ersuchen bereitwilligst nachgekommen. Frau Blauvelt beschuldigt ihren Gatten des Verkehrs mit „unzüchtigen Frauen", er bestreitet das aber. Das Paar hat sich im Juni vorigen Jahres verheirathet und bis zum letzten Juli zusammen gelebt.

Der Appellhof bestätigte heute das Urtheil, wonach Walter E. Reiffschneider seiner Frau Kathryn Nährgeld zahlen und wegen Nichtzahlung ins Gefängniß wandern muß. Die Beiden waren vor vier Jahren Schüler der Austin Hochschule und verheiratheten sich heimlich in Hammond, Ind. Die Ehe sollte zwei Jahre geheim bleiben, aber schon nach einigen Monaten verrieth die junge Frau das Geheimniß, worauf Reiffschneider die Auflösung der Ehe beantragte. Nachdem dies abgelehnt worden war, klagte die Frau auf Zahlung von Nährgeld.

Keine Arbeit, kein Gehalt.

Das Staatsobergericht hat heute in dem Prozeß des Polizisten Walter Bullis gegen die Stadt eine Neuverhandlung abgelehnt und entschieden, daß Bullis für die Zeit zwischen seiner Entlassung und Wiederanstellung kein Gehalt beanspruchen könne. Die Entscheidung ist ausschlaggebend für Forderungen von etwa 150 anderen Polizisten.

Zum Besten der Schulkinder.

Es sollen Montag 40 Krankenpflegerinnen angestellt werden.

In einer heute in des Mayors Amtszimmer abgehaltenen Konferenz, an der sich außer dem Stadtoberhaupt Gesundheitskommissär Evans, Alderman Bennett, Korporationsanwalt Brundage und Dr. Herman Spalding betheiligten, wurde beschlossen, 40 Krankenpflegerinnen anzustellen, die vom Montag Abend Dienst in den öffentlichen Schulen verrichten und dafür sorgen sollen, daß die Empfehlungen der revidirenden Aerzte auch von den Eltern kranker Kinder beherzigt werden. Auch sollen sie, wo immer sich feststellen läßt, daß Schüler durch mangelhafte Ernährung heruntergekommen sind, derartige Fälle zur Kenntniß der wohlthätigen Gesellschaften bringen.

Die Krankenpflegerinnen sollen monatlich $60 Löhnung erhalten; auch soll eine Ober-Krankenpflegerin mit einem Monatsgehalt von $75 angestellt werden. Sie unterstehen ausnahmslos dem städtischen Gesundheitsamt.

Der Verschwörung bezichtigt.

In der Wache an Harrison Straße befanden sich Simon O'Donnell, James Garvin, Wm. Gunthers und John S. Kelly, angebliche Agenten der Plumber-Union, unter der Anklage in Haft, sich verschworen zu haben, W. H. Shilvock, Händler in Plumber-Bedarfsartikeln zu Cragin, Ill., geschäftlich zu ruiniren, indem sie seine Kunden zu veranlassen suchten, Nichts von ihm zu kaufen.

Die Angeklagten wurden dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt, der auf Antrag des Hilfsstaatsanwalts Roe ihr Verhör auf den 17. Oktober verschob. Die Angeklagten befinden sich bis dahin unter $2000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Wurde entlastet.

Elmer Westergren, Nr. 8536 Green Bay Ave., South Chicago, wurde heute beim Inquest über den Tod der fünf Männer, die am 28. September beim Umkippen von Westergrens Barkasse im Calumetfluß in der Nähe von 126. Straße ertranken, von aller Schuld an dem Unfall entlastet.

Im Garn.

Frau Ida Hoskins, Nr. 475 Sheridan Road, stöberte nach unermüdlicher, langer Suche vor mehreren Tagen in einem hiesigen Hotel Walter Strattmann, Nr. 1511 Windsor Avenue, auf und ließ ihn verhaften. Strattmann wird bezichtigt, Frau Hoskins und ihrer Schwester, Frau HattieValliquette, Nr. 417 Brown Avenue, durch angeblich schwindelhafte Grundeigenthumsgeschäfte um Tausende von Dollars geprellt zu haben.

Das Schicksal Billiks.

Hilfsstaatsanwalt Barbour geht in der Angelegenheit nach Washington.

In Sachen Hermann Billiks ist heute Hilfs-Staatsanwalt Barbour nach Washington abgereist, um dort am nächsten Montag dem Bundes-Obergericht Argumente zu unterbreiten für den Antrag auf Abweisung der Berufung Billiks. Die Berufung richtet sich gegen die Abweisung von Billiks Habeas Corpus-Gesuch seitens des Bundesrichters Landis, dem Gesuch, durch welches Billik dem vom Kriminalgericht verhängten Todesurtheil zu entrinnen hoffte.

Der vorliegende Antrag der Staatsanwaltschaft gründet sich auf die am 10. März dieses Jahres erlassene Kongreßakte, wonach eine Berufung in Habeas Corpus-Fällen, die aus Staatsgerichts-Prozessen hervorgegangen sind, nur dann statthaft ist, wenn ein Bundesrichter schriftlich bezeugt, daß guteGründe zu der Berufung vorliegen. Im vorliegenden Falle ist diese Bedingung nicht erfüllt. Herr Barbour wird gleichzeitig die Bestätigung der Entscheidung des Richters Landis beantragen, und wenn das geschieht, wird das Todesurtheil gegen Billik wohl ohne weiteren Aufschub vollstreckt werden.

Die Wahlbetrug-Untersuchung.

Dem Countyrath wird empfohlen, $20,000 dafür zu verwilligen.

Der Finanzausschuß des Countyraths hat heute empfohlen, $20,000 aus dem Fonds für vermischte Ausgaben für die Bezahlung „aller gesetzlichen Gehälter und Unkosten" für die Fortsetzung der Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügereien in der Vorwahl im August durch den bekannten Anwalt Frank J. Loesch anzuweisen. Damit erhält der Countyrath, nach der Mittheilung des Countyanwalts Lewis, die Verfügung darüber, ob etwaige von Loesch gemachte Ausgaben gesetzlich sind und das County dafür haftbar gehalten werden kann.

Umbau im Kriminalgericht.

Der mit $15,000 Kostenaufwand vorgenommene innere Umbau von Theilen des Kriminalgerichtsgebäudes ist jetzt vollendet. Der Staatsanwalt wird künftig das ganze zweite Stockwerk inne haben, und im sechsten Stockwerke sind bequeme Berathungszimmer für die Großgeschworenen eingerichtet werden.

* Zur Feier des Chicagotages wird der Heirathslizensbeamte morgen jedem Brautpaar, das eine Heirathslizens erwirkt, zwei Nelken schenken, Wittwer und Wittwen auch eine weitere für das verstorbene Ehegespons; Geschiedene erhalten aber nur zwei Nelken, eine der Bräutigam und eine die Braut.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Okt.
Weizen—					
*Dez	.99⅛—⅜	1.00⅝	.99⅛	1.00⅝	.99¼
Mai	1.02⅛—½	1.03½	1.02⅛	1.03¼—⅜	1.02⅛
Juli	.96¾	.97½	.96⅝	.97⅜	.96
Mais—					
Dez	.64¾—65	.65¼	.64¾	.65⅛	.64½—⅝
Mai	.64⅝—½	.64⅞	.64½	.64¾	.64¼
Juli	.63—½	.64	.63½	.63⅞	.63⅜
Hafer—					
Dez	.49¼	.49½	.49¼	.49½	.48⅛
Mai	.51¼—⅜	.51⅝	.51¼	.51½	.51⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	14.05	14.07½	14.05	14.07½	14.02½
Jan	16.00	16.00	15.95	15.97½	15.95
Mai	15.85—87	15.87½	15.85	15.85	15.80
Schmalz—					
Nov	10.00	10.00	9.97½	10.00	9.95
Jan	9.57½	9.57½	9.55	9.57½	9.55
Mai	9.50—52	9.55	9.50	9.52—55	9.50
Rippchen—					
Okt	9.00—8.90	9.10	8.90	9.00	9.20
Jan	8.47½	8.50	8.42½	8.47½	8.45
Mai	8.55	8.55	8.52½	8.52—55	8.50—52

*Neu.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 157,000, von Mais auf 150,000, von Hafer auf 462,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 56,704 Bushels Weizen, 80,465 Bushels Mais und 369,407 Bushels Hafer.

War keine Bombe.

John Jones, ein Angestellter der Südseite-Hochbahn, fand heute auf den Geleisen in der Nähe der Haltestelle Congreß Str. eine elektrische Trockenbatterie und übergab sie der Polizei. Diese stellte fest, daß es keine Bombe war, wie Jones gefürchtet hatte.

Wie eine Posse.

In dem vom vierjährigen John McCaffery, Nr. 5304 Campbell Ave., gegen die United Breweries Company und John und Ellen McAndrews, Inhaber der Wirthschaft Nr. 311 West 14. Straße, vor dem Stadtrichter Petit anhängig gemachten Schadenersatz-Prozeß trat heute des Klägers sechsjährige Schwester Mary als Belastungszeugin auf.

In der Klage wird behauptet, daß der Kläger Noth leiden müsse, weil der Vater seinen Verdienst in der vorerwähnten Wirthschaft verpraßt habe. John verlangt nun $1000 Schadenersatz.

Mary sagte aus: „Ich habe den Papa mehrmals in der Wirthschaft gesehen, so oft, daß ich es nicht zählen konnte. Und ich habe ihn häufig aus der Wirthschaft betrunken heimkommen sehen."

— Es ist eine eigene Sache um die Gerechtigkeit; wir erkennen in derRegel nur die Gerechtigkeit an, die uns recht gibt.

— Tadel. — Zahnarzt (der einem kleinen Jungen, welcher mit Händen und Füßen um sich schlägt, einen hohlen Zahn ziehen will): „Teufel, da hat mich der Junge in's Gesicht getreten!" —Mutter: „Bengel, kannst Du denn den Herrn Doktor nirgendwo anders treten, als grad' in's Gesicht!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vollzogene Thatsachen.

Da die Großen, wenn auch mit Murren und Knurren, in die neugeschaffene Sachlage auf dem Balkan sich fügen zu wollen scheinen, so werden wohl die Kleinen kein Unheil anstiften können. Der „Protest" Serbiens wird keinen Widerhall finden, trotzdem das Ministerium ihn durch seine Abdankung und die sofortige Einsetzung eines „Landesvertheidigungskabinets" verstärken zu müssen geglaubt hat. Denn nicht allein steht Serbien seit der barbarischen und nie gerächten Ermordung des Königs Alexander und seiner Gemahlin überall in sehr schlechtem Ansehen, sondern man weiß auch, daß es durch seine Umtriebe und Hetzereien gegen Oesterreich-Ungarn eine Vergeltung geradezu herausgefordert hat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in Belgrad darauf hingearbeitet wurde, nicht blos die in Bosnien und der Herzegowina, sondern auch die in Ungarn und Kroatien wohnenden Serben mit dem „Stammlande" zu vereinigen, Montenegro anzuschließen und ein großes serbisch-kroatisches oder südslavisches Reich zu begründen. Das wäre vielleicht ein rühmlicher Ehrgeiz, wenn die Fähigkeiten und die Machtmittel den kühnen Absichten entsprächen. Da aber Serbien nicht einmal mit Bulgarien fertig werden konnte, und in der jüngsten Zeit der „Anarchie" ziemlich nahe gekommen ist, so war es eine verbrecherische Thorheit, gegen die benachbarte Großmacht zu wühlen. Die verdiente Strafe ist nicht ausgeblieben.

Auch die Insel Kreta, die sich wieder einmal von der Türkei „losgerissen" und ihren Anschluß an Griechenland erklärt hat, wird den „Weltbrand" nicht herbeiführen können. Sie wird von türkischen Truppen zum Gehorsam zurückgeführt werden, ohne daß Griechenland, das sich erst vor wenigen Jahren so furchtbare Schläge geholt hat, zu seinem Beistand einen Finger rühren wird. Wenn die Griechen überhaupt noch kämpfen wollten, so würden sie zunächst ihre Interessen in Mazedonien wahren, das von dem neuen Königreiche Bulgarien mehr als je bedroht ist. Sie werden aber vermuthlich lieber ruhig bleiben und im Stillen darauf hoffen, daß „Europa" sie für ihr Wohlverhalten früher oder später belohnen wird.

Von den Großmächten hat anscheinend bisher nur Großbritannien gegen den Schritt Oesterreich-Ungarns Einspruch erhoben, oder vielmehr um seine Wiedererwägung gebeten. Da jedoch die österreichische Regierung die vollständige Angliederung Bosniens und der Herzegowina sicherlich erst nach reiflicher Erwägung zur Ausführung gebracht hat, so dürften die britischen Vorstellungen wenig nützen. Weiter wird aber England schon deshalb nicht gehen wollen, weil seine thatsächliche Herrschaft über Egypten in Frage gezogen werden könnte, wenn es Oesterreich-Ungarn zum Verzichte auf die „okkupirten" Länder zu zwingen versuchte. Oesterreich-Ungarn hat seine Kulturarbeiten in Bosnien als Beauftragter Europas unternommen, während Großbritannien sich Egyptens ganz auf eigene Faust bemächtigt hat. Es sitzt also in einem äußerst gebrechlichen Glashause und wird sich hüten, mit Steinen zu werfen. Wenn ihm nicht andere Mächte die Kastanien aus dem Feuer holen, wozu im vorliegenden Falle weder Frankreich, noch Rußland die geringste Lust bekundet, so pflegt Großbritannien sich auf wirklich gefährliche Unternehmungen nicht einzulassen. Es ist sogar fraglich geworden, ob auch nur eine „Konferenz" einberufen werden wird, um die Abänderung des Berliner Vertrages vorzunehmen. Die türkische Regierung hat allerdings eine solche Konferenz in Anregung gebracht, aber da Oesterreich-Ungarn seine Betheiligung von der Zusicherung abhängig macht, daß ihm seine Anrechte auf Bosnien und die Herzegowina im Voraus bestätigt werden, und da auch Bulgarien nicht gutwillig unter die Vasallenherrschaft des Sultans zurückkehren wird, so hat es thatsächlich keinen Zweck, die Diplomaten zusammenzurufen. Nur wenn die Türkei in der Lage wäre, einen Krieg gegen Bulgarien und Oesterreich-Ungarn zu führen, müßte Europa sich einmischen. Kann dagegen das Osmanenreich sich seiner eigenen Haut nicht wehren, so wird sie ihm trotz aller Verträge über die Ohren gezogen werden.

Ob freilich Oesterreich-Ungarn seiner jüngsten „Erwerbung" froh werden wird, ist mehr als zweifelhaft. Die Madschjaren machen schon jetzt kein Hehl daraus, daß sie die Vermehrung der südslavischen Unterthanen des Kaisers Franz Joseph durchaus nicht mit Freuden begrüßen. Ueberdies werden sich Bosnien und die Herzegowina politisch weder an Ungarn anschließen lassen, noch an das räumlich weit entfernte Oesterreich. Werden sie dagegen zum gemeinsamen Reichslande gemacht, so werden sie später die von den Madschjaren angestrebte Auseinandersetzung zwischen Oesterreich und Ungarn noch wesentlich erschweren. An inneren „Verwickelungen" hat es aber der Habsburgischen Monarchie ohnedies nicht gemangelt.

Unberechtigte Klagen.

Die Eisenbahnen haben die schon vor längerer Zeit angekündigte und für durchaus „nothwendig" erklärte zehnprozentige Erhöhung der Frachtraten noch nicht eintreten lassen und die zur Western Passenger Association gehörenden Bahnen haben sich entschlossen, die Durchführung ihres früheren Entschlusses, von wegen der 2-Cents-die-Meile-Gesetze, keine Exkursionsraten mehr zu bewilligen, wiederum zu verschieben. Das macht es wahrscheinlich, daß aus beiden Plänen überhaupt nichts werden wird, und wird diejenigen in ihrem Glauben bestärken, die von Anfang an meinten, es sei den Bahnen überhaupt nicht so sehr ernst mit jenen beiden Vorschlägen, bezw. sie hätten von Anfang an nicht so recht daran geglaubt, daß es ihnen gelingen würde, gerade in der stillen Zeit die Fracht- und gewisse Passagierraten zu erhöhen, und ihre dahingehenden Ankündigungen hätten mehr dazu dienen sollen, jeglichem Verlangen nach niedrigeren Frachtraten seitens des Publikums vorzubeugen und weiterer eisenbahnfeindlicher Gesetzgebung einen Riegel vorzuschieben.

Etwas Zutreffendes wird an dieser Auffassung sein, gewiß ist aber doch auch, daß die Bahnen die Erhöhung der Frachtraten und den Wegfall der Exkursionsraten sehr gern sähen und beides höchstwahrscheinlich auch schon längst hätten eintreten lassen, wenn nüchterne Ueberlegung, der berühmte „Sober second thought", ihnen nicht zugeflüstert hätte, daß sie durch die Erhöhung der Frachtraten wahrscheinlich nichts gewinnen, durch die Aufhebung der Exkursionsraten aber möglicher und nicht unwahrscheinlicher Weise geradezu verlieren würden. Für einige der Bahnen wären dies ziemlich zweifellos die Folgen gewesen, und das hätte die Gefahr unabhängigen Vorgehens seitens dieser nahe gerückt, das aber ist das Gespenst, das den Durchschnitts-Eisenbahnmann jederzeit „Gruseln" machen kann. Es mag ja sein, daß man mit der Frachtratenerhöhung warten will bis nach der Wahl, um gewisse große politische Interessen nicht zu schädigen, und daß es der Politik auch zum Theil zu danken ist, daß noch Exkursionsraten bewilligt werden; aber trotzdem ist es sehr unwahrscheinlich, daß aus den beiden schönen Plänen noch etwas werden wird, denn je länger man zögert, desto schwerer wird die Ratenerhöhung sich begründen und rechtfertigen oder entschuldigen lassen.

Die Bahnen haben im letzten Rechnungsjahre im Allgemeinen — es gibt Ausnahmen — weniger Geschäft gehabt und geringere Einnahmen erzielt, als im Vorjahre zu verzeichnen waren. Bei manchen Bahnen ist der Ausfall recht groß. Der soeben veröffentlichte Jahresausweis der „Illinois Central", beispw., vermeldet eine Abnahme der Einnahme um $3,127,998 oder 18 Prozent; aber — welche große Industrie hätte nicht Aehnliches zu berichten? Das Rechnungsjahr 1908, über das die Abschlüsse der Bahnen jetzt veröffentlicht werden, datirt vom 1. Juli 1907 bis zum 30. Juni 1908 und brachte zu Beginn seines zweiten Viertels die schwere Finanzpanik, deren lähmender Einfluß auf das Geschäft des Landes beinahe augenblicklich eintrat und sich überall sehr schwer fühlbar machte. Es ist selbstverständlich, daß auch die Bahnen, und gerade die Bahnen davon betroffen wurden. Aber diesen Geschäftsverlust durch eine Erhöhung der Raten wettmachen zu wollen, das ist „eigentlich" der Gipfel der Narrheit — so wenigstens würde man urtheilen, wenn andere Industrien Aehnliches planten oder angeregt hätten: wenn man von der Nothwendigkeit einer Erhöhung der Preise der Stahl- und Eisenfabrikate, der Möbel, Schuhe, Kleider, des Mehls und Fleisches usw. geredet hätte. Für die Bahnen liegt der Fall natürlich etwas anders. Sie können's zwar nicht leugnen, daß ihre Geschäftseinbußen zum Theil auf die „schlechte Zeit" zurückzuführen sind, behaupten aber, ihre Verluste seien der unfreundlichen Gesetzgebung zu danken, deren „Opfer" sie wurden. Wo der Staat die Passagierraten auf 2 Cents die Meile herabsetzte, da stellen sie dieses Gesetz als das Karnickel hin, dem ihre Verluste zu danken sind; im Uebrigen ist die Bundesgesetzgebung zur Regelung der Dienststunden der Angestellten, der Haftpflicht usw. angeblich die Wurzel allen Uebels. Während nun aber ohne Weiteres zuzugeben ist, daß unter den 2-Cents-die-Meile-Gesetzen das Einkommen von der Passagiermeile zurückging, scheint's auf der anderen Seite gewiß, daß gerade Dank der Verbilligung die Abnahme des Passagiergeschäfts geringer war als sie sonst voraussichtlich gewesen wäre, und damit auch die Abnahme der Einnahme niedriger gehalten wurde, sodaß das Passagiergeschäft und seine Einnahmen nicht in dem Maße abfielen wie das Frachtgeschäft. Die Einnahmen der „J. C." aus dem Passagierverkehr blieben um 1.75 vom Hundert hinter denen des Rechnungsjahres 1907 zurück, die Zahl der beförderten Passagiere nahm um nur .36 Proz. ab. Das Publikum reiste etwas billiger, der Bahn erwuchsen daraus aber keine höheren Kosten; sie brauchte weder mehr Züge einzulegen noch mehr Wagen einzustellen usw. Ohne das 2-Cents-die-Meile-Gesetz hätte sie zwar im Durchschnitt von jedem Passagier etwas mehr bekommen, dafür wären ihre Wagen aber weniger gut besetzt gewesen.

Aehnlich wie bei der „S. C." wird's bei den meisten anderen Bahnen sein, die unter ähnlichen Bedingungen arbeiten. Wieder andere Bahnen, die ihre gewohnten Passagierraten fordern durften, werden ihre „Verluste" einfach dem schlechten Geschäftsgange zu danken haben oder ihrer Geschäftsleitung, und nicht der sonstigen eisenbahnfeindlichen Gesetzgebung. Die trägt nicht die Schuld. Die dahingehenden Klagen der Bahnen sind unberechtigt. Wie wäre es sonst zu erklären, daß wieder andere Bahnen allerdings einen Geschäftsverlust zu verzeichnen haben, zugleich aber eine Erhöhung der Reineinnahmen melden könnten? Wie die „Union Pazifik" zum Beispiel. Ihr Geschäft ging zurück, aber durch sparsame und sachverständige Leitung gelang es, den Prozentsatz der Betriebsunkosten von den Einnahmen auf 42 Proz. herabzudrücken, und das Reineinkommen der Bahn dem des Vorjahres gegenüber um rund $693,000 zu erhöhen! Und man hat nichts gehört, daß die „U. P." die Löhne ihrer Leute herabgesetzt habe, oder der Dienst der Bahn sich in irgend einer Weise verschlechterte.

Die Prohibitionisten-„Cannonade".

Nächst dem Präsidenten der Ver. Staaten ist der Sprecher des Bundesabgeordnetenhauses der wichtigste Mann in der amerikanischen Regierung. Durchaus in der Ordnung ist es daher, über dem Kampfe um die Präsidentschaft den Kampf um den Sprecherposten nicht zu vergessen. Auch fehlt es nicht an Leuten, deren eifrigste Sorge es ist, daß er nicht vergessen werde. In tausend Kirchen wird dafür gesorgt von tausend Kanzeln herunter, denn die Kirchen sind diesmal in der Politik wie noch nie.

Im weiteren Sinne ist der Kampf um den Sprecherposten, gleich dem Kampf um die Präsidentschaft, ein Kampf zwischen den Parteien. „Wenn der Mantel fällt, muß der Herzog nach." Sollten die Republikaner die Präsidentschaft verlieren, so würden sie auch die Mehrheit im Hause der Abgeordneten und damit die Sprecherschaft verlieren. Es ist erfahrungsgemäß leichter, ein demokratisches Haus, als einen demokratischen Präsidenten zu erwählen. Auch in den stärksten republikanischen Staaten mögen hier und da einige demokratische Abgeordnete erwählt werden. Nicht möglich ist es, in solchen Staaten auch nur einen einzigen demokratischen Präsidentenwahlmann zu erwählen.

Wenn also Bryan gewählt werden sollte, so würde mit ihm auch eine demokratische Mehrheit in das Haus des Kongresses einziehen. Es würde ein demokratischer Sprecher erwählt werden, der dann die Macht hätte, durch Ernennung der Ausschüsse und sonstige bekannte Mittel bestimmenden Einfluß auf die Gesetzgebung zu üben. Größeren und unmittelbareren Einfluß, als selbst der willensstärkste und volksthümlichste Präsident zu üben vermag. Im Fall eines demokratischen Sieges wäre vielleicht auch Aussicht auf Aenderung der von der republikanischen Partei eingeführten Hausregeln vorhanden, die geradezu angelegt sind auf größtmögliche Erweiterung und Befestigung der Gewalt des Sprechers.

Doch davon ist wenig die Rede. Soweit der Sprecherwahlkampf die öffentliche Aufmerksamkeit neuerlich in Anspruch genommen hat, ist es ein Kampf nicht zwischen den Parteien, sondern ein Kampf innerhalb der republikanischen Partei, der sich überdies ausschließlich um die eine Person des derzeitigen Amtsinhabers dreht. Es ist nicht ein Kampf um Grundsätze. Es besteht nicht die Absicht, die vielbeschrieene Einmannsgewalt des Sprechers zu beschränken, die Knebelung der Minderheit zu beenden, die Freiheit der Rede wieder herzustellen und das Haus zu der berathenden Körperschaft zu machen, die es aufgehört hat zu sein. Nichts von alle dem. Der Knebel, mit dem die Minderheit mundtodt gemacht ist, soll nicht gelockert werden. Die selbstherrliche, zarenmäßige Gewalt des Sprechers soll nicht eingeschränkt werden. Es soll Alles bleiben wie es ist, nur soll die Gewalt dem jetzigen Inhaber Joseph Cannon entwunden und in andere Hände gelegt werden. Aus prohibitionsfeindlichen in prohibitionsfreundliche Hände.

* * *

Anfangs haben an dem Kampfe gegen Cannon sich bekanntlich auch die Führer des Amerikanischen Arbeiterbundes lebhaft betheiligt, und zum Theil thun sie's noch. Das ist jedoch überschattet, seitdem Samuel Gompers das Bündniß mit Bryan abgeschlossen hat und nun auf höheres Wild Jagd macht. Dann war Cannon von Roosevelt-Republikanern als Feind „fortschrittlicher" — (lies: Roosevelt'scher) — Gesetzgebung angefeindet worden. Doch diese Angriffe fielen auf die gesammte republikanische Kongreßmehrheit zurück. Republikanische Hausmitglieder, die die Anklagen erhoben, schlugen sich selber ins Gesicht. Mit vollem Recht konnte Cannon sagen daß er keine Gewalt ausgeübt hat, außer der, die ihm von der republikanischen Mehrheit durch die republikanischen Hausregeln übertragen worden ist. Habe er dabei Fehler begangen und gegen den Willen der Mehrheit verstoßen, so hätte die Mehrheit diese Fehler berichtigen können. Jedwede Gesetzvorlage, gegen die der Sprecher seinen Einfluß aufbot, konnte durch Mehrheitsbeschluß jederzeit auf- und angenommen werden. Wenn die Mehrheit wollte, konnte sie sogar jederzeit einen andern Sprecher erwählen. Aber die Mehrheit war nicht zu haben für dergleichen; nicht einmal die lautesten der „radikalen" Schreier unter ihnen. So weit die vom Präsidenten befürworteten Gesetzvorlagen wirklich fortschrittlich waren, konnten sie alle zur Annahme gebracht werden, sofern auch nur etwa dreißig Republikaner sich mit den Demokraten gegen den Sprecher vereinten. Als der demokratische Führer Williams einmal die Probe machte und eine der Roosevelt-Bills (für die zu stimmen jeder Demokrat sich schriftlich verpflichtet hatte) aufzurufen versuchte, da fand sich ein Republikaner, der mit den Demokraten stimmte und kein zweiter hat mit ihnen gestimmt.

Als unverminderte Kampagne-„Issue" ist demnach von allen gegen Cannon erhobenen Vorwürfen nur der eine geblieben, den die prohibitionistischen Zwangsmoralisten erheben, mit der anglo-amerikanischen Sektengeistlichkeit an der Spitze. Diese Gesellschaft ruht nicht und rastet nicht. „Hinter Cannon" — sagte neulich einer von ihnen — „sind die Prediger und die Kirchenleute her, und wenn die hinter einem her sind, so kriegen sie ihn früher oder später." Wo immer die geistlichen Hirten der prohibitionsfreundlichen Schäflein sich versammeln, wird der Krieg gegen „Uncle Joe" Cannon gepredigt. In einer kürzlich hier in Chicago von 300 Geistlichen gehaltenen Versammlung that ihn ein Redner in Acht und Bann als „das größte Hinderniß sittlicher Besserung im Lande". Ein Anderer rief aus: „Gebittet haben wir und gebeten acht Jahre hindurch. Endlich haben wir uns erhoben von unseren Knieen und uns zum Kampfe entschlossen. Es mag dieses Jahr dazu nöthig sein und das nächste und noch ein Jahr und vielleicht dann abermals ein Jahr. Aber es ist ein Krieg, in dem es keine Uebergabe gibt. Und müßten wir einen ganz neuen Kongreß zusammenbringen, diesen Mann loszuwerden, wir sind entschlossen dazu!"

* * *

Alles aus dem einzigen Grunde, daß Cannon nicht sich und das Haus in den Dienst der Prohibitionsbewegung gestellt hat. Die Fanatiker schreien nach einem Gesetze, das ihnen die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels preisgibt. Es soll den Prohibitions- und Lokaloptionstaaten erlaubt werden, die Einfuhr geistiger Getränke aus anderen Staaten zu verbieten und zu verhindern. Dieser nach Ansicht der besten Rechtskenner verfassungswidrigen Gesetzgebung hat Cannon den Weg verlegt, indem er die betreffenden Ausschüsse mit Männern besetzt hat, denen die Verfassung höher steht als die Prohibition. Deshalb sollen nun alle Kirchenleute seines Wahlbezirks sich vereinen, seine Wiedererwählung in den Kongreß zu verhindern. Und da das voraussichtlich nicht gelingen wird, sucht man wenigstens seiner Wiedererwählung zum Amte des Sprechers vorzubeugen. Republikanische Kongreßkandidaten im ganzen Lande werden vor die Wahl gestellt, entweder sich zu verpflichten, in der Sprecherwahl gegen Cannon zu stimmen, oder für ihre eigene Kandidatur auf die Unterstützung der „kirchlichen Elemente" zu verzichten.

Cannon — der Neid muß es ihm lassen — zeigt sich gegenüber diesen Angriffen als Mann. Er kriecht nicht zu Kreuze und weicht nicht zurück. Er hat für die frommen Ankläger kein Wort der Entschuldigung oder Beschwichtigung übrig. Wie in anderer Hinsicht, wo es ihm weniger zur Ehre gereicht, beibt er der unentwegte „Standpatter" auch hier. Was er gethan hat, war recht, und er gedenkt in der Zukunft nicht anders zu handeln, als er bisher gehandelt hat. Und wenn er daraufhin geschlagen werden sollte, so würde seine Niederlage nicht mehr als Triumph der organisirten Arbeit, nicht als Sieg der politischen Fortschrittler gelten, sondern als Triumph der Prohibition und des herrschsüchtigen politisirenden kirchlichen Fanatismus betrachtet und ausgeschlachtet werden.

Zukunftspläne für das türkische Heer.

Konstantinopel, 13. Sept.

Die beiden Hauptübel, an denen das türkische Heer während der Zeit absoluter Herrschaft gekrankt hat, waren Systemlosigkeit und eine Art „Moral Insanity", die dem Fleißigen, Ehrlichen und Tüchtigen mit Sicherheit den Weg zum Vorwärtskommen verschloß, während der Faule, Ehrlose und Untüchtige zu Einfluß und Wohlergehen gelangte. Oft ist an dieser Stelle der schier unglaubliche Zustand gegeißelt worden. Was in der Zeit der absoluten Herrschaft für die Verbesserung des Heeres geschah, wurde von unermüdlichen Optimisten mit Mühe und List der herrschenden Macht der Finsterniß abgerungen. Das sind Uebungen mit den Truppen fern in den Provinzen, die Thätigkeit der deutschen Reformer und ihrer Gehilfen an den Schulen. Alle neuen Waffen, Geschütze und Gewehre haben Jahre lang, beinahe Jahrzehnte lang, in den Zeughäusern geschlummert, bevor sie ausgegeben wurden. Manche, wie die Mausergewehre mit dem Magazin unter dem Laufe, waren inzwischen veraltet. Wie die Arbeitslust und die Eignung deutscher Reformer nicht ausgenutzt, sondern möglichst lahmgelegt wurde, so erfuhren auch die jungen türkischen Offiziere, die nach Deutschland oder in andere Heere zur Ausbildung kommandirt gewesen waren, die seltsamste Behandlung. Man hatte dem Sultan eingeredet, daß das Heer ihm sehr gefährlich sei; kein Wunder, daß der Sultan daher immer Bedenken hatte, den Werth des Heeres zu fördern. Es war eine Schmach, daß sich dieser Zustand, der zwischen Heer und Staatsoberhaupt einen Interessengegensatz schuf, solange erhalten konnte. Die jungen Offiziere also, die ausländische Bildung empfangen hatten, waren zunächst verdächtig, liberale Gesinnungen im „faulen Westen" eingesogen zu haben. Was thun mit so gefährlichen Umstürzlern? Zuerst dachte man, die jungen Leute dürfen unter keinen Umständen in die Provinz, wo sie weniger überwacht werden konnten, als hier. Es blieben also alle in Konstantinopel, dreißig, fünfzig, später aber hundert. Hier saßen sie in verschiedenen Kommissionen, unthätig wie die Paschas über ihnen. Recht viele vergaßen, daß sie in Europa gewesen waren und gelernt hatten. Das war ein glücklicher Zustand. Dann kamen Bedenken. Wenn diese junge Gesellschaft etwa eine Verschwörung anstiften wollte... schrecklicher Gedanke. Fort mit ihnen in die Provinz, in die tiefste Provinz. Wohin, wozu, ganz egal. Ein Husarenoffizier muß Straßen bauen, krumm, gerade, wenn der gefährliche Mann nur weit von Jildis ist. Natürlich schickte man Niemand mehr in den faulen Westen. Inzwischen hatten die besten der verbannten Männer den Umschwung vorbereitet; die Sterndeuter in Jildis hatten so unrecht nicht gehabt. Jetzt weht der frische Wind, auf den man so lange im Heere gehofft hatte. Die meisten der höheren Offiziere sind aus deutscher Schulung hervorgegangen; deutsche Einrichtungen und Grundsätze werden am besten verstanden. So ist es begreiflich, daß man darauf weiterbauen will. Im Kriegsministerium wird ein Plan ausgearbeitet, der dies regeln soll. Danach werden — die Genehmigung der deutschen Regierung vorausgesetzt — demnächst 40 bis 50 Offiziere in das deutsche Heer eingereiht werden, um dort vier Jahre zu bleiben. Jedes Jahr soll dann eine neue noch nicht bestimmte Zahl von Offizieren ausscheiden und durch neue ersetzt werden. Bei der Auswahl der Offiziere wird auf gute Vorbildung mehr Rücksicht genommen werden als früher. Es sollen auch nur solche Offiziere abkommandirt werden, die keine politische Rolle in dem Umschwunge gespielt haben. Es heißt, die beiden liebenswürdigen und zukunftsreichen Söhne des Ministers des Aeußeren, Tewfik Pascha, sich unter den Bewerbern um ein Kommando nach Deutschland befinden. Ueber die Frage der Reformer hat man sich noch nicht schlüssig gemacht; es heißt, daß um die Entsendung eines deutschen aktiven Generals gebeten werden soll.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Wilhelmina Engel

im Alter von 72 Jahren und 8 Monaten am 7. Oktober, 11 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 5. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 118 String Str., nach der Kirche der Evang.-Luth. Zionsgemeinde, Ecke Johnson und 19. Str., und von da nach dem Friedhof Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Engel, Eliza Spleiß, Maria Schmidt, Töchter. Johanna Waldt, Schwester. Arthur Spleiß und Peter Schmidt, Schwiegersöhne, nebst Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

Theresia Piper

am 7. Oktober 1908 im Alter von 77 Jahren, 11 Monaten und 7 Tagen nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 10. Oktober, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 4328 Rockwell Str., nach der Evangel.-Luther. Friedensgemeinde, von dort nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amanda und Veleska, Töchter. Leo Piper, Sohn. Hermann Schmudde, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Solevsky geb. Weiß

im Alter von 61 Jahren und 5 Monaten am 7. Oktober, Morgens 10:45, sanft und ruhig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3517 Prairie Ave., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Solevsky, Gatte. Jakob, Tillie, Marie u. John, Kinder. Fred Tietgens, Henry Loy, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Michael Joseph Kramer

(Gatte der verstorbenen Kate Kramer) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Oktober, vom Trauerhause, 2624 Lowe Ave., um 10 Uhr Vormittags, nach der Allerheiligenkirche, von dort nach dem Bahnhof an 47. Str. und mit der Bahn nach dem St. Mary's Gottesacker.

John Kramer, Sohn. Nicholas Kramer, Vater. Hubert, Jake und Frau Wehnor, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm Pieper

im Alter von 31 Jahren und 12 Tagen am 7. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Oktober, vom Trauerhause, 970 W. 20. Str., nach der St. Mathiaskirche, Hoyne Ave. und 21. Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Pieper, Gattin. Martin Pieper, Sohn. Christian und Friedrich Pieper, Eltern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Northwest Chicago Wirths-Verein.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder und Sekretär

G. Jos. Seideneck

am 6. Oktober 1908 gestorben ist. Die Brüder sind ersucht zu erscheinen um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung am Freitag, den 9. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1942 Deming Place, nach dem Rosehill-Friedhof.

A. H. Rosenstiel, Präsident. H. Meyer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Joseph G. Seideneck

am Dienstag, den 6. Oktober 1908, im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, Freitag, den 9. Oktober, Nachmittags punkt 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. E. Koehler, M. v. St. John B. Harike, Sekretär.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Bohacek geb. Schaefer

im Alter von 19 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 10. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 119 Barber Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Jerry Bohacek, Gatte. Peter und Anna Schaefer, Eltern.
dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Freitag ist Koupon-Tag!

Um die unten angeführten Bargains kaufen zu können, müßt Ihr den Koupon ausschneiden und ihn dem Verkäufer einhändigen. Alle Artikel werden während des ganzen Tages verkauft.

Schneidet den Koupon aus.
Cambric — Yard breiter weich appretirter Muslin Cambric, die 10c-Qualität vom Stück, Freitag, die Yard..... 5c (10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Damen-Strümpfe — Fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen, gerippter Top, allerbeste 15c-Sorte, Freitag, Paar..... 8c (4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Röcke für Knaben — Partie von einzelnen Röcken für Knaben, von hochfeinem Stoff, hell- u. dunkelfarbig, doppelkn. und russische Facons, 3.50 wth., Freitag nur 85c

Schneidet den Koupon aus.
Flanell — Reinwoll. Shirting Flanell, in schlichtfarbig, roth, Navy u. grau, auch Karrirungen u. Streifen, die 35c und 45c Qualität, Freitag, Yard nur..... 15c

Schneidet den Koupon aus.
Garn — Allerbeste Qualität deutsches Strickgarn, schwarz und alle Farben, volle ¼ Pfd. Stränge, — Freitag, per Strang..... 19c (4 Strang an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Häkelgarn — Mercerized Häkelgarn, in jeder Schatirung, 100 Yds. Spulen, reg. Verkaufspr. 4c die Spule, Freitag, Spule 1½c (12 Spulen an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Kinder-Skirts — Flannelette Unterskirts für Kinder, mit Waist, in blau, rosa und cream-weiß, stets 25c, Freitag zu nur..... 15c (4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Wäschekörbe — Von Elm Splint gemacht, verstärkter Bottom — Familien-Größe, immer zu 15c verkauft, Freitag, nur..... 8c (Einer an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Slippers — Sammet Hausslippers für Damen, mit soliden Leder-Sohlen, 75c werth, Freitag, das Paar nur..... 35c (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Sammet-Rugs — 300 Sammet Rugs — 1¼ Yds. lang, mit geknoteter Franse, prachtvolle Muster, wirkl. 1.50 Werthe, Freitag 79c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Dressing Sacques — Von guter Sorte Flannelette gemacht, feine Muster, Größen 36 bis 44, regul. 59c-Werthe, Freitag, nur. 33c (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Damen-Unterzeug — Feine Qualität fließgefütt. Vests u. Pants für Damen, feinste 50c Qual., jede Gr., Freitag, Stück nur..... 30c (4 an jeden Kunden.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Großvater

Wilhelm J. Thilo

nach langem schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren und 10 Monaten am 6. Oktober, Morgens 5 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Oktober, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 809 N. Halsted Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Thilo, Gattin. Frau Minna Hammerstroem, Tochter. Wilhelm Hammerstroem, Schwiegersohn. Francis und Mamie Thilo, George Hammerstroem und Frau Hulda Best, Enkelkinder. Thilo Best, Großenkelkind, nebst Kindern.
bmdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

G. Jos. Seideneck

am 6. Oktober, Nachmittags 1:30 Uhr, im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Oktober, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1942 Deming Place, nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebliebenen:

Anna Seideneck, Gattin. Henry J. Seideneck, Geo. J. Seideneck, Söhne. Mrs. Henry J. Seideneck, Schwiegertochter. Henry Woodard Seideneck, Enkel, und Verwandte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin liebte Mutter

Minnie Jacobi

am 6. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Okt., um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 302 Loomis Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Albert Jacobi, Gatte. Hermann Jacobi, Sohn. Frau Wm. Heinz und Frau Ed. Upton, Töchter.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachracht, daß meine liebe Gattin

Emelie Hunker

am Dienstag, den 6 Oktober, halb 8 Uhr Morgens, im Alter von 52 Jahren, 6 Monaten und 27 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 851 W. 21. Place, nach der Evang. Dreieinigkeits-Kirche, Robey Str. und 22. Place, von da nach dem Oak Ridge Friedhofs. Um stille Theilnahme bitten:

Wilhelm Hunker, Gatte. Rudolph und Gustav Dombrow, Brüder, nebst Verwandten.
mdo

Gestorben: Louise Ott, 82 Jahre alt, geliebte Gattin des verstorbenen Charles Ott, Mutter von Albert und Charles Ott, Augusta Stralor. Beerdigung vom Hause ihres Sohnes, 2709 N. Springfield Ave., Samstag, den 10. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof.
dofr

Gestorben: Christian Tech im Alter von 74 Jahren und 9 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1350 N. Sawyer Ave. — Hermann Tech, Sohn; Anna Tech, Schwiegertochter; Elsie Tech, Enkelin.
mdofr

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme beim Begräbniß meines geliebten Sohnes

Lutz Henning

spreche ich Herrn Pastor Müller sowie allen Freunden und Bekannten meinen meinen aufrichtigsten Dank aus. Herzlichen Dank auch für die schönen Blumenspenden.

Margaret Henning-Wilds.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Tod unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter

Bertha Wuepper,

die uns am 8. Oktober 1907 der bittere Tod entrissen hat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Wuepper nebst Kindern.

Kalender für 1909.

Kaiser-Kalender	20c
Lahrer Hinkender Bote	15c
Marien-Kalender	20c
Einsiedler-Kalender	20c
Gartenlaube-Kalender	35c
Daheim-Kalender	60c
Fliegende Blätter Kalender	25c

und alle anderen Kalender zu billigsten Preisen.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer!
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

Drei interessante Bücher
„Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?" von K. Sturmfels, Preis 55c. — „Wen soll ich heirathen?", von Dr. Schmidt, Preis 70c. — „Das Geheimniß des Glücks in der Liebe." Preis 70c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 3031.

Deutsches Theater in Powers
Direktion.....Leon Wachsner
Sonntag, den 11. Oktober.
4. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
PANNE
(Ein Automobilunfall.)
Schwank in 3 Akten von Richard Skowronnek.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben.
Montag, den 12. Oktober 1908,
Nachmittags 2:15 Uhr
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst Theaters in Milwaukee,
unter Leitung von Leon Wachsner.
Erstes Auftreten in Chicago von Charlotte Krause.
Gyges und sein Ring
Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.
Sitze für beide Vorstellungen sind jetzt an der Kasse von Powers Theater zu haben.
Preise der Plätze: Untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars. Haupt-Flur $1.00 und 75 Cents. Balkon 75 und 50 Cents. Gallerie 25 Cents.
dosafon

9. Stiftungsfest,
verbunden mit Konzert, Gesangvorträgen und Ball, veranstaltet vom
Verein Deutscher Veteranen von Chicago
Sonntag, den 18. Oktober 1908,
in Brands Halle, Ecke North Clark u. Erie Str. Anfang 3:30 Nachm. Tickets 25 Cents.
o18,11,17

Große Fair und Bazar
Alt-Konstantinopel
....arrangirt vom....
La Salle Turn-Verein
in seiner Halle, Larrabee Str. und Garfield Av. Donnerstag, Freitag und Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend, den 8., 9., 10. und 11. Oktober 1908. — Großartige Aufführungen. Belustigungen für Alt u. Jung.. Tickets 10c
mido

16. Stiftungsfest
bestehend aus Konzert, Theater und Ball, veranstaltet vom..... Sozialistischen Sängerbund
Sonntag, den 11. Oktober 1908, in Brand's Halle, 162 N. Clark Str., Ecke Erie Str. — Anfang 4 Uhr Nachmittags. — Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts. die Person.
sondo

The Relic House.
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Beginnend Montag, den 5. Oktober,
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Die Murthaler,
Alpenlieder- und Instrumentalvorträge.
bldosa

Chas. Lueneburg's Lokal,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. — Täglich und Sonntag zum Frühschoppen spezieller feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Import. Pilsener stets an Zapf. Skat- u. Billardfreunde finden hier immer ihre Gegner.
24sep,bofon

!!Nur für Damen!!
Damenhüte müssen durchaus hübsch garnirt und außerdem preiswürdig sein. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich jedem Geschmack entsprechen, zu äußerst mäßigen Preisen.
Ich verkaufe zu folgenden Preisen:
Castorhüte, hübsch garnirt.....von $1.25 an
Seidenhüte, hübsch garnirt.....von $2.25 an
Echte Sammet- und Plüschhüte, hübsch garnirt.....von $3.00 an
Echte Sammet- und Plüschhüte a la Parisienne.....von $4.00 an
PAULINA KLEIN
404 Milwaukee Ave.
Ecke Carpenter Str.
of10,14,17,21,24,28,31

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6646 Central.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Bryan und Taft.

Sie werden als Gäste der „Association of Commerce" gefeiert.

Ereigniß von histor. Bedeutung.

Beiden werden stürmische Kundgebungen von gleicher Herzlichkeit dargebracht. — Taft spricht über Mißstände im Gerichtswesen, Bryan über Korporationen.

Den Wahlkampf und die „Issues" der Kampagne für wenige Stunden vergessend, trafen sich die Bannerträger der beiden großen politischen Parteien, William Jennings Bryan und William Howard Taft, gestern Abend als Gäste der Chicago Association of Commerce bei dem Bankett, das die Vereinigung anläßlich des Konvents für Schaffung einer tiefen Wasserstraße von den Großen Seen nach dem Golfe veranstaltete. Es war ein denkwürdiges Ereigniß. Zum ersten Male in der Geschichte der politischen Parteien trafen sich ihre Bannerträger mitten im Wahlkampfe auf neutralem Boden, um in guter Kameradschaft einige Stunden zu verbringen und Fragen zu erörtern, die das Gemeinwohl tief berührten, aber jedes parteipolitischen Geschmacks entbehrten. Beide erkannten die Bedeutung des Augenblicks, beide wiesen in ihren Reden darauf hin und bezeichneten das Ereigniß geradezu als den Anbruch einer neuen Aera im parteipolitischen Leben der Nation. Die Versammlung, 1300 Geschäftsleute der Stadt umfassend, war sich der Bedeutung des Augenblicks nicht weniger bewußt, und ein Beifallssturm durchbrauste den Saal, als die beiden Männer, die um das höchste Amt des Landes ringen, einander begegneten und sich die Hand schüttelten. Der Empfang, der ihnen bei ihrem Eintritt in den Bankettsaal zu Theil wurde, war äußerst herzlich. Keiner der beiden Ehrengäste konnte sich rühmen, besser behandelt worden zu sein, als sein Gegner. Die Anwesenden erwiesen sich in ihren Kundgebungen überraschend unparteiisch. Herr Bryan fand sich zu Anfang des Banketts ein, sein Gegner traf erst einige Stunden später ein, da er an der Feier zur Erinnerung an die Debatten zwischen Douglas und Lincoln in Galesburg theilnahm und nicht eher in Chicago eintreffen konnte. Beide wurden bei ihrem Eintritt in den Bankettsaal stürmisch begrüßt, aber als Höhepunkt des Abends war doch die stürmische Kundgebung anzusehen, welche die herzliche Begrüßung zwischen den beiden Kandidaten hervorrief. Nur getrennt durch den Vorsitzenden der Association of Commerce, Richard C. Hall, der zwischen ihnen saß, unterhielten sie sich mit einander, und als sie sprachen, hatte keiner von ihnen einen aufmerksameren Zuhörer als den Gegner. Herrn Tafts Stimme war, als er seine Rede verlas, nicht in so guter Verfassung wie die seines Gegners, und es war in den entfernteren Theilen des großen Saales schwierig, ihn zu verstehen. Herrn Bryans Stimme ließ nichts zu wünschen übrig.

Als Spruchmeister des Abends waltete der Präsident der Vereinigung, Richard C. Hall, seines Amtes. Er entledigte sich seiner schwierigen Aufgabe mit vollkommenem Takt, und seine in humoristischem Tone gehaltene Einführungsrede trug nicht zum wenigsten dazu bei, eine vergnügte Stimmung herbeizuführen. Herr Bryan, der zweite Redner des Abends, antwortete ebenfalls in humoristischer Weise und hatte bald seine Zuhörer mit sich fortgerissen. Dann schlug er einen ernsteren Ton an und sprach über das Wachsthum der großen Korporationen und über den Lohn, den die menschliche Gesellschaft jedem Arbeiter schuldet, und der im Verhältniß stehen soll zu dem Dienste, den er der menschlichen Gesellschaft leistet. Es war eine ernste Ansprache, hin und wieder unterbrochen durch eine witzige Bemerkung, die ihren Eindruck auf die Zuhörer nicht verfehlte. Aber auch der ernste Theil seiner Rede blieb nicht ohne Eindruck, und als er geendet hatte, wurde ihm stürmischer Beifall zu Theil. Herr Taft leitete seine Ansprache in der gleichen Weise mit einigen scherzhaften Bemerkungen ein, um später ebenfalls zu einem ernsteren Thema überzugehen. Er sprach über Mißstände in unserem Gerichtswesen, und der stürmische Beifall, den er fand, bewies, daß die Zuhörer mit seiner Kritik übereinstimmten. Außerdem sprachen noch A. C. Bartlett, früherer Präsident der Association of Commerce, und David R. Forgan, ebenfalls ein früherer Präsident der Vereinigung, der über ihre Ziele sprach. Die Redner sprachen in alphabetischer Reihenfolge. Rabbi Dr. Emil G. Hirsch sprach das Gebet. An der Ehrentafel befanden sich außer den beiden Ehrengästen des Abends, Bryan und Taft, noch Gouverneur Deneen, die früheren Präsidenten der Association of Commerce und Theodor Shonts, der Präsident des Clover Leaf-Bahnsystems.

Herrn Bryans Rede.

In seiner Rede führte Herr Bryan aus, daß der Handel einer der Faktoren sei, die am Meisten zur Entwickelung der Menschheit beigetragen hätten. Diejenige Einrichtung aber, die am Meisten zur Entwicklung des Handels beigetragen habe, sei die juristische Person, die Korporation, die ermögliche, zu vollbringen, was der Einzelne nicht habe vollbringen können. Mit jedem Fortschritt aber seien weitere Verantwortlichkeiten verknüpft. Daher müsse die menschliche Gesellschaft, nachdem die Korporation ins Leben gerufen worden sei, auch Gesetze schaffen, welche die Korporationen zwingen, die Aufgaben zu erfüllen, für die sie geschaffen worden seien. Bei der großen Machtfülle, die einer Korporation gegeben sei, sei Einschränkung unumgänglich. Der Wettbewerb zwischen der juristischen Person und der natürlichen Person müsse so geregelt werden, daß die natürliche Person nicht einfach geknechtet werde. Handel sei abhängig. Je reicher ein Mann sei, um so abhängiger sei er. Je größer das Einkommen eines Mannes sei, um so mehr Leute müsse er beschäftigen, die für ihn arbeiten. Handel sei nicht nur abhängig vom Ackerbau, sondern auch von dem kleinen Arbeiter, der in der Fabrik im Schweiße seines Angesichts arbeitet. Der Fabrikant hänge ebenso sehr von denen ab, die er beschäftige, wie diese von ihm abhängig seien. Die menschliche Gesellschaft könne nicht bestehen ohne ein einziges der Elemente, welche erzeugend wirken. Diese Elemente seien durch unlösliche Bande zusammengehalten, die nicht gelöst werden könnten und sollten. Fortschritt könne nicht danach bemessen werden, daß einige Wenige fortschritten, sondern daß die große Masse fortschreite. Die verschiedenen Elemente der menschlichen Gesellschaft müßten Hand in Hand arbeiten. Jeder Mann, der durch seine Arbeit mithelfe, den Reichthum der Nation zu vermehren, habe Anspruch auf einen Theil dieses Reichthums als seinen Lohn. Der Lohn des Mächtigen müsse zu dem Lohne des kleinen Mannes, des Arbeiters, in einem angemessenen Verhältnisse stehen. Das Problem, das die Menschheit von Anbeginn beschäftigt habe und immer beschäftigen werde, sei das Problem der gerechten Vertheilung der Belohnungen, welche die menschliche Gesellschaft zu vergeben habe. Darauf beruhe die Zukunft des Menschengeschlechtes. Und nach welchen Grundsätzen sollte diese Vertheilung erfolgen? Gott selbst habe diese Grundsätze festgesetzt, nach denen die menschliche Gesellschaft regiert werden müsse, wenn sie überhaupt regiert werden solle. Jeder Bürger solle von der menschlichen Gesellschaft den Lohn erhalten, der im Verhältnisse zu dem Dienste steht, den er der Gesellschaft leistet.

Herrn Tafts Rede.

Herr Taft behandelte in seiner Ansprache die Mißstände unseres heutigen Gerichtswesens. Einer der Hauptübelstände sei, daß Verzögerungen und Kosten den ärmeren Klassen ungemein große Lasten auferlegten. Unser Prozeßverfahren sei zu verwickelt, mache eine Klage zu kostspielig. Für eine Klage, in der es sich um eine kleine Summe handle, seien die Kosten im Verhältnisse größer als für eine Klage, in der es sich um größere Summen handle. Das englische System habe diesen Uebelstand beseitigt. Ein weiterer Uebelstand in unseren Gerichten sei der, daß die Richter zu lange Entscheidungen abgäben. In den englischen Gerichten verkünde der Richter in gewöhnlichen Fällen das Urtheil sofort nach Beendigung der Plaidoyers. Dies sollte auch in unseren Gerichten niederer Instanz eingeführt werden. Dies würde die Richter zwingen, den Verhandlungen mit mehr Aufmerksamkeit zu folgen. Sie würden den einzelnen Fall besser kennen. Ein weiterer Mißstand sei, daß den unterlegenen Klägern eine Gelegenheit gegeben werde, zweimal Berufung einzulegen. Die Vorschrift, daß eine Klage, in der es sich um $10 handle, vor das Obergericht gebracht werden könne, sei nicht so zweckmäßig, wie sie scheine. Sie ermögliche es der reichen Korporation, einen armen Mann, der ein obsiegendes Urtheil gegen sie erlangt habe, hinzuhalten, indem sie die Sache aus einem Gericht ins andere schleppe. Jede Aenderung im Prozeßverfahren, welche das Recht der Berufung einschränkt, komme am Ende dem armen Kläger zu Gute, mache ihn dem reichen Gegner ebenbürtiger. Ein fernerer Uebelstand sei der, daß die Appellhöfe Urtheile zu häufig auf Grund von irrthümlichen Entscheidungen von Richtern der niederen Instanz umstießen. Dies solle nur zulässig sein, wenn sich klar ergebe, daß die irrthümliche Entscheidung das schließliche Urtheil beeinflußt habe. Zur Beschleunigung kleinerer Fälle würde es beitragen, wenn an Richter, die kleinere Fälle erledigten, höhere Ansprüche gestellt würden. Dies würde natürlich auch eine höhere Bezahlung voraussetzen. Weiterhin ließe sich viel unnöthige Arbeit in den Gerichten vermeiden, wenn Schadenersatzklagen von Angestellten gegen Arbeitgeber auf schiedsgerichtlichem Wege beigelegt würden. Ein derartiges System, das sich bewährt habe, habe England. Es sei nicht nöthig, daß man Schwurgerichtsverhandlungen für diese Fälle überhaupt abschaffe. Man könne dies dem Kläger immer freistellen. Aber die Aussicht auf eine schnelle Erledigung seiner Klage durch ein Schiedsgericht würde viele veranlassen, auf das Schwurgerichtsverfahren zu verzichten. Weiterhin sollten die Kosten und Gebühren in den Bundesgerichten ermäßigt werden. Die Angestellten dieser Gerichte sollten nicht auf Einnahmen aus den Gebühren angewiesen sein, sondern Gehälter empfangen. Dann würden sie nicht in Versuchung kommen, Klagen hinzuziehen, um höhere Gebühren herauszuschlagen.

Wayman eröffnet den Wahlkampf.

John E. W. Wayman, der republikanische Kandidat für das Amt des Staatsanwalts, hat gestern Abend in einer Halle an der Milwaukee und Armitage Ave. den Wahlkampf eröffnet und eine sehr begeisterte Aufnahme bei der Entwicklung seines Programms gefunden. Joseph E. Haas, der Countyschreiber, führte den Vorsitz, und einer der Redner war der Hilfsstaatsanwalt Benjamin Short.

Wayman war der Hauptredner des Abends. Er begann seine Ausführungen mit einer scharfen Kritik der „Kirchen-Konferenz", einer Vereinigung anglo-amerikanischer Kanzelredner, die ein Verdammungsurtheil über ihn gefällt hatte.

„Die Männer," sagte der Redner, „welche in einer Kirchenkonferenz mich für den Kandidaten der verbrecherischen Elemente erklärt und behauptet haben, daß ich nicht beabsichtige, das Gesetz zu vollstrecken, sind Leute, die mich nie gesehen oder überhaupt jemals von mir gehört haben. Sie versuchen, mich zu prozessiren und zu überführen, ohne mich anzuhören, in einem Prozeß ohne Geschworene. Denjenigen, der sagt, daß ich mich verpflichtet habe, das Gesetz nicht zu vollstrecken, erkläre ich für einen Lügner, wer immer er auch sei. Ich erkläre, daß ich Niemand, auch keiner Vereinigung, irgend welche Versprechungen gegeben habe, außer denen, welche ich in öffentlicher Rede in der Darlegung meiner Grundsätze machte. Ich habe kein Abkommen mit irgend einem Ring oder einer Faktion. Wir mögen mit einander darüber streiten, was das Gesetz ist, aber ich glaube, daß Jemand, der versucht, ein Gesetz zu vollstrecken, das kein Gesetz ist, ein ebenso großer Feigling ist wie der, welcher das Gesetz nicht vollstreckt. Ich darf offen sagen, daß ich in den Vorwahlen der einzige Kandidat war, welcher offen seine Platform verkündet hat, der einzige Kandidat, der im Herzen der Stadt Mittagsversammlungen abgehalten und dem Volke seinen Standpunkt erklärt hat. Und ich habe meine Ansichten nicht geändert. Ich kann sagen, daß ich seit 1898 als Anwalt praktizirt habe, und was meine Feinde auch immer über mich sagen, sie können doch nichts anführen, das einen Makel auf mich werfen würde. Sie sagen, sie wollen einen Mann mit einer Vergangenheit. Ich möchte sie auf Jakob Kern aufmerksam machen. Er hat eine Vergangenheit.

Der Redner sprach dann als strammer Parteimann über die Nationalpolitik und empfahl seinen Zuhörern, für die ganze republikanische Kandidatenliste zu stimmen, weil das das Zählen im Falle eines Kontestes erleichtere. „Ich verspreche," schloß er, „im Falle meiner Erwählung eine ehrliche und allseitig gerechte Amtsverwaltung." Außer ihm sprachen die Stadtrichterkandidaten Torrison, Stewart und Jos. Z. Uhlir, sowie der Kongreßkandidat Fred Lundin vom 7. Bezirk.

Heute Abend wird Herr Wayman im republikanischen Hauptquartier an der Ashland Ave. und 15. Str. sprechen; außer ihm Hr. Uhlir, Peter Hoffman, Wm. Busse, Jos. E. Bidwill jr., Anthony Michalek und Frank McNichols.

Morgen Abend wird Herr Wayman der Hauptredner in einer Versammlung in der 7. Ward, 60. Straße und Washington Ave., sein. Dort werden auch Wm. T. ApMadoc, Morton D. Hull, Jas. R. Mann und Ald. Foreman Ansprachen halten.

Demokratische Versammlungen sind wie folgt angesetzt:

Heute Abend 8 Uhr: 3. Ward — 216 Ost 35. Str. Redner: Chas. Schoenemann, M. F. Sullivan, Wm. J. McAllister, Jos. A. McInerney, Robert H. Sloan.

13. Ward — 1236 West Madison Str. Redner: Edmund J. Stack, James J. Buckley, John J. McLaughlin.

27. Ward — Klaproths Halle, 695 West Irving Park Boul. Redner: Jakob J. Kern, Henry Stuckart, Frank Paschen, Jos. J. McInerney.

Morgen Abend 8 Uhr: River Grove. Redner: Jakob J. Kern, Henry Stuckart, Robt. R. Sloan.

Forest Park — 7607 W. Madison Str. Redner: Wm. J. Legner, M. F. Sullivan, Chas. Schoenemann.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

F. H. Herhold kauft zwei Miethshäuser an Airdrie Place.

F. H. Herhold, Mitglied der Herhold Chair Company, hat von Frau Mary Mehlen die beiden Miethshäuser Nr. 25—31 Airdrie Place, 115 bei 125 Fuß, mit $34,000 belastet, für $60,000 gekauft und 38 Fuß unbebauten Grund an Ashland Ave., nahe Roscoe Str., im Werthe von $11,900 in Tausch gegeben.

George F. Köster, Mitglied der Firma Köster & Zander, hat von Henry A. Gray 51.35 Acres an der Nordwestecke von Addison und N. 48. Ave., westlich von Irving Park Blvd., mit $7500 belastet, für $51,000 gekauft. Das Land soll in Baustellen von je 125 bei 125 Fuß getheilt und West Irving Park-Subdivision genannt werden.

Thomas J. Starr hat an Lloyd G. Kirkland das Miethshaus in Walton Place, 22 bei 103½ Fuß, Südfront, 114 Fuß westlich von Lake Shore Drive, mit $10,000 belastet, für $27,500 verkauft. Herrn Kirkland gehört auch das Nachbarhaus; er hat auf beide Häuser von Peabody, Houghteling & Co. $20,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Robert W. Parker hat an die Northwestern-Hochbahngesellschaft 424 bei 802 Fuß an der Südostecke von Lawrence und Kimball Ave. übertragen. Die Gesellschaft wird das Grundstück als Bahnhof für die Ravenswood-Zweiglinie benutzen.

Frau Harriet Blair Borland hat an Thomas J. Woods das Miethshaus an der Nordwestecke von West Van Buren Straße und Stanley Terrace, 70 bei 18 Fuß, übertragen.

Edmund S. Holmstrom hat an die Simpson Construction Company das Eigenthum in Hermitage Ave., 190 Fuß nördlich von 12. Str., 166 bei 125 Fuß, Westfront, mit $3500 belastet, für $8100 verkauft.

M. A. Barbour und Andere haben an John G. Neumeister und durch diesen an Gustav H. Adamick das Eigenthum in Sheridan Road, 165 Fuß nördlich von Leland Ave., 35 bei 150 Fuß, Ostfront, mit Backsteingebäude, für $20,000 verkauft. Es ist mit $9000 belastet.

Die Erben von Thomas Lynch haben an Carrie A. W. Vilas die Grabstelle 42 in der Lakeside Sektion des Friedhofs Graceland für $1591 verkauft.

Henry E. Graves hat an Willis K. Gore und Andere 100 bei 160.7 Fuß in Michigan Ave., 300 Fuß südlich von 48. Str., für $16,000 verkauft.

Für den Fünfuhr-Thee.

Wenn man statt des Zuckers ein Stück Zuckerkandis zu dem Fünfuhr-Thee nimmt und dazu Nabisco Sugar Wafers reicht, so bietet man dem Gaumen einen neuen Reiz. Schon der erste Versuch beweist, welchen Anklang diese Wafers bei Jedem finden, der sie kostet. Sie sind delikat gewürzt und reizen den Appetit an. Wenn sie auf den Tisch kommen, erhellt sich jedes Gesicht der Tafelrunde in Vorerwartung des Genusses.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.37
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.88
Rußland: 100 Rubel	51.50

— Auf der Sekundärbahn. — Passagier (aus dem Fenster heraus): „Donnerwetter, jetzt geht der Zug ab, und mein Bouillon ist immer noch nicht da!" — Bahnhofsrestaurateur: „Beruhigen Sie sich, ich bringe sie Ihnen nach."

— Der Schusterjunge. — Meisterin: „Du wirst natürlich später auch einmal heirathen." — Schusterlehrling: „Ja, Frau Meestern, werde ick doch eene ebenbürtige Jemalin finden?"

Die letzte Fahrt.

Der Heizer Garrett Kelly auf dem Zuge erschossen.

Der Thäter in Haft.

Der Farbige Wm. Duford hat angeblich ein Geständniß abgelegt. — Des Diebstahls bezichtigt. — Ausreißerinnen eingefangen. — Hund erschossen.

Ein Güterzug der Chicago & Western Indiana-Bahn hatte gestern Abend gegen halb neun Uhr die 91. Straße und Jackson Park Avenue erreicht, als auf dem Bahndamm sechs Schüsse fielen. Von einer der Kugeln wurde der auf dem Zuge befindliche dienstfreie, 38jährige Lokomotivheizer Garrett Kelly, Nr. 609 W. 82. Str., in den Unterleib getroffen und tödtlich verwundet. Als der Zug die 112. Straße-Kreuzung erreichte, hatte er ausgelitten. Seine Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 9333 Commercial Avenue, geschafft.

Sahen den Thäter.

Kelly war auf der Fahrt von drei anderen Eisenbahnern, Claude Tiffany, Nr. 8034 Normal Avenue, Wm. Steinhauser, Nr. 7953 Normal Ave., und Harry Kennedy Nr. 8050 Parnell Avenue, begleitet. Die hatten den Thäter und seinen Begleiter gesehen. Auf Grund der von ihnen gelieferten Beschreibung wurden heute früh der 30jährige W. F. Williams in seinem Zimmer, Nr. 2721 Wabash Avenue, und drei Stunden später der 36jährige Farbige Wm. Duford, Nr. 2622 Michigan Avenue, von Detektives der Wache an Cottage Grove Avenue verhaftet. Duford hatte sich in seinem Zimmer verbarrikadirt. Die Häscher sprengten aber die Thür und machten ihn dingfest. Er wurde einem scharfen Kreuzverhör unterzogen.

Angeblich geständig.

Anfänglich war er mürrisch und verschlossen, schließlich soll er aber zugegeben haben, daß er sechs Schüsse auf einen auf einem Zuge befindlichen Mann abgegeben hat. Weshalb er das that, darüber verweigert er jede Auskunft. Der Häftling behauptet, früher als Porter in Diensten der Pullman Car Company gestanden zu haben.

Williams, ein Weißer, war früher angeblich Schreiber in der Kanzlei des County-Clerks. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Zur Zeit befindet er sich in der Wache zu South Chicago in Untersuchungshaft.

Machte angeblich lange Finger.

Der 40jährige Fred Green, Nr. 3144 Rhodes Avenue, ein im Büro des New Illinois Athletic-Klubs beschäftigter Schreiber, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, seine Arbeitgeber systematisch um Tafelsilber und leinenes Tischzeug im Gesammtwerthe von über $500 bestohlen zu haben. Ein Theil des angeblich gestohlenen Gutes wurde in seiner Wohnung, ein anderer in Pfandläden gefunden und beschlagnahmt. Es wird aber immerhin noch eine ganze Menge Sachen vermißt.

Der Angeklagte wurde in der Hauptwache eingekäfigt. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Sumpfblumen.

Schmierig, verschlampt und hungrig wurde gestern die seit dem 16. September vermißte 16jährige Emily Prince, Nr. 562 W. 18. Straße, von einem Polizisten beim Betteln abgefaßt und in der Wache an Harrison Straße eingesperrt.

„Mein Stiefvater zankte mich aus, weil ich 5 Cents-Theater besuchte," sagte sie. „Deshalb lief ich von Hause fort. Ich habe mich seitdem auf der Straße herumgetrieben. Neulich begleitete ich einen Mann nach seiner an Green Straße gelegenen Wohnung, wo er mich mißbrauchte. Ich habe keinen Widerstand geleistet, da ich hungrig, und froh war, einen Unterschlupf zu finden."

Ihre Eltern sind benachrichtigt worden.

Der Wittwer Hermann Abermann, Nr. 709 Morgan Straße, hat die Polizei ersucht, auf seine 15jährige Tochter Elisabeth zu fahnden. Sie ist Dienstag Nacht, während er den Schlaf des Gerechten schlief, durchgebrannt, nachdem sie ihm angeblich $48 aus der Hosentasche gezogen hatte.

Virginia Smith, Nr. 3615 Wabash Ave., die ihre Eltern, wie berichtet, um $45 bestahl und durchbrannte, ist gestern in Fort Scott, Kas., verhaftet worden. Ihre Mutter ist unterwegs, sie abzuholen.

Gemeingefährliche Bestie.

Polizist Arthur F. Weber erschoß gestern in der hinter dem Hause Nr. 571 Burling Straße gelegenen Gasse einen anscheinend tollen Köter, der einen zwölfjährigen Knaben angefallen und dessen ihn begleitendes Hündchen todtgebissen hatte. Der Knabe hatte sich verkrümelt, ehe sein Name festgestellt werden konnte.

Der anscheinend tolle Köter hatte sich schon seit mehreren Tagen in jener Nachbarschaft, wo ihn schließlich sein Verhängniß ereilte, herumgetrieben und Hunde und Katzen gebissen. Aus Furcht vor der Bestie hatten mehrere Mütter ihre Kinder nicht zur Schule geschickt.

Ehe-Drama.

Ein Ehedrama fand gestern Nachmittag dadurch seinen erschütternden Abschluß, daß der 31jährige Wm. H. Arf, Nr. 6843 Bishop Straße, seine seit vier Monaten von ihm getrennt lebende, 19jährige Gattin nach kurzem Wortwechsel in einer Center Ave.-Elektrischen erschoß, dann an der 70. Straße absprang, von Passagieren verfolgt bis zur Elizabeth Straße lief und dort mit einer wohlgezielten Kugel seinem Dasein ein Ende machte.

Frau Arf hatte, als ihr Mann sie niederknallte, ihre ein Jahr alte Tochter Emma auf dem Arm. Als das tödtliche Geschoß ihr Herz durchbohrte, glitt das Kind auf den Boden und die Mutter fiel auf die Kleine. Der Motorführer Thomas Cassidy hob das Kind auf und brachte es in Sicherheit.

Handelte mit Vorbedacht.

Arf hat einen Brief hinterlassen, aus dem hervorgeht, daß er mit Vorbedacht gehandelt. Das Schreiben lautet in der Uebersetzung:

„Chicago, den 7. Okt. 1908.

„Wen es etwas angeht!

„Ich führte ein glückliches Familienleben, bis meine Frau von mir fortlief. Es war das die Schuld ihrer Stiefmutter. Das ist Alles, was ich zu sagen habe.

„N. B. Meine Lebensversicherung geht an meine Mutter und soll auch zur Bestreitung meines Begräbnisses dienen. Des Kindes soll sich meine Mutter oder meine Schwester annehmen, denn „die" können nicht für es sorgen. Ich meine damit, daß „die" schon für zu viele Kinder zu sorgen haben. Meine Frau kann jetzt in einem herrschaftlichen Steinhaus wohnen, und wenn meine Mutter sich des Kindes annimmt, so wird es zeitlebens versorgt sein. Frau Heerlein, die Stiefmutter meiner Frau, liegt immer mit den Nachbarn in den Gerichten, deshalb will ich nicht, daß das Kind ihrer Obhut anvertraut wird, da sie so schlecht ist, wie der Rest. Ich bitte die Zeitungen, das Schreiben zu bringen und dadurch zu verbinden

Wm. H. Arf,
Nr. 6843 Bishop Str."

Arf war früher aushilfsweise als Motorführer von der „Chicago City Railway Co." beschäftigt gewesen. Bald nach seiner Entlassung trennte sich seine Frau von ihm und ging zu ihrem Vater, Michael Heerlein, Nr. 1370 74. Str. Arf wohnte seitdem bei seiner Mutter. Vor vier Wochen hatte das Ehepaar, nach fruchtlos verlaufenen Versöhnungsversuchen, die Wohnungseinrichtung verkauft.

Griff zum Revolver.

Im Streite mit einem Passagier, der sich weigerte, das Fahrgeld zu entrichten, wurde gestern Abend an Archer und Ridgeway Ave. der 32jährige Max Glicker, Nr. 3609 Robey Str., Schaffner einer Archer Ave.-Elektrischen, angeschossen, aber nur leicht an der linken Hand verwundet.

Der angebliche Schießbold wurde verhaftet. Er entpuppte sich in der Wache zu Brighton Park als der 24jährige Blaine Kenney, Nr. 110 West Madison Str.

Schwer mißhandelt.

Dr. Charles McCormick, der kürzlich von den Großgeschworenen wegen angeblicher Verleumdung des Mayors Busse in Anklagezustand versetzt wurde, ist gestern Abend gegen sechs Uhr im Schatten der 1. Presbyterianer-Kirche und des Sinai-Tempels, an 21. Straße und Indiana Ave., von drei Kerlen überfallen und schwer mißhandelt worden. Er hat Wunden am Hinterkopf und an der Stirn erlitten. Die Oberlippe wurde ihm gespalten.

Auf seinem Schmerzenslager in seiner Wohnung Nr. 2100 Indiana Ave. erklärte er spät Abends: „Drei, wahrscheinlich von Freunden des Mayors gedungene, Strolche haben versucht, mich aus dem Wege zu räumen. Die Thäter werden niemals gefangen werden."

„Unsinn!" sagte der Mayor, als ihm der unliebsame Vorfall gemeldet wurde. „So etwas dulde ich nicht.. Wir werden uns die größte Mühe geben, die Thäter zu verhaften und zur Rechenschaft zu ziehen."

Dr. McCormick, unabhängiger Kongreßabgeordneter-Kandidat im 1. Distrikt, hatte in einer politischen Flugschrift den Mayor „Strolch" genannt und sich dadurch der ihm zur Last gelegten Beleidigung schuldig gemacht. Er erklärte, daß, seit er in Anklagezustand versetzt wurde, seine Freunde ihn wiederholt gewarnt hätten, sich vor gedungenen Todschlägern in Acht zu nehmen.

Trüber Lebensabend.

Der 94jährige Richard Murphy, ein Veteran des Bürgerkrieges, bat gestern Abend in der Wache an Desplaines Straße um einen Unterschlupf für die Nacht.

„Ich habe in der Bundesmarine gedient und an hundert Schlachten theilgenommen," sagte er. „Jetzt, im hohen Alter, haben mich selbst meine Söhne auf die Straße gesetzt. Seit August hatte ich ein Unterkommen im Armenhaus zu Dunning gefunden. In voriger Woche sollte ich Kohlen schaufeln. Als ich erklärte, daß ich zu alt sei, um schwere Arbeit zu verrichten, hat man mir die Thür gewiesen. Ich schleppte mich nach dem städtischen Nachtasyl. Es war überfüllt, und man ließ mich abblitzen. Ich weiß jetzt nicht, wo ich mein Haupt zur Ruhe niederlegen soll. In voriger Woche hörte ich, daß ich von der Regierung Pension erhalten werde. Viel würde es ja nicht sein, aber mir Aufnahme im Seemannsheim sichern."

Murphy hat die Nacht in einer Zelle zugebracht.

Die „Lynn Haven" sagte zur „Blue Point": „Diese „Little Necks" dünken sich jetzt furchtbar erhaben, seitdem der Chef begann, dieselben zu serviren mit

Oysterettes"

Alle Schalentiere, sowie auch Suppe, sind wohlschmeckender, wenn sie mit Oysterettes servirt werden — Der Oyster Cracker, welcher Geschmack besitzt.

5¢ In gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Einfach und sicher—

Grape-Nuts

Nahrung liefert das richtige Material zur Gehirn-Erneuerung.

„Es hat seinen Grund"

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Gerade erhalten.

Gute Neuigkeit für Nierenleidende.

Wir erhielten soeben direkt von den Laboratorien einen großen Vorrath von dem neuen Bio-chemischen Produkt Maizene; dies ist das Produkt, welches kürzlich von einem Chicagoer Chemiker entdeckt wurde und in der Wissenschaft in der Behandlung von Nierenkrankheiten so großes Aufsehen erregte.

Maizene ist eine dunkelbraune Flüssigkeit in ein Unzen-Flaschen zur Abgabe durch Aerzte und Apotheker; jede Unze gibt ein volles Pint Nierenmedizin.

Wir sind gern bereit, Euch Maizene zu liefern zu 50 Cents per Unze.

Economical Drug Co.

Bargain-Freitag, 9. Oktbr.

Von 8:30 bis 10:30 Vormittags: American Family-Seife — das Stück 3¾c

Moeller Bros.
Zwei Eingänge: 928-932 MILWAUKEE AVE. / 600-602 N. PAULINA STR.

Von 2:30 bis 3:30 Nachmittags: Frischer gerösteter Kaffee, — das Pfund zu 7½c

Reinwollene Panama Damen-Skirts mit 3zölligen Taffeta Folds; regul. 5.98; ein Bargain zu 3.98

Extra Qual. schwarze Sateen Damen-Unterröcke; — werth 1.25; zu 69c

Broadcloth Damen-Skirts mit Taffeta Folds; in dem neuesten Style gemacht; regulärer Preis $3.48; zu 1.98

Reinwollene Schulter-Shawls für Damen — die 48c-Werthe, zu 29c

Kleiderstoffe. 38 Zoll breite woll. Granite Kleiderstoffe in allen begehrenswerthen Farben; — 50c Sorte, Freitag — per Yard 35c

Seidenstoffe. Odds und Ends von 19 b. 27 Zoll breiter China und Taffeta Seide; ass't Farben — 50c b. 75c-Werthe, spez. Yd 28c

Futterstoffe. 36 Zoll breites Seide Finish Futter-Sateen — nur in schwarz — die 19c-Qualität; per Yard 11½c

In unserem Kurzwaaren-Dept.

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 1 Dutzend auf Karte — die Karte zu 3c

Die besten Tubular Schuhschnüre — ein Dutzend im Bündel, — das Bündel 3½c

Dressing-Kamm mit Metall-Rücken; Das Stück zu 5c

Sateen Kissen-Ruffling, alle Farben, 4½ Yd. Stücke — das Stück zu .. 21c

Spezieller Likör-Verkauf.

Sunny Brook Whiskey; regulärer Preis $3.50 die Gallone; speziell die Gallone zu $2.30; ½ Gallone zu $1.20

Globe oder John Clark Whiskey; Gallone $1.69

Kümmel (Aug. Schimmel; das Quart zu 39c

Blackberry Brandy — Flasche 19c

California Port oder Catawba, Gallone zu 59c

24 Flaschen Tafel-Bier für 65c

Malt Marrow, Prima Tonic od. Anheuser Busch Malt, Dutz.. 89c

Groceries

3 Büchsen Oel-Sardinen für 11c

Brick Cream Käse, Pfund zu 15c

Feine Santa Clara Pflaumen, Pfd 5c

½ Pfund Büchse Lowneys Cocoa 17c

½ Pint Flasche Heinz' Catsup 11c

10c Büchse K. C. Baking Powder 8c

2 Pfd. Büchse süßr Erbsen, zu 8½c

¼ Pfund Packet neues Kokusnuß 8c

2 Ply Red Seal Roofing Papier — regulärer Preis die Rolle 98c; speziell zu 79c

Prima Federn von lebenden Gänsen — regulär 75c; speziell per Pfund 55c

Fleisch

Hinterviertel Veal — Pfd. zu 8¾c

Vorderviertel Veal, Pfund zu 7½c

Prima Chuck Roast — Pfd. zu 6¾c

Magere kleine Pork Schultern 9¾c

Frisches gehacktes Fleisch, Pfd 7½c

Extra fein. Round Steak, Pfd ... 11½c

Frische Frankfurter, Pfd. zu 7½c

Fein. mag. Breakfast Bacon — das Pfund zu 16¾c

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Sucht seine Klientin.

Marie Smith, Klägerin gegen R. J. Gunning, angeblich verschwunden.

Als der Clerk in Stadtrichter Eberhardts Gerichtshof heute Morgen die Liste der Fälle verlas, die heute zur Verhandlung kommen sollten und unter denen sich auch die Klage von Marie Smith gegen Robert J. Gunning befand, beantragte Rechtsanwalt Geo. Plummer, Anwalt der Klägerin, einen Aufschub. Frl. Smith hat Gunning, den Präsidenten der gleichnamigen Reklamezettel-Firma, bekanntlich wegen eines angeblichen gebrochenen Eheversprechens auf $100,000 Schadenersatz verklagt. Herr Plummer erklärte, er könnte seine Klientin nicht finden, sie sei verschwunden, entführt, oder würde gegen ihren Willen festgehalten. Gunnings Anwalt Arnott Stubblefield widersetzte sich dem verlangten Aufschub, der auch vom Richter nicht bewilligt wurde, da der Fall ohnehin erst am Nachmittag an die Reihe kommen würde. Stubblefield wollte von Plummer wissen, warum er dem Richter nicht den angeblich von Frl. Smith geschriebenen Brief zeige, in welchem sie den Wunsch ausspreche, die Klage zurückzuziehen. D. W. Scanlan, der andere Anwalt von Frl. Smith, erklärte darauf, daß der Brief nicht echt sei.

Der Sausekoller.

Anwalt Arthur Dyrenforth von einem Kraftwagen überfahren.

An Clark und Schiller Str. wurde heute früh um 1 Uhr der Anwalt Arthur Dyrenforth, Nr. 301 Schiller Straße, von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Wagenführer setzte die Fahrt fort, ohne sich um den Verunglückten zu kümmern. Der wurde von der Polizei nach dem Alexianer Hospital und, nachdem er dort verbunden worden war, nach seiner Wohnung geschafft. Er hat eine Schädelwunde und Brauschen erlitten.

Zusammengeprallt.

An Halsted und Lake Straße stießen gestern Abend um halb 12 Uhr zwei Halsted Str. = Elektrische zusammen. Frau Marie Schretter, Nr. 23 Clarinda Straße, hat bei dieser Gelegenheit schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Die übrigen 40 Fahrgäste wurden unsanft durchgerüttelt. Wer den Unfall verschuldet hat, konnte nicht festgestellt werden.

Tödtlich verlaufen.

Zwei Männer sterben als Opfer von Unfällen.

Peter Hill, 4806 Justine Straße, starb gestern Abend im Countyhospital infolge von Verletzungen, die er innerlich erlitt, als am 2. Oktober ein Pferd ihn an West 47. Str. und Ridgeway Ave. über den Haufen rannte.

In der Bridewell erlag gestern der Gefangene Josef Frock, 10135 Commercial Ave., ebenfalls den Folgen eines Unfalls. Er war am 29. Sept. in der Besenbinderei der Anstalt auf einen Besenstiel gefallen und hatte sich schwer verletzt. Seine Leiche ist in der County-Morgue. Frock war am 3. August auf eine Anklage seitens der Eltern eines Mädchens hin von Richter Kersten zu $137 Geldstrafe und Kosten verurtheilt worden.

— R. Adachi, bisher Rath im japanischen Auswärtigen Amt, wurde zum Rath bei der japanischen Botschaft in Paris ernannt, und L. Omae zum Rath bei der japanischen Botschaft in Wien.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

In Feuersnoth.

Detektives retteten vier Kinder aus einem brennenden Hause.

Im dreistöckigen Holzhause Nr. 581 Halsted Straße brach heute früh Feuer aus. Die Flammen theilten sich dem vierstöckigen Gebäude Nr. 583 Halsted Straße mit, gefährdeten das Leben der Bewohner und richteten insgesammt etwa $2000 Schaden an. Vier Kinder wurden halb betäubt aufgefunden und gerettet.

Im ersten Stock des Hauses Nr. 581 befindet sich die von Joseph Wagner betriebene Billard-Halle. Wagner wohnt im zweiten Stock, Frau Alice Strulvit im dritten.

Joseph Suchmann betreibt im ersten Stock des Hauses Nr. 583 eine Apotheke. Im dritten und vierten Stock wohnen die Familien Max Wagner und Hertzmann.

Man muthmaßt, daß das Feuer in der Billardhalle ausbrach. Es wurde gegen ein Uhr Morgens von einem Bewohner des Hauses entdeckt. Als die sofort alarmirte Feuerwehr eintraf, stand auch schon das angrenzende Gebäude in Flammen.

Wagners vier Kinder, die in einem schon mit Rauch gefüllten Zimmer schliefen, wurden von den Detektives Dacey und Szarrat gerettet. Die Beamten waren auch anderen Bewohnern des Hauses behilflich, die Straße zu gewinnen. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Nicht schuldig.

Der dreizehnte Sonntagsgesetz-Prozeß endet mit Freisprechung.

Zum dreizehnten Mal ist Staatsanwalt Healy mit seinen Versuchen abgeblitzt, Wirthe wegen Geschäftsbetriebs an Sonntagen zu überführen. Heute haben die Geschworenen in Richter Newcomers Stadtgerichtshof im Kriminalgerichtsgebäude Gustav A. Wenzel, 912 West 51. Straße, von der Anklage freigesprochen, durch den Betrieb seiner Wirthschaft an einem Sonntag im Mai das Gesetz verletzt zu haben. Der Richter entband die Geschworenen darauf von ihrem Dienste.

Staatsanwalt Healy erklärte nach der Verhandlung, daß noch 54 gleiche Anklagen in der Schwebe seien und alle zur Verhandlung gebracht werden würden.

Wenzels Prozeß hat zwei Tage gedauert, am längsten die Auswahl der Jury. Um fünf Uhr gestern Abend wurde der Fall den Geschworenen übergeben, und als sie drei Stunden später meldeten, daß sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt hätten, wurden sie angewiesen, einen versiegelten Wahrspruch einzureichen. Das geschah, und dann wurde ihnen gestattet, heimzugehen. Heute wurde der Wahrspruch verlesen.

Hilfsstaatsanwalt Northup vertrat die Vertheidigung und Anwalt Alfred Austrian den Angeklagten.

Des Betrugs bezichtigt.

Gustav J. Martel, Präsident der National Art & Crayon Company, Nr. 426 W. 63. Straße, wurde gestern auf Veranlassung der Frau Lulu Rector, Nr. 4905 Lake Avenue, unter der Anklage verhaftet, sie um $2000 geprellt zu haben. Stadtrichter Dicker verschob sein Verhör auf Dienstag und stellte ihn bis dahin unter $3000 Bürgschaft.

Frau Rector behauptet, er hätte das Geld von ihr unter der Vorspiegelung erlangt, daß er mehrere Oelgemälde kaufen und mit hohem Profit wieder verkaufen könnte. Den Verdienst hätte er mit ihr theilen wollen.

Martel versichert dagegen, daß Frau Rector bedingungslos seine Theilhaberin geworden sei. Es sei ihm gar nicht eingefallen, ihr einen Profit zu garantiren.

Ein Gemeinschaden.

Unter den Trümmern des am letzten Freitag abgebrannten Columbia Leihstalles, 361 N. State Str., liegen noch immer die Leiber von 16 bei dem Brande umgekommenen Pferden, und verpesten mit ihrem Verwesungsgeruch die Luft. Die Bewohner der Umgegend haben sich bei der Polizei beschwert, und diese hat James McDonald benachrichtigt, aber dieser will die Pferdeleichen erst abholen, wenn das Gesundheitsamt die Brandtrümmer weggeschafft hat. McDonald hat einen Kontrakt zur Wegschaffung todter Thiere mit der Stadt.

— Umschrieben.— Schauspieler (zu einem Bekannten): Ja, Hamlet ist wirklich eine schwere Rolle, an die werde ich denken, ich habe sie nur einmal gespielt, da lag ich dann acht Tage im Spital.

Höhepunkt der Kampagne.

Republikaner bereiten eine Riesenversammlung in New York vor.

Taft bereist New York.

Er wird bis zum Abend vor der Wahl Ansprachen halten.—Bryan macht Tour durch Illinois. — Untersuchen Chas. Tafts Betheiligung am Panamaskandal.

Der Massenversammlung, welche die Demokraten in Carnegie Hall in New York als Höhepunkt der Kampagne veranstalten wollen, und der die noch am Leben befindlichen Mitglieder des Kabinets Grover Clevelands beiwohnen werden, beabsichtigen die Kampagneleiter Tafts am 28. Oktober eine Riesenversammlung im Madison Square Garden gegenüberzustellen, in der außer Herrn Taft noch George A. Knight, der silberzüngige Redner der Pazifikküste, und Gouverneur Charles E. Hughes sprechen werden. Diese Versammlung wird den Höhepunkt der Kampagnetour Tafts durch den Staat New York bilden und zugleich den Glanzpunkt der republikanischen Kampagne im Lande. Der Bannerträger der republikanischen Partei, der, wie sein Kampagneleiter Frank H. Hitchcock heute ankündigte, bis zum Vorabend der Wahl Ansprachen halten wird, wird seine Tour durch den Kaiserstaat am 26. Oktober beginnen, und zwar mit einer Ansprache in Brooklyn. Den Tag über wird er kürzere Ansprachen in Konnektikut halten. Außer in der genannten Riesenversammlung im Madison Square Garden in New York wird er in größeren Versammlungen in Albany, Utica, Syracuse, Rochester und Buffalo sprechen, von wo aus er in den Staat Ohio übertreten wird. Hier wird er mit einer Ansprache in Youngstown am Abend des 2. Novembers seine Kampagne zum Abschluß bringen. In Youngstown wurde die Kampagne im Staate Ohio eröffnet, und zwar mit vielem Gepränge unter Mitwirkung von Gouverneur Hughes. Die Zeit bis zum Beginn der Kampagnetour durch den Kaiserstaat wird Herr Taft auf Ohio, Indiana, Maryland, West Virginien und einige Staaten des Südens verwenden. Dem dringenden Verlangen der Parteiführer seines Heimathsstaates folgend, wird er vom 12. bis zum 14. Oktober in Ohio Ansprachen halten. Auf Wunsch der Parteiführer von Indiana wird er vom 22. bis zum 24. Oktober in diesem Staate sprechen, und zwar zusammen mit Vizepräsident Charles W. Fairbanks und Senator Albert J. Beveridge. Die Republikaner des „Hoosier-Staates" beabsichtigen in der letzten Kampagnewoche mit Hochdruck zu arbeiten, da die Lage, besonders für ihr Staatsticket, sehr ernst ist. Zwischen dem 14. und 22. Oktober wird Herr Taft Maryland, West Virginien und einige Südstaaten, voraussichtlich Kentucky und Tennessee, besuchen.

Herr Taft begab sich heute nach Cincinnati, um seinen Namen in die Stammlisten einzutragen. Sein Kampagneleiter Hitchcock wird sich bis Sonntag hier aufhalten, um die Einzelheiten für die Reisen durch Ohio und Indiana festzusetzen. Es ist das erste Mal seit Beginn der Kampagne, daß Herr Hitchcock sich so lange in Chicago aufgehalten hat, und die Thatsache, daß er so viel Zeit auf die Vorbereitungen für die Fahrten durch Ohio und Indiana verwendet, wird als ein Zeichen dafür angesehen, daß er die Lage in diesen Staaten für ernst hält.

Die Organisirung von Finanzausschüssen in den einzelnen Staaten, welche die Aufgabe haben, die nöthigen Gelder für die Kampagnekasse herbeizuschaffen, ist immer noch nicht beendet. Herr Hitchcock ernannte heute die Vorsitzenden der Finanzausschüsse für die folgenden Staaten: Wiskonsin — William H. J. Kiechhefer, Milwaukee; Minnesota — Wm. H. Eustis, Minneapolis; Utah — Red Smoot, Salt Lake City; Washington — James D. Hoge, Seattle.

Bryan bereist Illinois.

Herr Bryan wird morgen eine kurze Kampagnetour durch Illinois unternehmen, an die sich am Samstag eine Reihe von Ansprachen in Missouri schließen wird. Er wird unter Anderen in Joliet, Streator, Galesburg, Monmouth und Quincy sprechen. In Missouri wird er Ansprachen in Hannibal und St. Joseph halten.

Der heutige Tag wird Konferenzen mit den Leitern seiner Kampagne gewidmet sein. Unter Anderen wird jedenfalls eine Entscheidung darüber getroffen werden, ob der eigenthümliche Handel, den Tafts Bruder Charles zusammen mit John Pierpont Morgan und William Nelson Cromwell, dem Anwalt E. H. Harrimans, behufs Ankaufs des französischen Panamakanals in Szene gesetzt hat und bei dem er aus der Bundesregierung das nette Sümmchen von $36,000,000 für sein Syndikat herausgeschlagen haben soll, in der Kampagne als Waffe verwandt werden soll. Herr Bryan erklärte heute Morgen, daß ihm das gestrige Bankett ausgezeichnet bekommen sei, wollte sich aber über die Festlichkeit selbst nicht aussprechen.

— Der Protz als Schriftsteller. — Meine echte Goldfeder für 32.75 Mark sträubt sich, diese Vorgänge zu schildern.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Toilette-Artikel
(Main Floor, Madison Street.)

Skirt Braid, alle Farben, 5-Yard-Stücke, nur....5c
Kinder Seiten-Strumpfhalter, Paar, zu.......3½c
Hohe pointirte Chiffon Collar Foundation....4½c
Toilet Pins, in Würfel, zu, Freitag, Würfel 4c
Scheeren, 4—9 Zoll lang, Freitag, zu, jede....7c
Haar-Rollen, 24 Zoll lang, Netzüberzogen, zu..24c
Hump Hooks u. Eyes, schwarz oder weiß, Karte 1c
Dreß Shields, waschbar, alle Größen, Paar....4½c
Heft-Faden, 500 Yard-Spule, Freitag zu.......3c
Lisle elastische Shirt Waist Gürtel, Freitag zu 4½c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kurzwaaren
(Vierter Floor, Dearborn Street.)

X-Zalia, die Heil-Flüssigkeit, 50c-Flasche......42c
Hays Hair Health, $1.00-Flasche, zu...........53c
Horlick Malted Milch, $1.00-Flasche, zu........69c
Bromo Seltzer, $1.00-Flasche, Freitag zu.......69c
Absorbent Cotton, volle Pfundrolle, nur......18c
Rubber Sheeting, Yard breit, zu, Yard.........29c
Reines Glyzerin, 1-Pfd.-Flasche, spez. Freitag 19c
Catlins Zahnpulver, 25c-Kanne, nur...........18c
Derma Viva, 50c-Flasche, Freitag zu..........24c
Creme Marquise, oder Orange Flower Skin Food, 25c-Jar, speziell zu.................. 8c

75c und $1 Kleiderstoffe-Rester, 33c

8 Kisten Fabrik-Rester von feiner Qualität reinwoll. Panamas, Storm Serges, Cheviots, Nuns Veilings, Poplins usw., 38 bis 54 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 7 Yards, in schwarz, cream und einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, 50c-, 75c- und $1.00-Werthe vom Stück. Main Floor, Eckladen, Freitag, die Yard.................. 33c

Rest der Kleiderstoffe-Bergung vom Kanal-Boot „R. E. Pratt" für Freitag zu ungewöhnlich niedrigen Preisen—besichtigt sie.

Rester von reinwollenen schlichten und fancy Kleiderstoffen, in schwarz und farbig, einige leicht durch Wasser beschädigt, bis zu 69c werth, genug um bis Mittag vorzuhalten, im Basement, — Freitag, die Yard............ 15c

Rester von schottischen Suitings und Plaids, in einer guten Auswahl von grellen und dunklen Farben, Längen 2 bis 8 Yards, nur durch Wasser beschädigt, Werthe bis 29c, im Basement, Freitag, Auswahl, Yard.... 9c

Feine schwere Kammgarn Suitings, in grauen Mischungen, Karriungen, Streifen usw., für Suits, Skirts u. Knabenkleider, Cloaks usw., nur wenig beschädigt, 35c-Werth, Basement, — die Yard für............... 16c

Beschädigte Plaid- und karrirte Cloakings und Suitings, auch einfache, schwere Meltons, in schwarz und dunkelgrau, sämmtlich 54 Zoll breit, 69c-Werth, im Basement, die Yard für................ 35c

Herbst-Suitings, in einer großen Auswahl von Plaids, Checks und Mischungen, in roth, blau, grün, braun usw., nur durch Wasser beschädigt, bis zu 39c werth, im Basement, Freitag, die Yard............. 19c

Sämmtliche beschädigte Rester und Odds und Ends von Cloakings, Suitings, schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Freitag im Basement, zu der Hälfte und einem Viertel der regulären Preise.

69c Qualität 36-zöllige fancy Seide, Yard 39c

Hübsch weich und schimmernd, die ideale Seide, leichte Sorte, aber trotzdem sehr stark und dauerhaft, läßt sich perfekt waschen, nicht ganz Seide, volle 36 Zoll breit, beliebt für Straßen- und Abendkleider, mit prachtvollen eingewobenen Punkten, in weiß, cream, rosa, hellblau, Helio, Rose, Navy Royal, Reseda, oder lohfarbig, braun, Champagner, Kopenhagen usw. Diese Seide wird anderswo für 69c verkauft, morgen, im Basement, die Yard.................. 39c

65c reinseidene fancy Plaids, 35c

7500 Yards zur Auswahl. Nie zuvor wurden solche Werthe offerirt. Reinseidene fancy Plaids, in den neuesten Herbst-Mustern, prachtvolle helle und dunkle Farben-Kombinationen, in blau, grau, grün, roth, lohfarbig, braun, Helio, Rose, schwarz und weiß. Plaid-Seide ist in dieser Saison mehr als je in Nachfrage für Waists und Kinder-Kleider. Dieser unverhoffte spezielle Einkauf von 7500 Yds. ermöglicht es uns, die 65c und 79c Qualitäten der anderen Läden am Freitag zu offeriren, die Yard für 49c und.................. 35c

Seiden-Rester, Tausende von beliebten Längen, die sich während der letzten Woche angesammelt haben, viele davon sind von einer Sorte, einschließlich einfache und fancy Taffetas, Louisines, Satins, 27- und 36zöllige Seco Seide, Freitag, im Basement, Auswahl, die Yard für 25c und... 15c

Seide- und Sammet-Rester, eines New Yorker Importeurs ganze Muster-Partie von schwarzen und farbigen Sammetstoffen und schlichter u. fancy Seide, in Längen passend für Mufflers, Trimmings, Putzmacherei, fancy Arbeit usw., Preise für morgen, das Stück für nur 29c, 19c, 15c und............... 5c

$1 36zöll. schwarze Taffeta Seide, schwere Qualität, Oel gekocht, stark und dauerhaft, ausgezeichnet für Kleider, Coats usw., spez., Freitag, Yard 59c

27zöllige reinseidene schwarze Peau de Soie, weiche Roben-Appretur, schwere Qualität, ein ganz ungewöhnlicher Werth, im Retail anderswo überall für $1 verkauft, Freitag, im Basement, speziell, die Yard............. 59c

Ein sensationeller Verkauf in Shawls
(Zweiter Floor, Madison Street.)

Auktions-Partie von feinen, reinwollenen Schulter-Shawls, in braun, grau, schwarz, roth, blau und grünen Plaids, weiße und schwarze, rothe und schwarze, grüne und braune Karrirungen, 98c werth, die Auswahl für nur........................ 59c

Feine doppelseitige Beaver Shawls, hübsche Borders, ganz mit feiner Franse, in grau, braun und schwarz, überall für $1.48 verkauft, morgen, Auswahl.... 98c

Ungefähr 9000 sehr feine reinwollene Auto Scarfs, in schwarz, weiß, lohfarbig, roth, blau, braun, rosa und Kombinationen in schwarz und weiß, blau und weiß, und rosa und weiß, regulär für $1.19 verkauft, Freitag für nur.............. 59c

Ungefähr 15,000 reinwoll. Schulter-Shawls, in schwarz, braun, grau, roth, grün, lohfarbig und blau, auch in einer endlosen Varietät von Karriungen u. Plaids, keine weniger wie 48c werth, Freitag, so lange sie vorhalten, für nur....... 25c

Tonangebend in Unterzeug sind wir
(Der ganze Dritte Floor, Dearborn Street.)

Deshalb, weil wir das größte Lager in der Stadt zur Auswahl haben — deshalb, weil die Preise hier immer bedeutend niedriger sind.

Feine graue Worsted Pläited Union Suits für Damen...
Schwere gerippte gemischt wollene Leibchen und Hosen für Damen...
Richelieu gerippte Leibchen und Hosen für Damen, niedriger Hals...
Extra große gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Damen...
Auswahl 48c Werthe 98c

Das ganze Musterlager eines Fabrikanten, bestehend aus baumwollenen, gestrickten, plated, wollegemischten, Seide und Wolle und reinwollenen Union Suits für Damen, Werthe bis $5, 48c, 69c, 89c, $1.29, bis zu... $2.48

Weiße baumwollene Korsetschützer für Damen, hoher Hals...
Naturfarbige baumwollene gefließte Union Suits für Damen...
Baumwollene gefließte Damenleibchen, hoher Hals, lange Aermel...
Weiße baumwollene gefließte Hosen für Damen, Knöchel-Länge...
Auswahl 19c Werth 39c

Wollene gefließte Hemden und Hosen für Männer, naturfarbig...
Feine Merino Hemden und Hosen für Männer, mittelschwer...
Schwere gerippte baumwollene Hemden und Hosen für Männer, ecru und grau...
Leicht beschmutzte wollene Hemden für Männer, einfach und gerippt, alle Farben...
Auswahl, 48c Werthe. 98c

Schwere naturfarbige wollene Hemden und Hosen für Männer...
Schwere gerippte baumwollene Union Suits für Männer, ecru und grau
Extraschwere gerippte baumwollene Hemden und Hosen für Männer...
Feine schwere Camels' Hair Hemden und Hosen für Damen...
Auswahl, 89c 1.50 Werthe

Zeitige Blanket-Neuigkeit
(Zweiter Floor, Madison Street.)

die Heimausstatter interessiren werden, welche sich für die kalten Nächte vorbereiten wollen—ungewöhnliche Ersparnisse.

Schwere, warme Bett-Blankets, grau, lohfarbig und weiß, gewöhnlich für 75c verkauft, morgen, so lange 620 vorhalten, das Stück.................. 33c

$1.00 Bett-Blankets, extra groß, hübsch mit Faden gebunden, grau, lohfarbig u. weiß, Freitag, Paar.. 69c

Extra schwere geköperte Bett-Blankets, 12-4 Größe, leicht durch Wasser gefleckt, warm und dauerhaft, immer für $2 verkauft, Freitag, das Paar... $1.25

Echte deutsche appretirte Bett-Blankets, 11-4 Größe, in lohfarbig, grau und weiß, warm, fließiger Nap, $2.98-Werthe, Freitag, das Paar....... $1.48

Schwere melirte Bett-Blankets, volle 11-4 Größe, sortirte fancy Borders, völlig $1.25 werth, speziell, das Paar.. 79c

Reinwoll. Bett-Blankets, 11-4 Größe, sanitär, grau u. weiß. Ein ganz ungewöhnlicher Bargain —das Paar.. $3.98

Bett-Blankets, — 11-4 Größe, Wolle u. Baumwolle gemischt, weiß u. grau, langer Fließ Nap, gut gemacht hübsch eingeb., $5 Werth, Pr. $2.98

Waschstoffe
(Zweiter Floor, Dearborn Street.)

500 Stücke 36zöllige irische Skirting-Sateens, echtschwarz, hochfein mercerized, bei Hand gewoben, auch fancy bedruckte hochfein mercerized Kleider-Sateens, regulär 19c werth, speziell, die Yard......... 12¼c

81 bei 90zöll. gebleichte „nahtlose" Betttücher, schwere Leinen Appretur, 3zöll. Saum, extra spez. 39c

72 bei 90zöllige gebleichte Betttücher, von schwerem rundem Thread Betttuchzeug, ein Bargain.... 24c

45 bei 36zöll. feine gebleichte Kissenbezüge, von Restern von Betttuchzeug, speziell.......... 7¾c

45zöll. gebleichter Kissenbezug, gute Qualität für Bezüge, für Freitag, die Yard.......... 7½c

Fabrikrester von Flannelette und Velour, in vielen hübschen Mustern und Farben, Yard..... 6¾c

Schweres, ungebleichtes Betttuchzeug, extra schwere Qualität, andere Läden verlangen 7½c, Freitag, die Yard................ 3½c

Flanell-Rester
(Basement, State Street.)

Tausende von Yards von Flanell-Restern, einige beschmutzt u. zerknittert, die ganze Ansammlung des großen Verkaufs v. dem Bergungs-Lager des Kanalbootes Rylen E. Pratt, einschließl. feine Touristen- u. Tennis-Flanelle, Shaker, Canton u. Baby-Flanelle, Ausw. von allen, Yd....... 5c

500 Stücke von gebleichtem Canton Flanell, eng gewobener Back, langer, weicher Fließ, regulär 6¾c, speziell, Freitag, die Yard.......................... 4c

10 Kisten ungebleichter Shaker Flanell, die wendbare Sorte, unsere gewöhnliche 7c Qualität, Freitag, die Yard für........................ 4½c

10,000 Yds. cream wollene Flanell-Rester, der Rest des Rylen E. Pratt Bergungs-Lagers, einige leicht zerknittert u. durch Wasser gefleckt, einschließlich feine reinwollene Flanelle, 36 Zoll breit, Leinen Warp, die nicht schrumpfende Qual., bis 75c die Yd. werth, spez., Freitag, die Yard...... 28c

10 Kisten Fancy Outing Flanell Skirtlängen, fancy gestreifte Effekte in hellen und dunklen Farben, volle Größe, nett gehäkelte Kante, schwerer Stoff, positiv 29c werth, Freitag, so lange sie vorhalten, nur 10 Kisten im Ganzen, zu dem sehr niedrigen Preise, per Stück, von.................. 17c

Alle unsere Schuh-Verkäufe
(Vierter Floor, State Street.)

verursachen stets ein großes Gedränge, weil wir die größten Bargains geben.

$2 u. $2.50 Schuhe für Damen, viele Facons, alle Größen
$2 u. $2.50 Slippers, Juliets u. Gesellschafts-Slippers für Damen...
$1.75 u. $2 Mädchen Schul- u. Gesellschafts-Schuhe....
1.50 bis 2.25 Knabenschuhe, alle Größen, 9 bis 5½—$2 u. $2.50 Männerschuhe, Muster Partien, nur Größen 6, 6½, 7 u. 7½, andere Partien alle Gr.
Auswahl $1

500 Paar 50c Boudoir Slippers für Damen, von schwarzem, lohfarbigem, braunem und rothem Leder, weiche Schafsfellsohlen alle Größen, von 3 bis 8, Freitag... 19c

50c
für $1.00 Haus-Slippers für Männer.
für $1.00 Haus-Slippers für Damen.
für 75c warme gefütterte Baby-Schuhe.
für $1 Filz Juliet Slippers für Kinder.
für 89c Spring Heel Schuhe für Kinder.
für $1 reine Filz Hausslippers f. Kinder.

Laßt Eure Schuhe frei mit der berühmten Nugget Shoe Polish wichsen. (Main Floor, Schuh-Abtheilung.)

Kleider
Preise sind ungewöhnlich niedrig für morgen.
(Dritter Floor, State Street.)

Blousen Waists für Knaben, von hellen und dunkelgestreiften karrirten Ginghams, Percales und Madras Cloths, mit festen Kragen. Größen 6 bis 16 Jahre, ein ausgezeichneter 39c-Werth, — für..... 14c

Blaue Cheviot u. fancy gemischte Cassimere Kniehosen für Knaben, in mittlerer Schwere, beliebte Muster— Größen 4 bis 15 Jahre, völlig 50c werth, morgen.. 16c

Ueber Damen-Trachten
(Dritter Floor, Madison Street.)

Feine reinwoll. Blanket Bade-Roben, Kragen mit Atlas eingebunden, reinwoll. Cord und Quaste, in Navy, lohfarbig, braun, grün, hellblau und Lavender, genau wie abgebildet, positiver $5 Werth, Freitag, nur.... $2.98

Schwere deutsche Flanell-Hauskleider u. Bade-Roben, hübsch mit Band besetzt, hell- und dunkelfarbig, reg. für $3 verkauft, morgen, nur.......... $1.98

Gute Qualität Fließdow lange Kimonos, mit Persian Border, ausgezeichnete $2-Werthe, zu dem sehr niedrigen Preis von.............. $1.25

Dressing Sacques, von schwerem Fließdown gemacht, mehrere hübsche Muster, hübsch mit Band besetzt, an der Taille angepaßt, od. in Kimono-Facons, immer für $1.50 verkauft, hier 98c

Beste Qualität Percale Wrappers, Flounce Skirt, Yoke hübsch mit schrägen Strappings besetzt, in marineblau u. roth, völlig $1.75 werth, speziell..... 98c

Amoskeag Gingham, Gretchen- und Princeß-Schürzen, blau u. weiß karrirte Effekte, ein Freitag-Bargain, für. 45c

Amoskeag Gingham Band-Schürzen, Ruffle am Bottom, ausgezeichnete 49c-Werthe, nur.............. 25c

Weiße Lawn-Schürzen, Cluster tucked, immer 59c, morgen..... 25c

Blau u. weiß karrirte Gingham Band-Schürzen, ungew. billig zu. 11c

Wurde mürbe.

Charles A. Hudson bekannte sich des Heirathsvermittlungsschwindels schuldig.

Um nicht länger in Untersuchungshaft zu schmachten, bekannte sich heute Charles A. Hudson vor dem Bundesbezirksrichter Bethea schuldig, im Hause Nr. 3800 Ellis Avenue eine schwindelhafte Heirathsvermittelungs-Agentur betrieben zu haben. Er habe das uneinträgliche Geschäft so wie so an den Nagel hängen wollen, sagte er, als er verhaftet wurde. Er sei mittellos, könne nicht Berufung einlegen und bitte daher, bei Bemessung der Strafe darauf Rücksicht zu nehmen. Er wurde zu sechs Monaten Arbeitshaus und Zahlung einer Geldstrafe von $400 verurtheilt. Da er zahlungsunfähig ist, wird er den Betrag abarbeiten müssen.

Zur Zeit schweben noch zwei ähnliche Prozesse gegen Isadore Meyers und Isaak Warn. Diese Angeklagten sind aber entschlossen, es auf einen Kampf in den Gerichten ankommen zu lassen.

— Am Fluß. — Herr: „Wenn ich vor hätte, mir das Leben zu nehmen, würde ich an dieser Stelle in's Wasser springen!" — Gendarm: „Für den Fall vergessen Sie aber nur nicht vorher fünf Gulden an die Sterbekasse einzuzahlen, dies ist nämlich ein verbotener Badeplatz!"

Aus guter Familie.

Walter Wilkinson den Großgeschworenen überwiesen.

Der 28jährige Walter Wilkinson und der 24 Jahre alte Harvey Inslee wurden heute von Stadtrichter Blake wegen angeblichen Raubes und Körperverletzung unter je $2700 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Walter ist der Sohn des verstorbenen Großmeisters der Brüderschaft der Eisenbahner, James Wilkinson, über dessen Grab auf dem Friedhofe zu Galesburg, Ill., kürzlich von dem Verbande ein Denkmal errichtet wurde.

Er und Harvey werden bezichtigt, kürzlich den 74jährigen Geflügelzüchter Wm. Chambers in seiner an N. 69. Avenue, nahe Belmont Avenue, gelegenen Wohnung überfallen, mit einer Flasche niedergeschlagen und dann versucht zu haben, unter Bedrohung mit dem Tode ihn zur Herausgabe seiner Ersparnisse zu bewegen.

Chambers, der an den Folgen der erlittenen Mißhandlung darniederliegt, hat beide als seine Angreifer identifizirt.

— Kein Wunder.—Fremder: Das ist ja ein besonderes Echo, das Sie hier neu entdeckt haben wollen. Das spricht ja alles falsch.—Wirth: Aber, ich bitte Sie, es ist ja auch erst vor drei Wochen entdeckt worden, also noch ein ganz junges Echo.

Zu späte Einsicht.

Standard Oil Co. hätte keinen Rabatt für Oelversandt nach East St. Louis gebraucht.

Beweise, welche heute in dem Verfahren vor dem als Bundesreferent angestellten Richter Franklin Ferris aus St. Louis hier von der Standard Oil Co. vorgelegt wurden, hätten genügt, wie die Anwälte der Gesellschaft sagen, dem Rabatt-Verfahren vor Bundesrichter Landis seinerzeit eine ganz andere Richtung zu geben, falls sie zugelassen worden wären. Die Beweise bestanden in Zeugenaussagen von H. E. Felton, dem Generalverkehrsleiter der Oelgesellschaft, über die Raten von sechs Cents für hundert Pfund Gewicht von Whiting nach St. Louis. Die Chicago & Eastern Illinois-Bahngesellschaft hatte auf Grund der vorgeschriebenen Anmeldung der Zwischenstaatlichen Handelskommission und der Genehmigung seitens der Behörde eine solche Rate von 1894 bis Februar 1906 festgelegt, und die Chicago & Alton- und die Burlington-Bahngesellschaft waren dem Beispiel gefolgt, hatten aber versäumt, für diesen Frachtsatz auch die Genehmigung zu erlangen, und es bei einer Anmeldung genügen lassen. Erst 1906 wurde bekannt, daß deshalb der Frachtsatz ungesetzlich sei. Und die Vertheidiger der Standard Oil Co. versichern jetzt, daß letztere schwerlich ihr Oel über die Chicago & Alton- oder die Burlington-Bahn in gesetzwidriger Weise nach Ost St. Louis gesandt haben würde, wenn sie es, ohne sich der Gefahr der Bestrafung auszusetzen, in gesetzlicher Weise über die Chicago & Eastern Illinois-Bahn hätte versenden können.

Konsul Hanson tritt zurück.

Der Dänenkönig ernennt Georg Bech zu seinem Nachfolger.

Auf sein eigenes Ersuchen ist Christian H. Hanson, der dänische Konsul in Chicago, heute seines Amtes vom König von Dänemark enthoben worden. Vizekonsul K. M. Sorensen wird nach London versetzt, und der dänische Vizekonsul George Bech in Buenos Ayres ist zum Nachfolger von Herrn Hanson ernannt worden. Herr Hanson betreibt seit mehr als 40 Jahren Geschäfte in Chicago, hat das Konsulat zehn Jahre lang verwaltet und ist unter seinen Landsleuten wegen seiner menschenfreundlichen Gesinnung bekannt und beliebt. Er tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück. In Anerkennung seiner Verdienste hat König Friedrich ihm das Verdienstkreuz des Danebrog-Ordens verliehen.

— Unüberlegt.—Vater: Seht, Kinder, das ist der Zug, mit welchem auch ich einst vor Jahren hier eingetroffen bin.—Fritzchen: Aber, Papa, das sind ja lauter Viehwagen!

LLOYD'S

Etablirt 1876. 138—144 State Str.

BARGAIN STORE

„S. & H." Grüne Stamps mit jedem Einkauf.

Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Reefers, Kniehosen.

Wir kauften das Ueberschuß-Lager von einem der besten Fabrikanten des Landes. In jeder Saison verkauft er uns seine übrig gebliebenen Kleidungsstücke. Er nahm unser Angebot an, das etwa 50c am Dollar betrug, und wir verkaufen das Lager in derselben Weise. Kommt früh und erhaltet die erste Auswahl.

Knaben-Anzüge

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, Alter 7 bis 16, dauerhafte Stoffe, graue Karrirungen, Streifen und dunkle Mischungen, $1.75 werth, für nur....... **79c**

Zwei Stück-Anzüge für Knaben, von doppelt Twist Kammgarnen, Cassimeres und Thibets, hübsche Streifen u. Karrirungen, einschließlich schwarz u. blau, gut gemacht und ausgestattet, $2.50 Werth.... **$1.39**

Russische u. Matrosen-Anzüge, Alter 2½ bis 10, all die neuen Herbstmuster, helle und dunkle Mischungen, genügend in schlichten Farben, hübsch garnirt, $3.75-Werth... **$1.98**

Moderne Anzüge für Knaben, einfache oder Knicker-Hosen, von reinwollenen blauen und schwarzen Thibets, fancy Pin Cech Kammgarnen u. Cassimeres, auch russische und Matrosen, marineblauer Serge und andere beliebte Schattirungen, gut geschneidert und ausgestattet, positive $5.-Werthe, für........... **$2.98**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 20 Jahre, doppelknöpfige Facon, feine Cassimeres, Kammgarne und Thibets, moderne Misundchgen und einfache Farben, andere verlangen $6.50 für Sorten, die nicht besser sind............ **$3.69**

Knaben-Ueberzieher

Russische Ueberzieher für Knaben, blaue u. Oxford Friezes, auch fancy Cassimeres, sehr voller Schnitt, haben Militär-Knöpfe, — $1.75 Kleidungsstück, für **95c**

Reefers u. Ueberzieher, neueste wollene Stoffe, in den beliebtesten Schattirungen, gut gemachte Kleidungsstücke, korrekt im Passen, viele mit rothem Flanell gefüttert, bis zu $4 werth, für **$1.97**

Ueberzieher und Winter Reefers für Knaben, von reinwoll. Friezes und fancy schottischen Tweeds, in all den neuen Herbst-Schattirungen, Alter 3 bis 16 Jahre, mannish Schnitt, reguläre $5.00-Coats, für.......... **$2.75**

Reine Kammgarn handgestrickte Toques für Knaben und Mädchen, in allen Farben, volle Größen, 50c-Werthe, für........ **24c**

50c Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15, von feinen Kammgarnen.......... 29c

Kniehosen für Knaben, Größen 4 und 5, das Paar.................. 12c

Blousen für Knaben, Größen 4 bis 10, für.................... — 10c

Thierfreundschaften.

Viel ist schon über eigenartige und recht sonderbare Thierfreundschaften berichtet worden. Ein solches Verhältniß zwischen Hund und Katze konnte man noch vor wenigen Jahren in Spandau am Kolk beobachten. Männe und Mieze gehörten als lebendes Inventar zum Hausstand eines Gastwirths. Von dem sprichwörtlichen Haß konnte man bei diesen beiden Thieren nicht nur nichts entdecken, sondern man mußte fast das Gegentheil behaupten. Sie spielten am Tage miteinander, fraßen aus einem Futternapf und schliefen Nachts zusammen in einem Korbe. Nur einmal mußte Freund Männe sich für einige Nächte andere Schlafgelegenheit suchen, wegen Platzmangels, denn bei Frau Mieze war der Klapperstorch eingekehrt. Wenn Mieze Morgens allzulange dem süßen Schlafe huldigte, so hat Männe sie oftmals auf Geheiß am Genick aus dem Korbe geholt, was ihm nur hin und wieder einmal eine leichte Ohrfeige von Mieze eintrug. Von der tiefgewurzelten Freundschaft zwischen den beiden Thieren mußte ein Vorfall aber bestimmt überzeugen. Eines Vormittags war der dreiste Männe auf der Straße einem großen Schlächterhunde in die Quere gerathen, der ihn kräftig schüttelte. Männe heulte fürchterlich. Kaum hatte Mieze aber die Stimme ihres Freundes erkannt, als sie auch schon mit einem Satze am offenen Fenster, mit einem zweiten auf der Straße und mit dem dritten dem Schlächterhunde im Genick saß und dadurch ihren Freund befreite.

— Zum Kellnerinnenwesen. Fremder (in einem großen Bierrestaurant, als eine schöne, sehr jugendliche Kellnerin vorbeigeht): Sie, schönes Kind, warum serviren Sie nicht bei uns? — Kellnerin: Därf net, Ihr Revier da, dös hat mei Großmutter.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blum, Rosie, 53 J.; 604 W. 81. Place.
Beck, Mathilde, 49 J.; 4402 Fifth Ave.
Burwick, Arthur, 3 Mo.; 1010 N. Sawyer Ave.
Crumbein, Myrtel, 9 Mo.; 536 26. Str.
Daniel, Antonina, 68 J.; 1021 Sacramento Ave.
Henninger, Ehrna, 1 J.; 247 W. 33. Str.
Hunker, Amelia, 56 J.; West 21. Place.
Indebrock, John F. A., 7 J.; 1078 Tripp Ave.
Lachebe, William, 78 J.; 2980 N. Ashland Ave.
Nahrs, Catherine, 59 J.; 840 Fairfield Ave.
Nerger, Julia, 27 J.; 7345 Princeton Ave.
Pohle, Anna, 72 J.; 796 W. Chicago Ave.
Riep, John, 30 J.; 644 Morgan Str.
Ulbrich, Anna, 23 J.; 4305 Wabash Ave.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Irene gegen Albert Derry, grausame Behandlung; John gegen Judith Houla, Ehebruch; Manna gegen John J. Cartner, grausame Behandlung; Leonie gegen John Christopher, Verbrechen; Sophie gegen Paul E. Karmeth, grausame Behandlung; Mary gegen John Simonski, grausame Behandlung; Mary gegen Dennis J. Bowermaster, grausame Behandlung; Henry gegen Louise Krause, Verlassen; Emma gegen Harry G. Martin, grausame Behandlung; Louise gegen Lewis J. Highland, Ehebruch; Margaret gegen Paul Spiegel, grausame Behandlung; Anna gegen Ira J. Wilcox, Ehebruch; Anna gegen Alois Belza, grausame Behandlung; Ada gegen William J. Higgins, grausame Behandlung; Anegie gegen Henry A. Baldwin, Verlassen; Lucie gegen Frank P. Cockrell, grausame Behandlung; Mary gegen John Schmitz, Verlassen; Minnie gegen Joseph Boehm, grausame Behandlung; Ruth gegen James E. Powers, Verlassen; Ethel gegen Albert Blauvelt, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben gestern im Bundesbezirksgericht nachgesucht:

Joseph D. Smedberg — Verbindlichkeiten, $14,818.83; Bestände, $27,324.
Oscar H. Ahrens — Verbindlichkeiten, $439.87; Bestände, $322.50.
Samuel H. Bonell — Verbindlichkeiten, $2580; Bestände, $140.
Luke Quealy — Verbindlichkeiten, $1474.87; Bestände, $2790.
George J. Ziegelmaier — Verbindlichkeiten, $2086.64; Bestände, $336.
Norman H. Tupper — Verbindlichkeiten, $1051.16; Bestände, $320.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Thomas Ray, Emilie Hering, 44, 38.
Morris Rabin, Jennie Canes, 38, 28.
Michael O'Brien, Delia O'Brien, 42, 30.
William Kurz, Helen Filipowicz, 29, 16.
Michael McGrath, Mary Kane, 31, 29.
Clemens Gocke, Marie Huboi, 29, 27.
Morris Dohen, Irene Jerome, 30, 27.
Mataj Kroll, Annie Jamicek, 65, 57.
Eugene Schucker, Annie Hoorde, 35, 30.
Emil Dykstra, May Cotter, 21, 19.
Adolph Riman, Rose Heligman, 25, 24.
Harry Notes, Fanny Brouhstein, 24, 21.
Peter Rosenquist, Effie Rielema, 37, 22.
James Dale, Ethel West, 27, 23.
H. Mehrmeister, Lizzie Fehrmann, 25, 25.
Ora K. McKinney, Veronica Crowley, 24, 22.
Arthur Haines, Winnie Lauer, 24, 24.
Ottokar Mallec, Marie Senkpiel, 24, 22.
Robert Logan, Elizabeth Hagen, 21, 21.
Frank Kribanek, Anna Liska, 22, 18.
Henry Strouts, Cora Smith, 59, 45.
Edmund Doran, Noba O'Connell, 27, 27.
Percy Preston, Hazel Brophy, 21, 18.
John Anderson, Sigrid Winger, 38, 38.
Vaclav Belsky, Mary Blazek, 32, 22.
Peter Saskor, Antica Zitko, 43, 30.
John Hume, Minnie Stark, 21, 18.
Harry Vail, Florence Putney, 27, 26.
William Sprengell, Frieda Draber, 25, 26.
Major Fitch, Ora Edwards, 25, 20.
John McGrath, Bessie Robinson, 54, 42.
Frank Machowsky, Mary Svarovsky, 27, 21.
William Buikema, Lillian Winninger, 52, 35.
James Adams, Mary Eisenmenger, 38, 39.
Frank Wickman, Elsie Johnson, 22, 22.
Joseph O'Connell, Mollie Freres, 20, 19.
John Kramer, Chastie Nelson, 30, 28.
John Davenport, Estelle Bowman, 34, 23.
Peter Vogel, Hazel Pence, 23, 19.
Don Blanchard, Jennie Wehrum, 31, 20.
Arthur Perz, Laura Wolt, 22, 21.
Matthew Steinbach, Martha Ackley, 33, 19.
Arthur Rogers, Emma Heinrick, 21, 21.
Edward McManaman, Hattie Abel, 32, 30.
Joseph Silver, Mamie Duffy, 28, 28.
Otto Nickerson, Josephine Flynn, 22, 22.
George Cliffe, Henriette Krause, 31, 23.
Michtel Hedderman, Delia Maloney, 28, 23.
John Stephenson, Inga Thrane, 27, 24.
John Hoban, Elizabeth Boy, 22, 21.
Frank Robinson, Mildred Laphan, 23, 19.
Wallace Leash, Luella Ferguson, 23, 23.
William P. Brown, Fannie Hose, 72, 58.
Eugene W. Cowen, Lillian Blackburn, 27, 26.
Charles Frederick, Bertha Meyer, 22, 21.
Arthur Godfrey, Alice Sommers, 30, 29.
Joseph Jacker, Della Wolf, 23, 22.
Josef Reim, Franziska Landwehr, 29, 24.
Andrew Moore, Clara Williams, 24, 30.
Frank Quirk, Martha J. Hanson, 35, 25.
Richar dRay, Emma Link, 27, 25.
Adolph Benson, Agnes Carlson, 25, 22.
Rudolph Haas, Augusta Gabriel, 37, 32.
Jan Gorski, Natalia Ignaczak, 28, 20.
John Zierman, Mary Zapfel, 22, 18.
Harry Langdon, May Thornton, 23, 22.
Johan Usjak, Juditha Mosni, 23, 19.
Karl Blaschke, Rosalie Weprek, 28, 24.
William G. Cuyler, Laura L. de Meyer, 24, 24.
Walter Moore, Mary Brayd, 24, 25.
Patrick J. Flynn, Clara Hebendahl, 26, 19.
Aleksander Vanko, Katarin Bohiel, 21, 23.
Kazmier Jozajtos, Anna Sandarga, 35, 24.
August Gehreke, Nellie Gray, 27, 26.
Robert L. Easterbrooks, Sue B. McEleney, 23, 19.
John Auster, Katherine Cerny, 43, 41.
August Johnson, Eugenia Wahlenberg, 49, 44.
John O. Peterson, Charlotte Peterson, 29, 26.
Harry T. Sanger, Esther L. Topel, 21, 18.
J. Henry Holm, Annie J. E. Hinderson, 26, 24.
Edward Waletzky, Jennie Kaplam, 21, 20.
Thomas Marson, Elizabeth Watt, 25, 22.
Andry Lanosh, Mary Manus, 22, 20.
Christian Mager, Sophie Haase, 23, 23.
Olaf Follaksen, Jensine Thorsen, 21, 21.
Eric Matson, Emma Johnson, 24, 22.
Charles Kern, Emma Dettman, 23, 22.
Cyrus Garnett, Mildred O'Brien, 24, 22.
John Peterson, Ida Lundberg, 50, 31.
Edward Morris, Gertrude Dunham, 23, 21.
Charley Schilling, Fannie Wendt, 27, 23.
George Neafus, Mary Saunders, 42, 35.
Charles Noses, Mathilda Lifton, 31, 27.
Frank Knight, Anna Caldwell, 28, 29.
Charles Richardson, Elizabeth McClevey, 21, 18.
Alvin Stoll, Susan Deidrich, 25, 24.
Andrew Cure, Amanda Lange, 27, 20.
William Gillett, Carolyn Hirschfield, 25, 23.
Guy Sees, Bertha Hoyt, 34, 34.
Anton Petr, Marie Javorck, 26, 19.
Jan Razynski, Pauline Kaspur, 23, 18.
Rastus Taylor, Vinella Martin, 45, 33.
George Dipple, Maude Brown, 25, 21.
Andrew Kutar, Anna Forystek, 27, 26.
Franciszek Malopolski, Kazimiera Rosmoz, 25, 27.
Stanislaw Volkevic, Franteska Michalska, 24, 23.
Vaclav Veschy, Josephine Rezabek, 24, 22.
Holger, Schroder, Kittie Sullivan, 23, 18.
Amie Miller, Emma Sponholtz, 23, 24.
W. Johnson, Carrie Fischer, 21, 19.
Michal Todorovich, Rose Engel, 24, 18.
Adolph Pries, Elizabeth Kollmann, 34, 26.
Christ Stover, Mary Holtzee, 28, 21.
Henry Gray, Anna Miner, 40, 30.
Le Roy Carson, Sadie Noble, 37, 27.
John Mayer, Frances Stelzner, 23, 31.
Bertie Abbott, Hattie Grauer, 34, 32.
Theodore Schroeder, Martha Kevodzinski, 35, 21.
Robert Jones, Eva Humphrey, 21, 18.
Clarence Blaisdell, Susie Olson, 35, 33.
Christian Hesse, Theresa Rendorf, 65, 41.
Carl Hoffmann, Alma Hedrich, 32, 28.
George Petry, Carrie Henriksen, 24, 19.
Peter Jensen, Anga Jensen, 27, 28.
John Moravec, May Petrzelka, 22, 21.
Charles Anderson, Anna Murray, 28, 26.
Antoni Archoski, Stefania Mruzac, 22, 18.
Charles Wolf, Edna Lochbihler, 21, 25.
George Friestedt, Elizabeth Kolze, 23, 22.
Roul Nielsen, Signe Johansen, 26, 22.
Joseph Marozas, Veronica Tumis, 26, 22.
Charles Mitchell, Laura Flynn, 24, 26.
John Davies, Mary James, 64, 62.
Fay Eastin, Lillie Conley, 25, 18.
Samuel Houx, Ella Patterson, 30, 24.
Edward Schink, Elsie Vogt, 21, 20.
Alfred Kleiß, Katharine Kopacha, 31, 21.
Frank Onorato, Marie Scappaco, 22, 18.
Edwin Flemming, Rose Ball, 21, 28.
Adam Kerszulis, Weronika Diglwieze, 25, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2155—65 W. Taylor Str., zwei 1½stöckige Brick-Gebäude, B. Burg, $8200.
1877 N. Sawyer Ave., einstöckiger Brick-Anbau, E. Adams, $1200.
543—5 W. Fullerton Ave., ein- und zweistöckiges Brickgebäude, J. Levinson, $4500.
1153 Milwaukee Ave., zwei- und einstöckiger Brick-Anbau, M. Kraut, $6000.
1551 N. Sacramento Ave., einstöckige Brick-Cottage, A. Svoboda, $2500.
713 Carmen Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. und H. Nelson, $7400.
5909—11 Calumet Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, A. McKay, $20,000.
4714—20 Michigan Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, R. Coey, $100,000.
6537 Winchester Ave., einstöckige Frame-Cottage, C. Seifert, $1800.
7016 Justine Str., einstöckige Frame-Cottage, C. Tanner, $1800.
5784 Hermitage Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Snyder, $2500.
10636 Avenue H, einstöckige Frame-Cottage, J. Siverstrom, $1200.
4747—55 Indiana Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, O. C. Junge, $26,000.
6651—3 St. Lawrence Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, J. Kuß, $8000.
11802 Morgan Str., einstöckige Brick-Cottage, Osterman Mfg. Co., $1000.
722—36 92. Pl., zweistöckiges Brick-Hospital, South Chicago Hospital Association, $18,000.
1472 W. 22. Str., dreistöckiges Brickgebäude, A. Pialak, $7000.
533—43 W. 26. Str., zweistöckiges Brickgebäude, L. T. Tagney, $25,000.
8013 41. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, W. Goodluck, $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Oktober 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99c—$1.00; Nr. 3, roth, 98—99½c; Nr. 2, hart, 98½c—$1.00; Nr. 3, hart, 97½—99½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.07; Nr. 2, $1.04—$1.06; Nr. 3, 98½c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 78—79c; Nr. 2, weiß, 78½c; Nr. 2, gelb, 79¼c; Nr. 3, 78—78¾c; Nr. 3, weiß, 78¼c; Nr. 3, gelb, 79c; Nr. 4, 76¼—78¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 51c; Nr. 3, 48½c; Nr. 3, weiß, 47—50c; Nr. 4, weiß 44—48c; Standard, 51c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Oel.

Standard, weiß, 150..............$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.41
Terpentin	0.41½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.40—$7.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.40; geringe bis ausgesuchte, Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $6.10—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$5.50; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$5.25; „Range Ewes", $3.65—$4.35; „Yearlings", $4.00—$5.00; „Native Lambs", $5.35—$6.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...$	0.27½
Nr. 1, das Pfund..............	0.22
Nr. 2, das Pfund..............	0.20½
„Dairies", extra, das Pfund....	0.24
Nr. 1, das Pfund..............	0.21
„Ladles", das Pfund............	0.18½
Packwaare, das Pfund...........	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend..........	0.20 —0.23
„Extras", das Dutzend..........	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.12½—0.13
„Daisies", das Pfund..........	0.13½—0.14
„Young America", das Pfund....	0.13½—0.14
Brick, das Pfund..............	0.09 —0.12½
Schweizer, das Pfund..........	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund..........	0.07 —0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..............	0.11½
„Springs", das Pfund..........	0.12½
Hähne, das Pfund..............	0.07
Truthühner, das Pfund..........	0.14 —0.18
Gänse, das Dutzend............	5.00 —7.00
Enten, das Pfund..............	0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund..............	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund..........	0.12½—0.13
Truthühner, das Pfund..........	0.15 —0.18½
Enten, das Pfund..............	0.10½—0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel..............	0.50 —1.60
Birnen, der Bushel..............	0.75 —1.50
Pfirsiche, per Bushel..........	0.75 —1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb......	0.14 —0.17
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	2.75 —3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	2.75 —3.75
Bananen, Jumbo, das Bund.........	1.60
Melonen, Gems, die Kiste..........	1.00 —2.50
Kraut, die Kiste..................	1.50
Blumenkohl, die Kiste............	0.35 —1.00
Kopfsalat, der Kübel..............	0.75
Blattsalat, die Kiste............	0.10 —0.15
Champignons, das Pfund..........	0.50 —0.65
Rothe Rüben, die Kiste..........	1.00
Mohrrüben, die Kiste............	1.00
Zwiebeln, der Bushel............	0.35 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.06 —0.07
Tomaten, die Kiste..............	0.15 —0.40
Sellerie, die Kiste..............	0.25 —1.00
Rüben, der Sack..................	0.40 —0.75
Rettige, 100 Bündchen............	1.00 —1.25
Meerrettig, das Bund............	0.75
Brunnenkresse, der Korb..........	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen......	0.08 —0.10
Gurken, die Kiste................	0.65 —0.75
Süßkorn, der Sack................	0.25
Kronsbeeren, das Faß............	7.00 —7.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel....	0.65 —0.75
Wachsbohnen, der Sack..........	0.65 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen.....	2.25 —2.30
Rothe Nieren-Bohnen	2.15 —2.25
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel..	0.60 —0.67
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß.....	3.00

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag-Bargains 9. Oktober.

Von 8 bis 9 Uhr Vorm.

Bester Amoskeag Schürzen-Gingham, die Yard zu.... **5c** (5 Yards für jeden Kunden, keinen an Kinder.)

Extra gute 10c Qualität Outing Flanell in hellen und dunklen Farben, per Yard.... **7c** (10 Yds. auf jeden Kunden.)

Von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Gute Qualität baumwollene gefliesste Blankets (einer auf jeden Kunden), das Stück zu.... **19c**

Cinderella Baby Flanell, reguläre 12c Qualität—per Yard.... **7½c**

Stahl- und vergoldete Hut-Buckles, reg. Preis bis zu 25c, das Stück.... **3c**

Eine große Auswahl von regulären 1.25 Spitzen-Gardinen, Auswahl, Stück.... **69c**

Doppelbrüstige blaue Flanell-Arbeitshemden für Männer, mit großen Perlmutter-Knöpfen, zu.... **98c**

Graue und lohfarbige Corduroy Männer-Hemden — werth 2.50.... **1.75**

Schiffskarten!

Niedrigste Raten nach u. von Europa. Beste Bequemlichkeit. Schnellste Boote.

Billigste Raten nach New York

und allen östlichen Städten. Ausländische Wechsel. Kreditbriefe.

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str., Chicago.

Sep,ldo,fon,3mo

Ein Siegel Stamp mit jeden 10 Cents, die Ihr ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Trefft Eure Vorbereitungen für diesen kommenden großen Verkauf

Der größte Verkauf, der jemals in Chicago stattfand, wird kommen. Ueber $500,000 wird von unseren Kunden bei diesem Verkauf erspart. Er wird in nächster Zeit stattfinden.

Achtet auf die Einzelheiten.

Großer Freitag-Bargain in Waists zu 79c

Korset-Woche

Die Demonstrationen an lebenden Modellen ziehen täglich Tausende an

Lange u. kurze Hüften-Korsets; gut „Boned", fein besetzt; alle Gr. **29c**

American Lady u. Kabo Korsets; lange Hüften-Modelle, mit befestigten Strumpfhaltern; alle Größen b. 30 in der Partie; wth. 1.00 bis 2.00, zu **50c**

R. & G. Muster-Korsets; lange und kurze Hüften-Modelle; sehr gute Modelle, zu **59c**

C. B. a la Spirite Korsets; Muster-Partien; lange u. kurze Hüften-Modelle; hübsch besetzt; Gr. bis 34, zu **69c**

C. B. a la Spirite Korsets; lange Hüften, mittlere niedrige Büste-Modell, für korpulente Damen; hübsch besetzt mit tiefen Spitzen und Band. Extra schwer „Boned"; jede Größe; reguläre $3-Korsets, **98c**

Fancy Madras Waists in korrekten Facons für den Früh-Herbst. Sie haben die neuen langen schmalen Aermel u. die Front ist besetzt mit breiten Pleats. Offene Front. Fancy Muster. Hübsch geschneidert. Ein ausgezeichneter Werth für den morgigen speziellen Verkauf, nur **79c**

Bargain in Batiste Waist zu $1

Diese Waists sind frisch und rein—eine neue Sendung zu unserm eigenen Preis gekauft; sehr schöne effektvolle Spitzen-Yokes, volle Front, lange od. kurze Aermel; nett finished; tadellos passend; sie sind unvergleichlich; tadellos passende Gr.; spez. **$1**

Schwarze Sateen Waists, 48c

Schlicht geschneiderte Haus-Waists, offene Front, lange Aermel, für starken Gebrauch, speziell zu **48c**

Coat Sweaters für Damen zu 1.95

Diese Sweaters in ¾-Länge Coat-Style, fein gestrickt, mit Perlmutterknöpfen; kommen in Farben, fein im Freien; zu **1.95**

Chiffon Taffeta Seide-Waists, 3.50

Schlicht geschneiderte Styles mit langen Aermeln; in schwarz, blau und braun. Die Qualität und Schneiderarbeit wird Euch in Erstaunen setzen; speziell zu **3.50**

Der heißeste September in dreißig Jahren hat uns bewogen, unerhörte Preis-Herabsetzungen an Männer-Kleidern zu machen

Versäumt diesen Verkauf nicht; verseht Euch mit allem Nothwendigen für die Saison, denn eine derartige Gelegenheit ist sehr selten.

Unsere eigenen 12.50 Anzüge für Männer, 8.75

Hier sind Anzüge in 34 bis 42 Größen, in feinen dunklen Cassimeres und fancy Worsteds. Diese Suits sind alle schön geschneidert in den neuesten Styles. Ihr werdet Euch wundern über die wunderbaren Werthe, die in dieser Partie geboten werden. Die Offerte ist absolut ohne Gleichen zu **8.75**.

Unsere eigenen $15 und 16.50 Anzüge für Männer, 12.50

Anzüge in allen Größen von 34 bis 44. In den neuesten 1908 Styles und sorgfältig von geschickten Schneidern gemacht; von prächtigen fancy Cassimeres, guten zuverlässigen Worsteds; Röcke sind lang. Hosen konservativ oder Peg Top. Sowie 100 feine schwarze reinwoll. Anzüge. Regu. $15 und $16 Anzüge zu **12.50**.

Unsere eigenen $18 und $20 Anzüge für Männer, 14.75

Sehr feine Worsted Anzüge in allen Größen von 34 bis 44. Eine der besten ausgesuchten Partien die je gezeigt wurde; jeder Anzug von unserem regulären Lager. Beste Styles u. Herstellung in jedem Anzug vereinigt. Die feinsten $18 und $20-Anzüge, die Ihr für Geld kaufen könnt. Speziell zu **14.75**.

Unsere eigenen 22.50 und $25 Anzüge für Männer, 18.50

Anzüge von import. Worsteds und Cassimeres; alle Größen von 34 bis 44. Die neuesten Schattirungen von braun, Olive, Fawn oder konservative Schattirungen; lange halbpass. Röcke; weite Peg od. konservative Hosen, jed. Stück handgeschneidert; Größen f. Männer jeder Proportion. 22.50 u. $25 Anzüge, spez., zu **18.50**.

Unsere $15, $18 und $20 Top Coats und Cravenettes, 11.50

Bessere Sorten Männer-Ueberröcke, Cravenettes u. dreiviertel Garments. In den neuesten Modellen in guten Worsteds, Cheviots u. Velours; helle oder dunkle Farben; einige der Ueberzieher sind seidegefüttert, andere haben Serge Körper-Futter und Satin Aermel. Wirkliche $15, $18 und $20 Ueberzieher zu **11.50**.

$10 Cravenettes für Männer, 6.50

Cravenettes von guten zuverlässigen Stoffen, lang und gut ausgestattet. Ungefähr 160 Röcke. Alle in dunklen Farben, 34 bis 40 Größen. $10 Röcke zu **6.50**.

Unsere schweren Ueberzieher für Männer $18 Röcke, $15. $20 Röcke, 16.50

Dies sind schwere Ueberzieher in allen Größen von 34 bis 44. In 46 oder 48zöll. Längen. Halb formpassend oder weite Box-Ueberzieher für Männer; handgeschneidert; reinwoll. Vicunas, in schwarz od. Oxford; die $18-Röcke sind **$15**. Die $20-Röcke sind **16.50**.

3.95 für unsere $5 Hosen für Männer

Diese Hosen sind in extremen oder konservativen Modellen, von prächtigen Worsteds, in dunklen Farben, 31 bis 50 Taillemaß; in den neuesten Styles geschneidert; $5-Werthe zu **3.95**.

Unsere $2 Männer-Arbeits-Hosen, 1.15

Diese Hosen sind von dauerhaften Cheviots und Cassimeres, —in netten dunklen Effekten, gut und stark. $2-Hosen, speziell für diesen Verkauf zu **1.15**.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Albion Ave., 467 F. westl. von Sheridan Road, S.-Fr., 50 bei 151, F. H. Doland an Andrew H. McPherson, $1,250.
Bryan Ave., 250 F. östl. von Perry Str., Südfr., 50 bei 150, Chauncey J. Rumsey u. A. an Geo. A. Stone, $2500.
Fargo Ave., 300 F. östl. von Perry Str., Nordfr., 50 bei 150, James T. Caldwell an Fred G. Roland, $2350.
Greenleaf Ave., 217 F. östl. von Central Str., S.-Fr., 33 1-3 bei 171, Albert P. Mracek an Anna Cassidy, $5500.
Morse Ave., 113 F. östl. von Morton Str., Südfr., 187½ bei 150, Peter Rolling an Nicholas Kaiser, $7500.
Sheridan Road, 100 F. südl. von Birchwood Ave., Westfr., 50 bei 175, C. T. & T. Co., Trustee, an Libbie H. Bathrick, $3500.
Barry Ave., 100 F. westl. von Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, S. Brown Jr. an Peter J. Ellert, $2669.
Berteau Ave., 100 F. östl. von Ashland Ave., Westfront, 61 bei 50, Wm. Mason an Agnes Paehaar, $6000.
Clark Str., 107 F. südl. von Summerdale Ave., Ostfr., 25 bei 165, M. D. Matteson an John McCarthy, $1350.
Hermitage Ave., 150 F. südl. von Winnemac Ave., Westfr., 50 bei 165, E. L. Ohman an Edward P. Conrad, $2500.
Hermitage Ave., 195 F. südl. von Glenlake, Westfront, 30 bei 162, N. W. T. Christiansen an August P. Linden, $3400.
Hollywood Ave., 175 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 50 bei 174, Frank Wagner an John McGovern, $2350.
Hoyne Ave., 305 F. nördl. von Lawrence Ave., W.-Front, 26 bei 123, O. Magnuson an Thomas Thompson, $3200.
Kenmore Ave., Südwest-Ecke Thorndale Ave., Ostfront, 100 bei 150, Fred A. Britten und Peter F. Reynolds an Ella D. Short, $53,750.
Lafayette Parkway, 616 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 66 2-3 bei 139, S. Brown Jr. an Harry Gunderson, $6000.
Leland Ave., Südwest-Ecke Leavitt Str., Nordfr., 600 bei 96; Canal Str., 180 F. nördl. von Harrison Str., Ostfr., 20 bei 160, Ella D. Short an Fred A. Britten und Peter F. Reynolds, $53,750.
Paulina Str., 479 F. südl. von Ainslie Str., Westfr., 27.92 bei 165, W. H. Whitehead an Joseph W. Kienzle, $1955.
Racine Ave., 48 F. südl. von Wellington Str., W.-Fr., 48 bei 115, John W. Schmid an Jakob Michels, $3200.
Seeley Ave., Nr. 1791, Ostfr., 25 bei 123.9, A. Woltman an Wm. Wiesenbach, $3500.
Albany Ave., 274 F. südl. von Grace Str., Ostfr., 25 bei 125, A. Dobroth an Gottlieb Saul, $1800.
Tackin Ave., 100 F. westl. von N. 50. Ave., Nordfront, 25 bei 125, Charles Weber an Wm. Iden, $1350.
N. 41. Court, 152 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfr., 25 bei 125, F. H. Trego an Wm. Ruge, $1,100.
N. 42. Ave., Nordost-Ecke Humboldt Str., Westfr., 25 bei 125, G. A. Foerster an Enewold Slot, $6500.
Lincoln Ave., 200 F. nordwestl. von Blaine Pl., Nordostfr., 25 bei 125, W. E. Keepers an John Male, $2700.
Clybourn Ave., 79 F. südöstl. von Sheffield Ave., Nordostfr., 25 bei 100, H. Jaedke an Henry Steinman, $3000.
Division Str., Nordost-Ecke Penn Str., Südfr., 45 bei 100, Julie O. Adams an Jakob Frank, $6,500.
Halsted Str., 385 F. südl. von Willow Str., Westfront, 24 bei 140, Karl Erhard an Frank Soderbauer, $10,000.
Indiana Ave., Nr. 3306, Ostfr., 25 bei 160.7, Martin E. Swart an Anna E. Burdick, $11,000.
La Salle Str., 181 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 42 bei 124, J. M. Code an Roy A. Richards, $1600.
Dibbard Ave., 90 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 35 bei 130, F. R. Schroth an Carrie D. Graff, $12,000.
Ingleside Ave., 266 F. südl. von 63. Str., Westfr., 25 bei 125, Henry Giesecke an Martin Kniteling, $11,000.
Minerva Ave., 93 F. südl. von 66. Str., Westfr., 30 bei 125, Katholischer Bischof von Chicago an Ellen Russell Lorimer, $1500.
Monroe Ave., 60 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 40 bei 165, Harry Dolling an Harry H. Hahn $6025.
114. Str., 249 F. westl. von Michigan Ave., Nordfront, 75 bei 108, Wm. H. Dallyn an Roseland Dairy Co., $1500.
Saginaw Ave., Nordwest-Ecke 70. Str., Ostfr., 50 bei 122, J. P. Byrnes an Wm. F. Rockwell, $1650.
Aberdeen Str., 123 F. nördl. von 86. Str., Ostfr., 50 bei 124, F. Beckenberg an Joseph Uhrig, $3600.
Aberdeen Str., 355 F. südl. von 85. Str., Ostfr., 30 bei 124, F. Beckenberg an Joseph Uhrig, $3600.
Aberdeen Str., 323 F. südl. von 85. Str., Ostfr., 35 bei 124, F. Beckenberg an Joseph Uhrig, $3500.
Ada Str., 206 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 29 bei 129, John Flaherty an Patrick J. Sweeney, $6200.
Emerald Ave., 275 F. südl. von 76. Str., Ostfr., 40 bei 144, Mary Murray an John Housley, $1500.
50. Place, 298 F. östl. von Normal Ave., Nordfr., 25 bei 124, Simon Heck an Frank W. Eley, $1500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wallace Str., 331 F. südl. von 104., Ostfront, 496 bei 610; John Guerin an Fernwood Park Distrikt, $6000.
Wallace Str., Südwestecke 104., Ostfront, 331 bei 613; Zorah E. Patrick an Jos. R. McGlashan, $4000.
Dasselbe Grundeigenthum; Jos. R. Glashan an Fernwood Park Distrikt, $5000.
Canal Str., 180 F. nördl. von Harrison, Ostfront, 20 bei 160; J. A. Ward an Ella D. Short, $1200.
Claremont Ave., 341 F. südl. von Van Buren Str., Ostfront, 25 bei 126; A. E. Wood an Louis Kiviatkowski, $4000.
Colorado Ave., 72 F. östl. von Sacramento, Nordfront, 24 bei 100; Chas. Hollborn an John Watters, $9000.
Congreß Str., 229 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 124; W. B. Whitney an Michael Zimmer u. And., $4900.
Dickson Str., 170 F. südl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 109; Mrs. M. Kryk u. And. an Frank Grabowski, $5300.
Division Str., 151 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 25 bei 120; H. C. Helsing an Max Janowsky, $8000.
Evergreen Ave., 125 F. östl. von Robey Str., Südfront, 50 bei 169; Matilda Otley an Edwd. J. Trandel, $3300.
Ewing Place, 166 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 79½ bei 162; Bertha E. Luken an Sarah Scott, $15,000.
14. Place, Nordostecke Wood Str., Südfront, 24 bei 124; Michael Kulton an Menne Rudenga, $2500.
S. 40. Court, 150 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; J. H. Dickmann an Josefa Trzel, $3725.
S. 41. Ave., 182 F. nördl. von 18. Str., Ostfront, 25 bei 125; John Oliver an Geiza Ivanecky, $4200.
S. 42. Ave., 26 F. südl. von 28. Str., Westfront, 26 bei 124; G. J. Bergman an John Schutz, $2400.
N. 51. Court, 234 F. nördl. von Huron Str., Ostfront, 33 bei 125; B. W. Schumacher an Joseph Fagerson, $2600.
Front Str., 113, Nordfront, 24 bei 151; John Bonk an Paul Bonk, $4000.
Fulton Str., zwischen Robey und Lincoln, Südfront, 25 bei 123; A. Bennett an Francis P. Halloran, $4000.
Nr. 111 S. Kedzie Ave., Ostfront, 26 bei 99; Alexander Wilkie an John W. Johnson, $4700.
Kedzie Ave., 120 F. südl. von 13. Str., Westfront, 48 bei 125; C. L. Ohman an Edward P. Conradi, $3300.
Marshfield Ave., 75 F. südl. von Haddon, Ostfront, 25 bei 128; F. Koppa an Martin Kort, $2300.
Paulina Str., 48 F. südl. von Blackhawk, Westfront, 24 bei 126½; Joseph Mlodzieniewski an Albert Pierek, $9000.
Throop Str., 141 F. südl. von Taylor, Westfront, 26 bei 125; M. E. Hynes an Joseph Lawrence, $2750.
13. Str., 312 F. westl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 124; G. Buntrock an Louis Kaplan, $5000.
20. Str., 280 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 24 bei 85; F. L. Karrel an Paul Wos, $2250.
Wilcox Ave., Südwestecke S. 41., Nordfront, 51 bei 121; S. E. Pender an Charles Drinkwater, $3500.
Winchester Ave., 165 F. nördl. von Armitage, Westfront, 48 bei 125; J. W. Sutton an Martin Gorniak, $4500.
Winchester Ave., 175 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 25 bei 125½; H. Zimmermann an Mary Gierszewski, $3700.
Hermitage Ave., 120 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 24 bei 124, J. Break an Josef Coogtech, $2775.
Hermitage Ave., 144 F. nördl. von 64. Str., Ostfr., 30 bei 123, F. B. Hoffmann an John C. Fagin, $3000.
Hermitage Ave., 132 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 30 bei 123, J. A. Earl an Charles A. Cogswell, $3345.
Lincoln Str., 23 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 23 bei 124, Joseph Wojtech an Thomas Kluczynski, $2900.
Loomis Str., 376 F. südl. von 47. Str., Westfr., 24 bei 124, J. Valecek an Jaroslade Hreben, $3000.
Lowe Ave., 49 F. nördl. von 52. Str., Ostfront, 23 bei 125, Michael Lehane an Justin A. McKibbon, $2500.
Lowe Ave., 50 F. nördl. von 77. Str., Westfr., 50 bei 125, Nellie M. Tobias an Ferdinanda K. Anderson, $12,000.
May Str., 175 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 25 bei 124½, Fred Beckenberg an Joseph Uhrig, $2750.
Sangamon Str., 175 F. nördl. von 69. Str., Ostfront, 50 bei 125, A. McFell an Henry Febr, $4280.
Wallace Str., 49 F. südl. von 46. Place, Ostfr., 25 bei 120, A. Jankowiak an Henry Bauch, $3200.
104. Place, 610 F. westl. von Wentworth Ave., S.-Fr., 37½ bei 124, Richard J. Ton an Cornelius C. Ton, $1500.
2773 Eberly Ave., zweistöckiges Framegebäude, A. Hill & Co., $3000.
1156 Hunt Ave., zweistöckiges Brick- und Concretegebäude, W. Rapp, $4000.
1616—18 N. Central Park Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, F. Krinel, $16,000.
2896 N. Leavitt Str., zweistöckiges Framegebäude, A. Arren, $2500.
1837 Richmond Str., zweistöckiges Brickgebäude, B. Albert, $4000.
1608 W. North Ave., einstöckiges Brick-Theater, G. Burke, $7000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

958 N. Hoyne Ave., zweistöckiges Brickgebäude, P. Binge, $4000.
886 W. Irving Park Blvd., zweistöckiges Brick-Gebäude, C. Opdahl, $6000.
2386—88 Kenmore Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, A. Swenson, $25,000.
1127 Norwood Ave., zweistöckiges Brickgebäude, S. Schweitzer, $5500.
2298 N. Western Ave., einstöckiges Concrete-Gebäude, Selig Telescope Co., $2500.
3502 Wentworth Ave., einstöckiges Brickgebäude, M. Weeple, $2000.
5624—26 Park Ave., zweistöckige Brick-Barn, Mr. Benderlin, $2000.
4409—05 Wood Str., dreistöckiges Framegebäude, T. Batkowiak, $2500.
6202 Aberdeen Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Smith, $4300.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Car-Carpenters, Car-Repairers. Anzufragen mit Werkzeug fertig zur Arbeit, in der City-Office, 1538 Monadnock Block, zur Abfahrt.
American Car & Equipment Co., Chicago Heights, Ill. 4ol*X

Verlangt: 25 erfahrene Arbeiter zum Umändern an Damen-Coats und -Suits. Anzufragen in der Office des Superintendenten von 8:30 bis 10:00 Uhr Morgens, auf dem 8. Floor.
The Fair, State, Adams und Dearborn Str. di—fr

Verlangt: Erfahrene Schneider für Umänderungen von Damen-Kleidern. Anzufragen beim Superintendenten,
Mandel Brothers.

Verlangt: Ein junger deutscher Wurstmacher, der im Stall bewandert ist, guten Lohn für richtigen Mann. 1246 W. 51. Str. dofrsa

Verlangt: Barber; Samstag und Sonntag. 1053 N. Robey Str.

Verlangt: Starker Junge, über 15 Jahre, im Plumbing-Geschäft. 187 Center Str.

Verlangt: Guter Barber für Mittwoch Abends und Samstag und Sonntag den ganzen Tag, oder stetig. 916 N. Robey Str.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit für guten Mann. Sofort nachzufragen. 1708 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Kegelbahn. 28 Willow Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann für Wurstmachen und im Store zu helfen. 187 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Junge für Cakes-Bäckerei. 1919 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker Nacht-Porter, muß englisch sprechen; $10 die Woche und Board. 315 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter in Saloon. 142 Ost North Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. 18 S. 44. Ave.

Verlangt: Lediger Aichwagenfahrer. 285 Dayton Str., Flat 3.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit.— 191 Center Str.

Verlangt: Ein Finisher für Möbelfabrik. Nachzufragen: 516 W. Division Str.

Verlangt: Ein Schneider für Pressen und Repariren in Cleaning Store. 868 Madison Str.

Verlangt: Gute 2te Hand an Brot und Cakes; — Lohn $12. 2830 Archer Ave. bofr

Verlangt: Ein alter Schuhmacher. Kann daselbst wohnen. 711 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Schneider und Bushelman. 392 Ost 43. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Schneider an alte und neue Arbeit; stetige Arbeit; guter Lohn. 205 Evanston Ave.

Verlangt: Knabe von 16 Jahr, für Kegelbahn und sonstige Arbeit für Nachmittags und Abends. 130 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Tinner. L. Weisler, 197 West Adams Str.

Verlangt: Schneider. Churan, 544 Ost Irving Park Boulevard.

Verlangt: Guter Butcher, der selbstständig Geschäft führen und gute Wurst machen kann. — Pohl, 618 Barry Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 380 Wells St.

Verlangt: Deutscher Porter. 601 W. Taylor Str.

Verlangt: Schneider. Muß guter Presser sein.— M. Daniel, 14 N. Kedzie Ave. bofr

Verlangt: Bushelman. 1082 E. 51. Str., nahe Michigan Avenue. dofrsa

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren. Zimmer 1, 65 Nord Clark Straße.

Verlangt: Kalender-Verkäufer, sowie Agenten (Männer oder Frauen) für neue Zeitschriften und Prämienbücher. J. R. Ließ & Co., 164 Michigan Straße. dofrsa

Verlangt: Bauschlosser erster Klasse für eiserne Fenster-Arbeit. 21 Mohawk Straße.

Verlangt: Sie können täglich $5 verdienen ohne Geldanlage bei dauernder Stellung. Anzufragen: 217 La Salle Str., Zimmer 832. bofr

Verlangt: Zwei Männer für Fabrikarbeit. 118 East Superior Straße.

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Saloon, der auch etwas Porterarbeit verrichten kann. 150 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider. 254 Ost 35. Str., nahe Indiana Ave. mido

Verlangt: Schneider, an alte Arbeit. 1727 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Guter Schneider an alte und neue Arbeit; beständige Arbeit für den richtigen Mann; — frisch eingewanderter bevorzugt. 404 Roscoe Blvd., nahe Robey. mido

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. — Stetiger Platz. 2014 West Lake Str. midofr

Verlangt: 50 Carpenters — nahe Stadt. Lohn 30c die Stunde. Müssen im Camp boarden. Arbeit während des ganzen Winters. Nachzufragen 97 So. Canal Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinist. — Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: S. 782, Abendpost. mido

Verlangt: Car-Repairers. Blue Island Car & Equipment Co., Ashland Ave. Station, Blue Island, Branch J. C. R. R. Freie Fahrt. 27sp,2w,X

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Sanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. Wieblmo X

Verlangt: Schneider wünscht Bushelman auf alte Arbeit. Kommt sofort, 522 Nord Clark Str. bmdo

Verlangt: Gute Wurstmacher. Anzufragen: 3451 Forest Avenue. dimido

Verlangt: Ein Hosen- und Westen-Schneider findet sofort dauernde Arbeit bei Karl Falke, 901 Chicago Ave., Evanston. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. 1458 Wabash Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, neue Sachen zu verkaufen. Guter Verdienst. Zimmer 415, 56 Fifth Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Guter, zuverlässiger Bartender sucht Stellung in besserem Saloon. Adr.: S. 783 Abendpost. 5oklwX

Gesucht: Barkeeper, mit Hotels, Klubhaus- und Saloon-Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: M. 410 Abendpost. 5oklwX

Gesucht: Barkeeper, erfahren und mit besten Empfehlungen, 32 Jahre alt, verheirathet, sucht Stellung. Adr.: M. 461 Abendpost. 5oklwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Battle."
Garrick. — „The World and His Wife."
Illinois. — „A Waltz Dream."
People's. „York State Folks."
Marlowe. — „Zaza."
College. — „The Love Route."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Kelte House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge wünscht Barbier-Geschäft zu erlernen. J. Hora, 577 Orleans Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit für Stall oder sonstige Arbeit. 944 Artesian Ave., oben.

Gesucht: Guter Painter, 8 Jahre im Land, sucht Stelle. Brumm, 184 Burling Str.

Gesucht: Ein Kellerarbeiter sucht Stelle. Kann Flaschenmaschine setzen. Welden, 16 Hinsche Str.

Gesucht: Painter sucht stetige Arbeit. Kann tapezieren. Adr.: L. 527 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger alleinstehender Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. 88 Mohawk Str., unten.

Gesucht: Deutscher, 28 Jahre, sucht Stellung als Storekeeper oder Receiver in Hotel oder Restaurant. Arnemann, 1523 N. Artesian Ave.

Gesucht: Farmarbeiter, Teamster, sucht stetigen, guten Platz als Kutscher oder Stallmann. Kann auch Hausarbeit verrichten. Bin willens, Sonntag mich vorzustellen. Briefe unter Angabe des Lohnes erbeten unter L. 517 Abendpost.

Gesucht: Zwei Butcher, sprechen deutsch und englisch, in allen vorkommenden Arbeiten bewandert, suchen Stellung. Adr.: L. 516 Abendpost. dofr

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stellung, auch Aushilfe von Plätzen angenommen. Adr.: L. 525 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Kutscher. Adr.: L. 526 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, sucht dauernde Stellung. Adr.: L. 554 Abendpost. dido

Gesucht: Saloonkeeper, im Geschäft gründlich erfahren, spricht englisch, deutsch und böhmisch, 32 Jahre, alleinstehend, wünscht stetige Anstellung als Brtrender. Stadt oder auswärts. C. Zufrill, 345 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Anständiger, solider Mann sucht Stelle als Porter und Lunchmann; kann auch Bar tenden; spricht englisch; hat gute Empfehlungen. Adr.: S. 753, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Buchbinder, mit 17jähriger Erfahrung, tüchtig in Geschäftsbüchern, sucht stetigen Posten. Regauer, 178 W. Huron Str. mdo

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Posten, auswärts vorgezogen. John Bäcker, 1059 N. Halsted Str. midofrsa

Gesucht: Junger Deutscher, (19), gute Schulbildung, schöne Handschrift, im Englischen perfekt, sucht Stelle in Office, Store oder Wholesale-Haus. Adr.: L. 511, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein deutscher älterer Mann sucht irgend welche Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Adr.: S. 780 Abendpost. 6ok,1w

Gesucht: Cakes-Bäcker, gute zweite Hand, auch selbstständig, sucht Stelle. 229 Beach Ave. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Anständige Mädchen um Buchbinderei zu lernen; 16 Jahre alt. $4.50 für den Anfang. John Sibold, 868 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Labeln von Pappschachteln; auch Lehrmädchen. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Vorarbeiterin für Pappschachtel-Fabrik, fünfzehn Mädchen. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen, geübt im schneidern, findet Beschäftigung, muß englisch sprechen. 1490 Nord Clark Straße. Kiefer. frsa

Verlangt: Deutsche Frauen oder Mädchen für einige Stunden des Tages; angenehme Beschäftigung und hoher Verdienst. Vorzusprechen am Dienstag und Freitag Nachmittag von 1 bis 4 Uhr, Zimmer 416, 56 Fifth Ave. somomido

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen in Fabrik, Hammond und Eugenie Straße. 6ok,1wX

Verlangt: Verkäuferin von gefälliger Erscheinung. 946 Lincoln Ave., Store. dimido

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für Bonnaz Stick-Maschinen. Albert Pick & Comp., 199 E. Randolph Straße. dido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Braun, 533 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 7oklwX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Bernstein, 388 W. Harrison Str. midofr

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch Eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. sodido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das Englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit. 3213 Indiana Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 298 Wells Str., Basement. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Freund, 5616 Prairie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen. Muß kochen, waschen und bügeln. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. mdo

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, deutsch oder dänisch, für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer. Kleine Familie. Muß sauber und reinlich sein. — 578 E. Fullerton Ave., nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 44 Le Moyne Str. mido

Verlangt: Dienstmädchen, guter Lohn. 4331 Forrestville Ave. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 403 W. Jackson Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 1394 N. Clark Str. mido

Verlangt: Frischeingewandertes, anspruchsloses, korrekt deutsch sprechendes Mädchen, zwischen 16—18 Jahren, um sich im Hause nützlich zu machen und ein Kind von drei Jahren zu beaufsichtigen, muß gut flicken können. Lohn $2.50. Adr.: O. 859, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Nordseite. Nachzufragen 5116 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 808 Central Park Ave., nahe 16. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nr. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Gute ungarische oder böhmische Köchin, die auch allgemeine Hausarbeit versieht. Zwei in Familie. Nr. 3520 Grand Blvd., 8. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: D. J. Clark, 1427 Lafayette Parkway. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, willens zu waschen und zu bügeln und welches auch etwas kochen kann. 4705 Woodlawn Ave. dimido

Verlangt: Herrschaften können gute Hilfe bekommen, Mädchen erhalten gute Plätze. O. K. Employment Office, 983 N. Clark Str. Phone: Black 1971. 1oklmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 883 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches oder schwedisches Mädchen für zweite Arbeit. Muß tüchtig sein. Kleine Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: 4344 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Vormittags. 845 Hudson Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. 6ok,1w

Verlangt: Gutes Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2-jährigen Knaben sowie leichte Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. Adr.: O. K. 880 Abendpost.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,1*

Verlangt: Köchin und Mädchen für Küchenarbeit für größeres Boardinghaus in einer Vorstadt Chicagos. Einfache Küche. Adr.: O. 843 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 271 Ost North Ave., Flat D.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie; muß englisch sprechen. 1225 Sheffield Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes anständiges Mädchen in besserem Haushalt. 178 Fremont Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 151 Center Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 154 Center Str., Store. dofr

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen; eines das kochen, waschen und bügeln kann; 2tes Mädchen wird gehalten; gutes Heim, Lohn $6 per Woche. — Keine Kinder. 308 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen als Geschirrwascherin im Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 555 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen oder alte Frau für Küchenarbeit. 912 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt, um 2te Arbeit zu thun und auf Baby aufzupassen; guter Lohn für die richtige Person. Muß sehr gute Empfehlungen haben. Zu erfragen H. D. Flonacher, 5000 Drexel Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1738 Sheridan Road, 1. Flat, Candlish.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kommt heute. 14 Lane Place, 3. Flat, nahe Center Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, oder Haushälterin, ein Baby, geheiztes Flat. 1919 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen. Kein Waschen. Guter Lohn. 3322 Michigan Ave., 1. Flat, nördlich.

Verlangt: Mädchen für erste Hausarbeit. Keine Wäsche. 300 Sheffield Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1813 Sheridan Road, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1307 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Lohn $3.00 die Woche; keine Wäsche. 2078 Lexington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 272 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen und Herrschaften, welche Hilfe wollen. 1298 Armitage Ave. Phone 5833 Humboldt. 8ok,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4336 Vincennes Ave., 1. Flat, Rothschild.

Verlangt: Junges Mädchen als Kindermädchen, eines das zu Hause schlafen will. 1804 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von 3 Personen. Muß kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. Millinery-Store, 1316 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen mit Referenzen. 4615 Michigan Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 2967 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 526 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 180 Ontario Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Tüchtiges 2tes Mädchen; muß englisch sprechen. 4714 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 6434 Ellis Ave., 3tes Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5138 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 214 N. Robey Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 654 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4150 Vincennes Ave., Flat 27.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 459 S. Marshfield Ave., Robin.

Verlangt: Erste oder zweite Köchin. 98 Randolph Str., M. Sommers. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4743 St. Lawrence Ave., Apt. 3.

Verlangt: Waschfrau. 726 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2477 Avers Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Mädchen, Baby zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit zu helfen. Telephone Humboldt 3309. 1205 N. 43. Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. 3648 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 578 Ost 45. Place, 2. Flat, zwischen Vincennes und Grand Ave.

Verlangt: Mädchen. Kein Waschen. 1394 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 602 W. 14. Str., Bäckerei. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 Van Buren Str., Ecke 42. Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 113 S. Morgan Str., nahe Adams Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 867 Milwaukee Ave., 3. Flat. Front.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahr, zur Hilfe der Hausfrau; 3in Familie. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen während des Tages; muß zu Hause schlafen. Mrs. Fordham, 1910 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — kleine Familie. Stadt-Empfehlungen. 5610 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 701 N. Maplewood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; kleine Familie. Anzufragen 8366 South Park Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 539 S. Sacramento Ave. 8oklwX

Verlangt: Erfahrene Köchin, mit Empfehlungen. 100 Buena Avenue.

Verlangt: Gute Köchin und Wäscherin, wo zweites Mädchen gehalten wird; nur vier Erwachsene in der Familie. 4929 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Boulevard. Telephon: Drexel 550.

Verlangt: Gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 37 Süd Centre Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen, waschen und bügeln. 1925 Melrose Straße, erste Etage. dofr

Verlangt: Junges Mädchen. 178 W. 22. Str., Hinterhaus. dofr

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für Hausarbeit, 20 Meilen von Chicago, vom Wabash Bahnhof. E. M. Tortelout, Palos Park, Ill.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit und auf Baby zu achten. Spohr, 6038 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Dampfheizung. Anzufragen bei Mrs. Phillips, 5233 Indiana Ave., oder telephonirt Blue 1587.

Verlangt: Frau für Haushalt, zwei Erwachsene. Nahe Chicago. Zu erfragen 845 Wells Str.

Verlangt: Respektables Mädchen für leichte Hausarbeit und waschen, kein kochen; kleine Familie; guter Lohn, dauernder Platz. Anzufragen in Ravids Drygoods Store, 863 West Madison Str. dofr

Verlangt: Köchin für Saloon (deutsch) mit Board und Room. Adr.: L. 518 Abendpost. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln, Empfehlungen. Anzufragen: 3209 South Park Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen um auf 2jährigen Knaben aufzupassen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Muß gut deutsch sprechen. 4856 Forestville Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen 788 Bosworth Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 516 E. 26. Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, $4—$5 die Woche. 1688 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1847 Arlington Place, 2. Flat. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Drei in Familie.— 3330 Grand Blvd., 1. Etage. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von zwei Personen und einjährigem Kind. 5711 Kimbark Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— $5 pro Woche. 2012 Indiana Ave., Flat 1. mdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 897 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 923 W. 21. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit. 5241 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann englisch sprechen. Bitte selbst vorzusprechen; 4832 Bishop Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Frau sucht Arbeit. 447 Larrabee Str.

Gesucht: Gute Waschplätze für Montag. 125 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 6 Monate im Land, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 142 28. Place, Store.

Gesucht: Wittwe, gute Köchin, sauber im Haushalt, wünscht in gut situirtem Hause Platz. Bitte zwei Tage vorzusprechen: A. Schmeling, 1092 N. California Avenue.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle in Restaurant, um beim Kochen mitzuhelfen. Macht auch Küchenarbeit. 51 Fremont Str., hinten, Parterre.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Hausarbeit in Privatfamilie oder in Saloon. 587 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 248 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Frau mit dreijährigem Kinde sucht Platz als Haushälterin. Adr.: L. 539 Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 986 Clybourn Ave., Baumel.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche und Bügeln zu Hause. Gute Arbeit. Mrs. Schwab, 159 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle fürHausarbeit. 2229 N. Leavitt Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, sucht Stelle in Privathaus. 70 Clybourn Ave., Kost.

Gesucht: Reinliches deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen Mrs. Arndt, 2919 Emerald Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Büglerin in Laundry oder Färberei. 4440 Fifth Ave.

Gesucht: Anständige, ältere Dame, erfahrene Köchin, sucht Stellung; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: L. 535 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, tüchtige Restaurant-Köchin, wünscht Arbeit. 562 Larrabee Str., 1. Floor, Front. dofr

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht Stelle. Adr.: L. 520 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. 5646 Emerald Avenue.

Gesucht: Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin. Katholiken bevorzugt, beste Empfehlungen. Adr.: L. 523 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, kann gut kochen, sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, bei gutem Logis. Olga. 9420 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. Bitte selber vorzusprechen, 43 N. Perry Str.

Gesucht: Eine anständige, alleinstehende, ältereFrau sucht guten Platz in Wittwersfamilie. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 246 Chestnut Str., nahe LaSalle Ave. dido

Gesucht: Frisch eingewandertes tüchtiges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 82 Orchard Str., hinten. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Haushälterin. Nachzufragen: 701 Melrose Str., ein Block von Lincoln Ave., vorne, oben. midofr

Gesucht. Erste Klasse selbstständige österreich-ungarische Köchin sucht Stelle. 207 West Madison Str., Zimmer 32, 3. Floor. mido

Gesucht: Tüchtige junge Frau mit kleinem Kind sucht dauernde Stelle in kleiner Familie. Gute Wiener Köchin. 351 Hudson Ave., 1. Floor. dmdo

Gesucht: Wiener Köchin sucht Posten in feinem Privathaus. R. Stepina, 1402 N. Halsted Str., hinten. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau ist gute Köchin, Mann kann alle Haus- und Gartenarbeit. J. H., 10554 State Str., Roseland, Chicago. bido

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitors. Dampfgeheiztes Flat. 99 Ward Str., Simon. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junges Mädchen wünscht mit einem Herrn von guter Erscheinung sowie guten Eigenschaften (katholisch), zwecks Heirath bekannt zu werden. Briefe bis 11 d. Mts. erbeten. Adr.: L. 521 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein. Herr Wormser empfiehlt seine Truppen für Festlichkeiten. Neue Leute, neue Vorträge. 443 Sedgwick Straße.

Vollmachten. Beglaubigungen und sonstige notarielle Geschäfte prompt und zufriedenstellend besorgt Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Avenue. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. doiodi*

Dem geehrten Publikum, Logen und Vereinen empfehle ich mich zur Lieferung von Mahlzeiten an Festlichkeiten. Privatfestlichkeiten meine Spezialität. Mrs. A. Sporrer, 33 Orchard Str. 27spsondidolm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise prompte Bedienung. ChicagoWindow Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mj saiodido*

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Bricks oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. 25apdosamo*

Paperhanging, Painting, Calcimining, beste Arbeit, billigst ausgeführt. Biß, 390 West Fullerton Ave. midofr

732 West North Ave., Phönix Knitting Works. Kauft Eure Waare in der Fabrik. Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken. Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt. Tücher, Seiden-Hauben für Kinder, Angora-Hauben. Alles recht billig. Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets. 3oklwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 29jp,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ls*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Mme. De Witt, 844 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks. ½ Rate, 30 T. 7ol,bido,12t

—Heilung ohne Operation oder Medizin.— Naturheilanstalt Kosmos. H. Lane, D. D., deutscher Naturarzt, 8117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 6ok,X,1mo

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18splmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1838. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1420 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mr*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!

Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw. Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts. Side-Board, gut gemacht, zu $11.98. Stühle mit hoher Lehne, 39c. Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75. Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c. Bettvorleger, 36 Zoll, 69c. 9x12 Brussels Rugs, $9.98, und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlung verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

Zu verkaufen: Die ganze Einrichtung des Hauses 3647 Grand Boulevard. Seltene Gelegenheit hochfeine Möbel, nur wenig benutzt, zum Schleuderpreise! Empfangszimmer, Musikzimmer, Parlor, Bibliothek, Speisezimmer, 3 Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, prachtvolle Teppiche Gemälde, Figuren, elektrische Lampen, Vasen, Portieren, Gardinen, elegante Parlor- und Bibliotheksgarnitur, Halltree, große Standuhr in Mahagoni, große Schaukelstühle u. Ledercouch, massives Davenport, Chinacloset mit 100 Stück Dinnerservice, prachtvolle massive Messingbetten, Chiffoniers u. Dresser, sehr feines Piano, Musikkabinet, Parlorkabinet, Nähmaschine etc. Stückweise oder diese prachtvolle Mansion mit sämmtlichem Mobiliar mit Garage, 2 Automobilen (Platz für vier) für $30,000. Sofort zu besichtigen. 3647 Grand Boulevard. 6oklwX

A. B. Smith & Bro. — Eisenwaaren. — 241 E. North Ave. Heiz- und Kochöfen. Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2m

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, billig. 428 Larrabee Str.

Fast neuer Parlorofen verkäuflich. 510 Warner Ave., bei Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Acorn Range, großer Garland-Heizofen. 462 Wells Str., Coal-Office. dfsa

Zu verkaufen: Kombination Bücherschrank-Schreibpult. 226 Fremont Straße.

Großer Parlorofen billig zu verkaufen. 3117 N. Lincoln Straße, Ecke Foster Avenue.

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich prachtvolles Parlor-Set, Teppiche, runden Eßtisch, Lederschaukelstühle und Piano. 391 Fullerton Ave. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Heizofen, $7; Gas-Range, $10. — 552 Garfield Ave., Ecke Clark Str., Flat 23. mido

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9in*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch, Bric-a-Brac, Portieren, Gardinen u.s.w., um jeden Preis. 2103 Michigan Avenue. 3ol*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seid nicht närrisch und kauft ein Piano von unbekannten oder unzuverlässigen Leuten.

Wir garantiren jedes Piano, so daß Ihr sicher seid.

Unsere Firma ist etablirt seit 1869 und hat drei Fabriken im Betrieb.

Gebrauchte Pianos.		Leichte Zahlungen.	
Engel & Co.	$55.00	Bradford & Co.	$100.00
Schaaf	70.00	Dunbar & Co.	115.00
Pattison	75.00	Capen	120.00
Becker & Co.	80.00	Chickering	125.00
Fischer	85.00	Krakauer	130.00
New England	90.00	Kimball	145.00
Starck	90.00	Steinway	150.00
Steger	95.00	Knabe	165.00
Fischer	100.00	Price & Teeple	175.00
Baus	100.00	Knobe	190.00

M. Schulz Co., Fabrikanten von feinen Pianos. 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. ok6—15X

Verschleudere $400 Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton Ave. 8oklwX

Großer Piano-Verkauf. Keine Anzahlung; $1.50 die Woche. — $80 kaufen ein gutes Chickering, $60 für Kimball, $70 Chase, $120 Conover, $135 Kimball, $65 Starck. 3 Pianos in Storage $120, $140, $145. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4oksondidosa*

Muß schnell wegen Abreise verkaufen: Hochelegantes $450 Piano, wie neu; sehr billig für Baar. 391 Lincoln Ave. 7oklwX

Sehr feines Piano, Upright in Mahagonigehäuse, muß sofort verkaufen. Billig. 3647 Grand Blvd. 6oklwX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano; $5 monatlich. 629 Larrabee Str. ok6—11

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5.00 monatlich; großer Bargain. A. Groß, 593 Wells Str., nahe North Ave. 24sp2wX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen. Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Rasse Bullterriers. Anzufragen Sonntag, 6011 Winchester Avenue.

Verkaufen wegen Abreise Pferd mit Buggy, Wagen, zwei Hunde, billig. 3724 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 10 Pferde, alle Sorten, von $25 aufwärts. 599 Clybourn Ave.

$20 kaufen gute gesunde Delivery Mähre; Bargain. 360 Sedgwick Straße, Market.

Vertausche für Plumber-Arbeit ein zweisitziges Rubber Tire Trap, Pferd und Geschirr. 7000 State Str.

Importirte Kanarienvögel 10 Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. nahe Lincoln Str. 9ipdosason*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

American Store Fixture Co., 98—100 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe Straße. Das billigste und zuverlässigste Store-Fixture-Geschäft in Chicago. Neue und gebrauchte Fixtures für Meat Markets, Grocery-Stores, Restaurants, Lunch-Rooms, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Stores; thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft. Baar- oder Zeitzahlungen. Alle Fixtures werden frei abgeliefert und aufgesetzt. Unsere Kunden sind unsere Empfehlungen. American Store Fixture Co., Ecke Halsted und Monroe Straße. 1okdosondi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigen in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar- und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen bei Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Bäckerei-Einrichtung. Adr.: S. 770 Abendpost. dimido

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee und Racine, 8 Uhr Abds. täglich. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. Nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, 2 Uhr Nachm. Mittwochs. Nach Sheboygan und Manitowoc, 2 Uhr Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. — Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Central 76. 21sp*

Canadian Pacific Empreß Line of the Atlantic. Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. 6ap*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 und 2 Zimmer, Bad, Toilet; $10, $6. 334 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermiethen: 5 saubere Zimmer, Badezimmer, Bodenkammer, Basement, ruhige Gegend, an einfache reinliche erwachsene Familie. 1720 Dewey Pl., nahe Limits Car Barn.

Zu vermiethen: Zwei große helle Zimmer, mit Gas und Wasser. Adr.: J. W. 218 Abendpost.

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Bad, für 1 oder 2 Herren, auch mit Board. 694 Wells Str.

Zu vermiethen: 6 und 5 Zimmer, Bad, laufendes heißes Wasser; Ecke; gute Lage für Zahnarzt. 335 bis 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave. Riverview Park Car-Linie.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit Badezimmer, alles hell. 1791 Warwick Ave., nahe 51. Ave., Irving Park. midofr

Zu vermiethen: 6 große helle Zimmer, Bad. Erwachsene, $16. 2313 N. Kimball Ave. mido

Zu vermiethen: Prachtvolles 4 Zimmer Flat. — Miethe $13. 537 Roscoe Boulevard. Zu erfragen 186 East Van Buren Str. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Boarders. — 312 Larrabee Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Bettzimmer, billig. 327 Mohawk Str. oben.

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer bei deutschen Leuten. 125 Burling Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board.— 701 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirter Parlor, Dampfheizung und Bad. Privatfamilie. Woelfel, 629 N. Park Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: Zwei freundliche möblirte Frontzimmer mit extra Eingang, an einen Herrn oder zwei Freunde. Alle Bequemlichkeiten. Beste Car-Verbindung. 621 Fletcher Str., nahe Paulina Str. dofr

Zu vermiethen: Sofort, 3 helle möblirte Zimmer, Gas, Bad, passend für kleine Familie, billig. — 626 Ost Belmont Avenue.

Zu vermiethen: Front-Zimmer mit oder ohne Kost. 358 Burling Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei Frau, auch für Mädchen. 178 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Zimmer und Board, alle Bequemlichkeiten. 176 Seminary Ave. nahe Webster Ave.-Hochbahnstation.

Verlangt: Ein oder zwei Kinder in Board, werden gepflegt wie bei der Mutter. 23 Starr Str. Telephon: Lincoln 366. dofrsa

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße. fadido

Deutschungarische Familie sucht junge Männer, die Schlafstelle wünschen. 207 W. Madison Str., 4. Floor, Zimmer 32. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. mido

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, Dampfheizung. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 4oklwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Junger Mann wünscht reinliches Zimmer mit Board bei Wittwe oder kleiner Familie. Adresse: O. K. 8, Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Deutscher Mann sucht Zimmer in Nähe von Halsted und 22. Str. Adr.: 807 S. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Vater und Tochter wünschen gutes Heim bei Leuten ohne kleine Kinder oder bei anständiger Frau, keine anderen Roomers. Adr.: L. 519 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Drei junge deutsche Leute, Brüder, mittleren Standes, suchen bei deutscher Familie gute Board, vorgezogen Familie, welche gewillt sind, uns ein gemüthliches Heim zu bieten und näheren Familienanschluß nicht versagen. Näheres mit Preisangabe erbeten unter Adr.: L. 514 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Schlafzimmer bei Wittwe an Hauptstraße. Adr.: L. 529 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu leihen gesucht: $600 auf erste Hypothek. Zahle 6 Prozent und Euren Advokaten. Auch übergebe beste Papiere mit Feuerversicherung. Adr.: L. 537 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Erste Gold-Mortgages zu Pari und aufgelaufenen Zinsen, wenn nicht vorher verkauft, in Summen von $400, $850, $900, $1000, $1350, $1400, $1500, $1700, $2000, $2200, $2500, $3500, $4000, $4500, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. — Wir liefern Garantie-Polizen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones. Randolph 309 — H. C. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.

Name....................
Adresse....................
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................

A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)— Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895. Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 1il*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 100 Washington Str., Zimmer 504. Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2oklmX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons— Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. — Zimmer Nrn. 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fsondido*

Robt. Kloß & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 31dofondi*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing-Store fünf Wohnräume hinten. 1708 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Reinigungs-, Färberei und Schneider-Geschäft, billig; verlasse Stadt. Deutsche Nachbarschaft; niedrige Miethe. 557 Larrabee Str.

Dame ist gezwungen wegen Krankheit schön eingerichtetes Restaurant für Spottpreis sofort zu verkaufen oder nehme Partner. 577 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: Gute Privat-Route für Brot, mit Pferd und Wagen. 2151 N. Robey Str. dosa

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon in South Chicago, in bester Ordnung, an belebter Straße, Straßenbahn geht vorbei, 6 Wohnzimmer, Badezimmer und Gas, wegen Krankheit für $500 zu verkaufen. Adressire: L. 528 Abendpost. dofrsa

$385, billig für $700, kaufen, wenn morgen genommen, gut gelegenen, stets gut zahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, großer Vorrath neuer Waaren, beinahe neue Einrichtung. $100 Computing Waage. Keine Konkurrenz in verschiedenen Blocks. Billige Miethe, mit 6 schönen Zimmern, Badezimmer und Stall, theilweise auf Abzahlung. Goldgrube für Deutschen. Kommt sofort. 1475 Armitage Ave. dofr

Delikatessen-Käufer, aufgepaßt! — $215, billig für $400, kaufen, wenn sofort genommen, lang etablirten stets gut zahlenden Delikatessen-, Candy- und Zigarrenstore, großer Vorrath Waaren, feine Einrichtung, keine Konkurrenz, $18 Miethe mit sechs Wohnzimmern, theilweise auf Abzahlung. Kommt zwischen 1 und 5. 311 Cortland Str. dofr

Verkaufe gute Nordseite Grocery und Market. — 358—360 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Schön möblirtes Roominghaus, — spottbillig; Reinverdienst $50—$150 monatlich. Mühlenfeld, 220 Ontario Str. dofr

Zu verkaufen: Feines Delikatessen-, fancy Grocery-, Bäckerei-, Tabak-, Zigarren-, Candy-Geschäft, feine Gegend, gutes Geschäft, Nordseite. Krankheitshalber. Adr.: L. B. 106 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 434 W. Diversey Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket. 286—288 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes Hotel, feine Bar, Diningroom faßt 50 Personen; Parlor, 21 Bettzimmer, 2 Block vom Depot und sehr nahe beim besten Lake in Illinois. Adr.: L. 536 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Tabaks-, Zeitschriften- und Stationery-Store, Bargain. — 843 Nord Halsted Straße.

Verkaufe guten Saloon, East North Ave. Tägliche Einnahme $32. Verkaufsgrund: Krankheit. Adr.: L. 524 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Ein seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebener Saloon und Boardinghaus ist wegen Krankheit in der Familie (Unglücksfall) billig zu verkaufen. Beste Lage nahe dem neuen Northwestern Depot. Verkaufe für Baar oder nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: O. 846 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 12 Zimmer Rooming-Haus. $350. Miethe $30. 38 Park Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher Shop. Nachzufragen 746 N. Halsted Str., hinten, 1. Flat. mido

Außerordentliche Gelegenheit ist einem Manne geboten, der Willens ist, zu arbeiten und $500—$700 anlegen kann, um sich an gewinnbringendem, sicherem Geschäft zu betheiligen. Profite sofort. Adr.: L. 508 Abendpost. mdofr

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien der Südseite, mit Brick-Backofen, gute Lage, Geschäft in deutscher Nachbarschaft, mit oder ohne Haus. 5025 Süd Ashland Ave. 6oklwX

Zu verkaufen: Sehr billig, gute Bäckerei. Kein Basement. 2023 Lincoln Ave. dimido

14 Zimmer Hotel, vollständig eingerichtet, mit langjähriger Lease, in nächster Nähe einer Northwestern Hochbahnstation und 5 Straßenbahnlinien, wegen Abreise billig zu verkaufen. Terwilliger, 377 Larrabee Straße. dimido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Dame mit $100—$200 erwünscht für schönes, reelles Geschäft. Verlust ausgeschlossen. — H. Lingen, 47 Grove Place.

Verlangt: Mann, strebsam und nüchtern, um die Vormann-Stelle eines Beer Pipe Cleaning Konzerns zu übernehmen. Erfahrung nicht nöthig; muß gute Referenzen aufweisen und einige hundert Dollars anlegen können. Adr.: L. 500 Abendpost. mdofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Commercial Evening School— 164 East Randolph Str., 2. Fl., Zimmer 7, offen täglich von 4 bis 9 Uhr Abends; Sonntags 10—12. Englisch sprechen und schreiben erlernt Ihr praktisch in kurzer Zeit mit unserer Methode. Für Solche, welche sich im Englischen zu vervollkommnen wünschen, empfehlen wir unsern Kursus in Grammatik, Konversation und Korrespondenz. Preise niedriger als in andern Schulen. R. Friedlander, Prinzipal. 8oklwX

Englische Sprache für Herren u. Damen. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Chicago's Erste u. „Aelteste Schule". midoson

Englische Sprache für Herren u. Damen. 209 E. North Ave. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von EckeHalsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. dimido

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht. Wm. Maehrlein, 657 N. Lincoln Str. 5oklwX

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19jplmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32. 5mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. AlleRechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str.. 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9. Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mj*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein gutes Brick-Flat-Gebäude an 304 Orchard Str., Preis $5000. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofr

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, gutes, 2-stöckiges Brick-Gebäude mit 2 6-Zimmerwohnungen. Lot 29 bei 125 Fuß, an Seminary Ave. Preis nur $4000; es ist $5000 werth. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame-Gebäude. 129 Burling Str. $2850. August Torpe, 147 Ost North Ave. 7oklwX

Wegen Krankheit muß 19 und 21 Concord Place verkauft werden: monatliche Miethe $45; Preis $4000. August Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, modernes Brick-Flatgebäude, 271 Winthrop Ave., Preis $7000. August Torpe, 147 East North Ave. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, eine 6-Zimmer, zwei 4-Zimmer Wohnungen: Southport, nahe Clybourn Ave., $3500. A. Torpe, 147 E. North Ave. 7oklwX

Zu verkaufen: Bargain, $500 Baar kaufen meine moderne 6 Zimmer Frame Cottage, hübsch dekorirt, hoher Attic und Basement mit großem Stall, Seeley Ave., nahe Hochbahn-Station und Straßenbahnen, Preis $2675, wenn sofort genommen. Seht —Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.— midofr

Zu verkaufen: $300 Baaranzahlung kaufen 5 Zimmer Cottage, mit Bad, hoher Attic und Basement, Claremont Ave., nahe Belle Plain Ave.. Preis $2500 —Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.— midofr

Zu verkaufen: Bargain — 2-stöck. Brickgebäude. Store und 6 Zimmer. 449 E. Irving Park Blvd., $6400. Ebenso 30 Fuß Lot an Newport Ave., nahe Herndon, $1500; und 873 Clifton Ave., 2-stöck. Frame Gebäude und feine Lot, $3300. Muß sofort verkaufen. Fred Anderson, 1788 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, 9 Zimmer Residenz, Brick-Basement, Heißwasserheizung, 47½ Fuß lang, nur $3700. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, zwei 5 Zimmer Flat, alle Verbesserungen, in gutem Zustande. Muß verkaufen. $3600. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

$4500 kaufen Eigenthum mit Store und 8 Zimmern mit Bad etc., oben, an Lincoln Ave., unterhalb Wellington Avenue. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Auktions-Verkauf. 2020 Ost Ravenswood Park Lot 100 bei 165. Verbesserungen — 2-stöckige Frame 2-Flat-Gebäude. Ebenfalls zwei Gewächs-Häuser. Samstag, 10. Oktober, um 3.30 Nachm. Eigenthum muß verkauft werden, belastet mit einer Mortgage von $2000, fällig 1911. Zinsen zu 6 Prozent. $100 Baar beim Verkauf, und weitere $400 in 30 Tagen, Rest $30 oder mehr per Monat. 5 Prozent an rückständige Zahlungen. 5 Prozent Rabatt für alle Baarzahlungen in 30 Tagen. Vollständiger Abstract of Title bis zum Datum des Verkaufs. Ihr solltet das Eigenthum sofort besichtigen und bei dem Verkauf am 10. Oktober, um 3.30 Nachm., auf dem Grundstück anwesend sein. Positiv ohne Vorbehalt. Dan Long, Auktionator. midofr

Zu verkaufen: Billig, 831 Melrose Str., nahe Ashland Ave., zweistöckiges Framegebäude, 5 Zimmer Flats. Leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $1850, elegante 6 Zimmer Cottage, wegen Krankheit. Theilzahlung. 417 School Str., nahe Robey. Eigenthümer.

Sehr billig! Moderne Cottage mit Basement, nur $2200, an Cornelia Ave. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Bargain! Gutes zweistöckiges Brick- und Framegebäude, zwei moderne 6 Zimmer Wohnungen, nur $1900. Oestlich von Lincoln Ave. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Wegen Erbschaftstheilung: 2 Cottages mit Baustelle, nur $1600, nahe Larrabee Str., Hochbahn-Station. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Zweistöckiges Framegebäude, mit zwei 5 Zimmer Wohnungen, auf breiter Baustelle, $3000, nahe Larrabee Hochbahnstation. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, 2-stöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats mit Badeeinrichtung, an Nord Ashland Ave. nahe Diversey, $2700; auch Frame-Cottage an Nord Hamilton Ave., $1350. Lot an Southport Avenue nahe Diversey, für $850; Eigenthümer will nach Deutschland. Alles Nähere zu erfragen bei Nicholas Prussing, Agent. 108 La Salle Straße, Zimmer 1005. Telephon: 2715 Main.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Framehaus und Stall an Roscoe Blvd., Bad und Gas, $3000. C. F. Anton, 347 Roscoe nahe Robey Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Preis $3000. 2-stöckiges Brickhaus, Miethe $42; Preis $4200. — Fred. Ruedel, 263 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: An Hammond Str., drei Blocks von der St. Michaels-Kirche, schönes Framehaus in zwei 4-Zimmer Wohnungen, $3150. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes Brick-Gebäude, billig, 93 Burling Str.; Preis $3800. August Torpe, 147 East North Ave. 7ok,1wX

Nordwestseite.

988 N. Ballou Str., neues 2-stöck. Framehaus, Konkret, Zement-Basement, je 4 Zimmer und Bad, nahe Hochbahn. Eigenthümer 88 State Str., Zimmer 1.

Zweistöckiges Brick- und Framehaus an Chicago, nahe Marshfield Ave. Vier 4 Zimmer Flats, Los 37½ bei 125, nur $4800.

Zweistöckiges Brickgebäude an Iowa, nahe Hoyne Ave., ein 6 und ein 5 Zimmer Flat, Barn für 8 Pferde hinten. Miethe $660 per Jahr, nur $5000. T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.

— — — Bargain! — — — Vier Fullerton Avenue Geschäfts-Lotten, zwischen Ridgeway und Hamlin Avenue, zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von je $600. Wasser, Sewer und Gas in der Straße, Wasser-Stub und Sewer-Stub in jeder Lot. M. S. Denslow, 88 La Salle Straße, oder C. S. Reeros, 1460 Humboldt Boulevard, Südwestecke Milwaukee Avenue, Logan Square. Alleinige Agenten.

Zu verkaufen: West Irving Park Bargains. — Cottage — 4 Zimmer — 60 Fuß Lot — $2200. Cottage — 4 Zimmer — 115 Fuß Ecke — $2800. Nur $300 baar — Rest monatlich — Gute Lage — nahe Car — Sewer — Wasser und Gas in der Straße — dieses sind echte Bargains — kommt Sonntag.

Auch noch drei ½-Acre Lotten — $500 und aufwärts, und vier Acre Lotten — $1100 und aufwts.

Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Blvd. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasondido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brick Residenz, ½ Acker Grund, Obstbäume, 162 Fuß Front an Milwaukee Ave. In Niles. $3800. $500 Baar, Rest auf Abzahlung zu 5½ Proz. Ebenso ¾ Acker mit 4 Zimmer Cottage, an Evergreen Ave., $1700. $300 Baar, Rest auf Abzahlung zu 5½ Proz. mido —John Bobel, 969 Southport Ave. —

Zu verkaufen: Großer Bargain! Neues 7 Zimmer Haus mit großem Stall und zwei Lotten, an 45. Ave., nahe Roscoe Ave., zwei Blocks von Milwaukee Ave. Cars; Preis $1800. $300 baar, Rest $15 monatlich. 3oklw W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Extra Bargain für wenig Geld. $3250 kaufen neue zweistöckige 2 — 4-Zimmer Flats, Basement und Attic, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Avenue, Belmont Avenue und Logan Square Hochbahnstation. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich wie Miethe. 5oklw W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Südseite.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Store, nahe neuen Carbarns, gut für Saloon, Bäckerei, Grocery, Market u. s. w. 1751 W. 69. Str., O'Neil. 8ok,1w

Elegante 1½-stöckige 7-Zimmer Cottage an 6620 Marshfield Ave. Lot 30 bei 125 Fuß. 4 große luftige Zimmer am 1. Floor. Bettzimmer am 2. Floor. Hartholz-Böden und mahoganized Birch Finish. Großes Badezimmer, Sideboards und Plate Rail; Zement Basement; Wasch-Tubs. Preis: $3150. Eine anständige Baar-Anzahlung entgegengenommen. midofrsa John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Elegante 240 Acre Farm nahe Barrington, Ill. Gute Gebäude; guter Boden; am Fox River gelegen; mit Stock und Tools. Preis $25,000.

210 Acre Farm, 1 Meile nördlich von Wheeling, Ill., am Desplaines River gelegen; großes Brickhaus; Barn und andere Nebengebäude. Preis $27,000.

136 Acre Farm, 4 Meilen westlich von Crown Point, Ind., gute Gebäude; feiner Boden; kein Sand; etwas Waldland; Farm in gutem Zustande; nehme Chicago Eigenthum als Theilzahlung. Preis $75 per Acre.

40 Acre Farm nahe Breedsville, Mich., gute Gebäude; Preis $3000; will tauschen.

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Schreiben Sie oder kommen Sie selbst und sehen Sie den Eigenthümer. Muß zu einem Schleuderpreise verkauft werden. 40 Acres fruchtbare Farm; neues Haus mit 7 Zimmer, Zementkeller, und alle anderen Gebäude; Obstgarten, 5 Acker dickes Holz. Nur $125 per Acker. $1800 Anzahlung. 7 Meilen westlich von Milwaukee, Wis. Nachzufragen 183 10. Str., Hinterhaus. Milwaukee, Wis. dosa

Zu kaufen gesucht: Hühnerfarm oder dazu geeignetes Land, nahe Chicago. Adr.: L. 522 Abdpost.

Dringender Verkauf wegen Nachlaßregulirung! 50 Acres Farm mit gutem Haus, Steinkeller, Brunnen und laufendes Wasser, mit Vieh, Pferden und Inventar, Heu und Stroh. 5 Meilen von Stevens Point, Wis.; vorzüglicher Boden; Preis $2600, die Hälfte baar. — Angrenzend liegen 70 Acres, die Hälfte urbar, Rest prächtiger Wald. Das Stammholz bezahlt das Land doppelt. Preis $1600 baar, wenigstens $2500 werth. Verkaufe einzeln oder zusammen. Dies ist eine Gelegenheit wie sie sich nicht wieder bietet. Schreibt sofort unter Adr.: L. 530 Abendpost. dosa

Der sonnige Süden. Männer gesucht, die an der Golf Küste (Hochland) Alabama sich eine Farm gründen wollen. Mildes, gesundes Klima, fruchtbarer Boden, guter Markt in Mobile (65,000). Die beste Gelegenheit für Männer mit einigen Ersparnissen, gute Farmen zu kaufen. Leichte Abzahlungsbedingungen. Näheres bei der Irvington Land Co., 935 Association Bldg., Chicago. Nächste Exkursion am 20. Oktober. 1okdosondilm

Zu vertauschen: Indiana, Michigan und Wisconsin Farmen. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. bidosason

Wisconsin Central Eisenbahnland, $8 der Acre und aufwärts: elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office auch offen Abends und Sonntag Vormittags. 24sp*X

Elberta, Baldwin County, Ala. Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Nächste Exkursion am 6. Oktober. 19ag*

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres Farm — gute Gebäude, Vorrath, Ernte usw., Vertausche für Chicago Grundeigenthum. Rest, 129 La Salle Str. 8ok,1wX

Verschiedenes.

$25 per Monat kaufen hübsche Brick-Residenz. — Brodfuehrer, 509 84 La Salle Str. dosa

Wir behandeln nur Männer

Schwäche Ein Leiden durch Vernachlässigung und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Schwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch Anschwellen der Lendendrüsen u. andere schlechte Symptome bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch Schmerz, öfteres Verlangen und andere Symptome bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Wurmartige und schnurartig verknotete Venen
Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.
Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic
344 S. State Str.,
nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.
Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Stablirt 1893.

Spezielle Behandlung
— für —
Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.
Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.
Nachhaltig geheilt!
Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.
Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,sabido*

Bruchleidend?

Hottinger

Wir fabriziren über 70 Sorten Hartgummi-Bänder; elastische Bänder, Stahlbänder, kurz ein passendes Band für Jeden, von 25 bis 40 Prozent billiger, als Andere, und fabriziren schon gute einseitige Bänder von 65c aufwärts, gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts; Leibbinden von $2.00 und aufwärts; elastische Strümpfe für Krampfadern und geschwollene Füße von $2.00 aufwärts.

Elastische Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bandagen von uns nach Maaß gemacht, sind billiger, halten länger und passen besser als fertig gemachte, alte und abgelagerte Waare. Deshalb rathen wir, direkt zur Fabrik zu gehen und Euch Zufriedenheit zu sichern für wenig Geld.

Wir beschäftigen nur erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen. Offen täglich bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Avs., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Diese Offerte giltig bis 15. Oktober 1908.

Männer geheilt, $7.50

Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

Männer, wenn Ihr erfolgreich und ehrlich behandelt werden wollt, dann geht zu der zuverlässigen Dr. Grant Co., wo Ihr nicht durch ungeschäftsmäßige Angaben oder Versprechungen enttäuscht werdet.

Männer, deren geschwächte Lebenskraft, erschöpfte Energie und zerrüttete Nerven eine traurige Geschichte erzählen, in vielen Fällen durch Unwissenheit, Ueberschreitungen, Ansteckung, schlechte Behandlung oder Vernachlässigung hervorgerufen, und die sich in einem ungewissen oder gefährlichen Zustand befinden — dieses sind die Männer, die ich sprechen und denen ich helfen will.

Erfolg oder Fehlschlag im Leben ist in vielen Fällen ein Mangel an Manneskraft. Wenn Ihr leidend seid, sprecht gleich vor. Ich heile prompt, sicher und gründlich.

Vitale Schwäche, Hindernisse, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, Verluste, geschwollene Drüsen, Hautkrankheiten, Nieren-, Harn-, Blasen-, Afterleiden und prostatische Krankheiten, und alle privaten Krankheiten und Schwächen. Rath, Konsultation und Untersuchung frei und erwünscht.

DR. GRANT & CO.
329 State Straße — ganzer zweiter Floor,
Chicago.
3okt,fasodibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Der Wasserhochdruck.

Drei Pläne für eine umfassende Anlage jetzt fertig.

Kosten und Ersparnisse.

Schulraths-Finanzausschuß soll Beschwerden über den Schulzensus prüfen. — Feierliche Weihe des Countygebäudes. — Strafe für Polizisten.

Die Pläne für das Hochdruck-Wassersystem, welches in dem von der Chicago Ave., Halsted Str., 12. Str. und dem See eingeschlossenen Stadttheil, also im Hauptgeschäftsviertel und den angrenzenden Bezirken, angelegt werden soll, und an denen unter Aufsicht des städtischen Ingenieurs Ericson 57 Zeichner und Untersucher den ganzen Sommer gearbeitet haben, konnten von dem genannten Beamten den Mitgliedern des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen gestern Nachmittag unterbreitet werden. Es handelt sich um drei Pläne, welche eigentlich nur in der Art des Zweigröhrensystems von einander abweichen. Herr Ericson ging bei der Aufnahme der Arbeit von dem Gesichtspunkte aus, daß in den beiden nächsten Jahrzehnten das Hauptgeschäftsviertel nur noch aus Wolkenkratzern bestehen werde, da schon jetzt ein niedriger alter Bau nach dem andern einem Hochbau weichen muß, und das Bild des Herzens der Stadt sich mit immer größerer Geschwindigkeit verändert. Daher veranschlagt er den Wasserbedarf dieses Stadttheils, von der Chicago Ave. bis zur 12. Straße, von der Halsted Str. bis zum See, in zwei Jahrzehnten auf das Vierfache des gegenwärtigen Wasserverbrauchs von fünfzehn Millionen Gallonen alle 24 Stunden. Das bedinge, wie er ausführte, eine entsprechende Vergrößerung der Wasserwerksanlagen. Das geplante Hochdrucksystem soll nun in erster Linie dem Feuerschutz dienen, und dafür ist eine Leistungsfähigkeit von 14 Millionen Gallonen alle 24 Stunden in Aussicht genommen bei einem Wasserdruck von 250 Pfund auf den Zoll in den drei Pumpwerken, der sich allmählich nach den Grenzen des Bezirks zu auf 200 Pfund vermindert. Die Kosten der Anlagen werden wie folgt veranschlagt:

Westseite	$ 702,547
Nordseite	434,000
Südseite	687,877
Extrapumpen und Kessel in drei Pumpwerken	525,000
Insgesammt	$2,349,424

Nach dem ersten Plan soll in den Grenzstraßen des Bezirks eine Wasserröhre von zwanzig Zoll im Durchmesser gelegt werden, ferner sechzehn Zoll große an beiden Seiten des Flusses. Von diesen drei Röhren zweigt ein Netz kleinerer ab, durch den ganzen Bezirk. Von der ersteren Röhre könnten später, wenn nöthig, kleinere auch nach den weiter gelegenen Stadttheilen, z. B. von der Chicago bis zur North Ave., geleitet werden, ohne daß deshalb die Leistungsfähigkeit der Pumpanlagen vergrößert werden müßte.

Der zweite Plan schließt die Anlage auch von achtzölligen Röhren ein, was den Vortheil hätte, daß die Feuerwehr nicht mehr so viel Schlauch gebrauchen würde. Nach dem dritten Plan sollen die Röhren parallel laufen, statt netzartig verbunden zu werden. Jeder der Pläne ermöglicht eine Ersparniß an Löschmitteln und an Feuerschaden. Der Hochdruck ermöglicht es, einen Wasserstrahl 450 Fuß hoch zu schleudern von einem direkt an den Hydranten angeschraubten Schlauch. In den Pumpwerken würde erst dann mit Volldruck gepumpt werden, wenn eine Feuermeldung einläuft, was eine sehr beträchtliche Ersparniß an Heizmaterial ermöglichen wird.

Schlechter Verkehrsdienst.

Klagen werden in neuerer Zeit vielfach über die Verschlechterung des Dienstes auf der Straßenbahnlinie an der Clybourn Ave. laut. Die Wagen laufen sehr unregemäßig, oft in Abständen von zehn Minuten, dann wieder ein paar gleich hintereinander. Die Linie hat in den Hauptverkehrsstunden einen starken Personenverkehr in beiden Richtungen.

Die Chicago Railways Co. gibt als Entschuldigung dafür, daß die versprochene Einstellung neuer Wagen ausbleibt, an, daß sie fünfzig Wagen auf einmal in Dienst stellen will, und die nächsten fünfzig nicht vor Mitte November in Gebrauch genommen werden können.

Schulrathssitzung.

Nach langer Erörterung hat der Schulrath gestern Abend seinen Finanzausschuß mit der Untersuchung der vielen Beschwerden über die Richtigkeit der Volkszählung betraut, obwohl Präsident Schneider betonte, daß, wenn auch die Behörde gesetzlich verpflichtet sei, die Zählung in solchem Umfange vorzunehmen, wie es geschehen sei, für sie doch nur die direkt die Schulen und die Kinder betreffenden Feststellungen in Betracht kämen.

Supt. Cooleys wiederholt berichteten Pläne der Errichtung einer Fortbildungsschule im Hoyne-Schulgebäude an der Caß und Illinois Str. und von ausschließlich technischen und Handelsunterrichts-Abendkursen in der Lane-, Crane- und Lake-Hochschule wurden gutgeheißen.

Am Samstag wird das Ergebniß der Wahl von zwei Vertrauenspersonen der Lehrer im Pensionskassenrath bekannt gemacht werden.

Schmeicheln Busses Lokalstolz.

Auf einem Marmorsockel ist im Hauptkorridor des Countygebäudes ein Wegweiserstand für die verschiedenen Verwaltungsämter und Gerichtshöfe aus Bronze errichtet worden, und somit ist alles für die förmliche Eröffnung des Gebäudes fertig, welche morgen, am Chicagotag, stattfinden soll und wozu der Countyrath das Publikum einladet. Dem Rathspräsidenten Busse haben Reisende erzählt, daß das Gebäude das zweitschönste im Lande sei, es komme gleich nach der Kongreßbibliothek in Washington.

Bestrafte Polizisten.

Die Disziplinarbehörde hat mit 5, 8 und 2 Tagen Lohnabzug die Polizisten Konrad Ottinger, Henry Timmerman und Jas. O'Keefe bestraft. Ottinger, weil er den Schankwärter in Lippmanns Wirthschaft, 606 N. Kalifornia Ave., nach einem Streit beim Knobeln thätlich angegriffen hatte; Timmermann, weil er berauscht war und dann hinter dem Ofen in der Bezirkswache in Irving Park geschlafen hatte, und O'Keefe, weil er seinen elfjährigen Hausgenossen Raymond Neal, 393 Bowen Ave., geohrfeigt hatte. Dem Beamten waren viele Klagen über jugendliche Taugenichtse in der Gegend zugegangen.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Panne", Schwank in 3 Akten, von Richard Skowronnek.

Montag Nachmittag: „Gyges und sein Ring", Tragödie von Friedrich Hebbel.

Für kommenden Sonntag kündigt die Direktion Wachsner einen Schwank zur Aufführung an, der von Richard Skowronnek verfaßt worden und „Panne" betitelt ist. Ein Automobil-Unfall bildet den Angelpunkt, um den die lustige Handlung des Werkchens sich dreht. Den Schauplatz bildet die Uckermark, des deutschen Reiches Streusandbüchse, auf deren Heideboden auch heute noch Karaktere von ursprünglichster Eigenart gedeihen. Der bühnenkundige Verfasser versteht sich aus dem Grunde auf das Gruppiren und Mischen, so daß man sich von der Aufführung ein paar Stunden ergötzlicher Unterhaltung versprechen darf. Nachstehend folgt das Rollenverzeichniß nebst Angabe der Besetzung:

Heinr. Rösicke, Kommerzienrath....Herm. Meltzer
Aurelie, seine Schwester....Anna Richard
Fraenze, seine Tochter....Gertrud Müller
Karl Weber Junior....Gustav Kleemann
Bodo, Graf von Ringerode, Oberleutnant....Franz Kirchner
Arendt, gräflicher Förster....Julius Schmidt
Malter, Chauffeur....Fritz Bödecker
Zernickow....Emanuel Taussig
Minchen....Lizzie Forster
Lieschen....Marie Lange

Für nächsten Montag steht, wie bereits angekündigt, die erste Klassikermatinee der gegenwärtigen Spielzeit auf dem Programm. Zur Aufführung angesetzt ist „Gyges und sein Ring", ein Trauerspiel von Friedrich Hebbel. Obgleich der Verfasser, zieht man die Zeitfrage in Betracht, seinen Platz in der deutschen Literatur erst eingenommen hat, nachdem deren klassische Periode abgelaufen war, so ist ein großer Theil seiner Werke dennoch den Erzeugnissen jener Epoche als gleichwerthig zu erachten, und zu dem Besten, was der große Holsteiner geschaffen, zählt die formvollendete Tragödie, die für Montag auf dem Spielplane steht. Auf die Vorstellung darf man um so gespannter sein, als darin die neue Heroine der Gesellschaft, Charlotte Krause, hier zum ersten Male auftreten wird. In dem Stücke behandelt der Dichter einen Sagenstoff aus vorgeschichtlicher Zeit.

Die nachstehend angegebene Rollenbesetzung scheint Gewähr zu bieten, daß die Vorstellung eine mustergiltige werden wird:

Kandaules, König von Lydien..Conrad Bolten
Rhodope, seine Gemahlin....Charlotte Krause
Gyges, ein Grieche....Richard Hahn
Lesbia, Sklavin....Eva Speier
Hero, Sklavin....Gertrud Müller
Thoas, Sklave....Berthold Sprotte
Karna, Sklave....Louis Prätorius
Sklave....Otto Rhein

Der Vorverkauf von Eintrittskarten begann heute an der Theaterkasse.

Kirchen-Vereinigung.

Zwei große Kirchen-Gemeinden, die Plymouth Congregational und die South Congregational, haben vor, sich zu vereinigen und später eine große gemeinsame Kirche an Drexel Blvd., südlich von 43. Straße, zu bauen. Beide Gemeinden nahmen gestern Abend auf die Vereinigung abzielende Beschlüsse einstimmig an.

Heirathet einen Grafen.

Mit einem Großneffen des Papstes Leo XIII., dem Grafen Giovanni Cardelli, hat sich Frl. Ruth Lamson, die jüngste Tochter von S. Warren Lamson, Nr. 3991 Ellis Ave., dem Präsidenten des Hauses Harry Lobdell & Co., verlobt. Der Graf wohnt zur Zeit im Auditorium-Annex; er lernte seine Braut vor zwei Jahren in Paris kennen.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Abendpost.
24mzdibofon*

Always the Same Good Old Blatz

Hopfen und Gerste—der einfache Name dieser Erzeugnisse muß Euch an die nahrhaften nnd anregenden Elemente von gutem Bier erinnern.

Order a case To-Day

Private Stock BLATZ BEER
MILWAUKEE

Remember the Triangular Label
You can tell a Blatz bottle a block away

Seit über sechzig Jahren vorzüglich. Denkt einmal nach. Während diesen vielen Jahren blieb „Blatz" unentwegt bei reeller, gleichmäßiger Qualität. Kein Wunder also, daß die verschiedenen Blatz-Marken heute so populär sind — daß die Nachfrage fortwährend steigt.
Chicago Zweig—Ecke Union und Erie Straße. Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

La Salle Turnverein.

Veranstaltet einen Bazar in „Alt-Konstantinopel."

Von heute bis zum nächsten Sonntag hält der La Salle-Turnverein in seiner Halle, Nr. 673 bis 677 Larrabee Straße, nahe Garfield Avenue, unter dem Namen „Alt-Konstantinopel" einen Bazar ab. Der Verein hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern ein interessantes Bild alttürkischen Lebens vor Augen zu führen und den Bazar in jeder Hinsicht erfolgreich zu machen. Die Aktiven haben unter künstlerischer Anleitung seit Wochen an einer zauberhaften Umwandlung des Saales und der Nebenräume gearbeitet. Während man sich dort in die Türkei versetzt glaubt, gelangt man, wenn man eine Treppe höher ins Klubzimmer steigt, direkt in einen „bairischen Himmel", wo der Ankömmling mit Musik und komischen Vorträgen unterhalten wird. Mit „Alt-Konstantinopel" bietet der Verein, der ja ähnliche Veranstaltungen schon öfter mit Glück und Geschick durchgeführt hat, etwas Außergewöhnliches, das seine Zugkraft gewiß nicht verfehlen wird.

Frauenliebe.

Sie bildet den Gegenstand zweier Schadenersatzklagen.

Schadenersatz in Höhe von $50,000 fordert der Grundeigenthumshändler Charles Earl Patterson in einer Klage gegen Percey W. Sullivan, der ihm angeblich die Liebe von Frau Patterson geraubt hat. Sullivan ist, dem Adreßbuch zufolge, ein in Lincoln Place wohnender Rechtsanwalt.

Auf denselben Grund hin hat Jakob Mann eine Klage auf $35,000 Schadenersatz gegen Albert Kulik eingeleitet. Das Adreßbuch besagt, daß Mann ein Zimmermann in W. Huron Straße ist und Kulik Kesselschmied in W. Division Str.

Preis für zwei Finger.

Katherine Keating, die 16jährige Tochter des Ehepaares John J. Keating, Nr. 5537 Bishop Str., hat in Diensten der Schlachthausfirma Morris & Co. den Mittel- und den Goldfinger der rechten Hand verloren, und zwar, wie sie in einer gegen das genannte Haus im Stadtgericht angestrengten Klage behauptet, durch die Nachlässigkeit der Arbeitgeber. Sie verlangt für jeden Finger $25,000 Schadenersatz.

Geschäfts-Uebernahme.

Die Herren Richard und Karl Borchardt zeigen an, daß das unter dem Namen Pfaffs Pavilion bekannte Speisehaus, 1907—09 W. Madison Str., jetzt von ihnen unter der Firma Borchardt Bros. geführt wird. Das mit einem Buffet und einem Sommergarten verbundene Lokal bietet den Gästen vorzügliche Bewirthung bei aufmerksamer Bedienung und ist elegant eingerichtet. Die Einfahrt für Kutschen und Kraftwagen befindet sich am Washington Boulevard.

Wollen Viehhöfe kaufen.

Aus Toronto, Kanada, wird gemeldet, daß Swift & Co. $500,000 für die Viehhöfe in West Toronto geboten hätten und das Angebot in einer Versammlung der Aktionäre auch angenommen worden sei. Später sei die Angelegenheit wegen eines von der Stadt Toronto gemachten Angebots in Wiedererwägung gezogen worden.

„Ver. Gesellschaften."

Heute Abend um 8 Uhr findet im Sherman House die regelmäßige monatliche Versammlung der Vollzugsbehörde der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung statt. Es ist dringend nöthig, daß jedes Mitglied dieser Sitzung beiwohnt.

— Ihr Entzücken.—Gast (von seiner Reise erzählend): „Einen herrlichen Genuß gewährte bei schönem Wetter die Fahrt über den großen See.—Ringsum der von keinem Windhauch bewegte, im Sonnenlicht glitzernde, meilenweite Spiegel!"—Dame: „Ein meilenweiter Spiegel! — Männchen, da fahren wir auch hin!"

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6in,famomido*

Reise-Büro ZINNER, BOCK & CO.
71 E. Washington Str., Chicago, Jll.
Wenn Sie heimreisen oder jemanden Ihrer Angehörigen herüberkommen lassen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Schiffs- u. Eisenbahnkarten auf allen Linien. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt, am schnellsten und billigsten. Wir senden 100 Kronen $20.50 incl. Postporto. Gute und reelle Bedienung. Freie Auskünfte mündlich oder schriftlich.
17sep,dofondi,1m

Schiffskarten

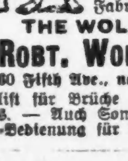
$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.
$31 nach Wien, Budapest und Temesvar.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bis

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.



Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.
Damen-Bedienung für Damen.

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen	50c
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit.
Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.
6ag,dofonmi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago. Jll.
26ms*X

— Ihm imponirt nichts. — „Nun, Herr Rittmeister, wie hat Ihnen denn London gefallen?" — „Jott.... Weltnest!"

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,dido,lm

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*3

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
6aug,dibofa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ok,bidofafon*

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut	$4.00
Diamond Block	$4.75
Beste Range und Chestnut	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.
22ag,edondeted,6mX

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
10sep,bidofon3m

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. H. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. H. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,bidofon*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fadido*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Diese acht speziellen Bargains in Suits, Coats, Skirts und Waists (Dritter Floor)

sind ein passender Abschluß unseres großen Jahrestagsverkauf dieser Woche. Morgen ist der Tag, um über eines dieser Kleidungsstücke schlüssig zu werden, nachdem Sie die Woche die besten Herbst-Offerten Chicagos gesehen.

Suits zu 19.75, in sehr hübschem männischen Modell, von durchaus reinwoll. Cheviot, Skinner satin gefütt. Coat, 33 Zoll lang, eine Reihe Knöpfe, Notch Kragen, Slashed Taschen, neue GoreFlare Skirt, — besetzt mit einem breiten Self-Fold — morgen zu **19.75**

Suits zu 32.50, in dem allerneuesten Style, von feinem importirten Broadcloth in sehr hübschem Modell gemacht, 36zölliger Coat, durchweg mit prächtiger Qualität Satin gefüttert, fancy besetzt mit Braid und Knöpfen — Slashed Vents, in schwarz und begehrenswerthen Herbst-Farben; neue, Fmare Gored Skirts, speziell markirt zu **32.50**

Zwei Coat Spezialitäten

Coats zu 15.75. Empire Damen-Coats, von prächtiger Qualität Broadcloth; Yoke satingefüttert, flacher Kragen, der mit dem Rücken hübsch mit Soutache und Novelty Braid besetzt ist — fancy Aermel mit Braid besetzte Cuffs, zu **15.75**

Coats zu 34.75. Russian Pony Coats, franz. gefärbt; ausgesuchte Felle, kragenloses Modell, dieses sowie die Aermel mit Novelty Braid besetzt, — große fancy Knöpfe, mit Loops zu befestigten; 23 Zoll lang, mit garantirt. Satin gefüttert, zu **34.75**

Zwei Skirt Spezialitäten

Skirts zu 4.95—Damen-Skirts von prächtiger Qualität schwarzem reinwoll. Panama, Gore-Modell, Inverted schwarz, Panel Front besetzt mit doppelter Reihe von Knöpfen, finished mit einem Self-Fold, **4.95**

Modische kleidsame Twine Voile Skirts, Plaited Rücken und Front, Gored Seiten, besetzt mit schmalen Bands von von Satin in fancy Entwürfen, breite Fold und Knöpfe von demselben. Ein hübsches anschmiegendes Modell zu **10.75**

Zwei Waist Spezialitäten

Waists zu 2.98, von feinem weißem sheer Lawn, Knöpfe hinten, Kragen, Yoke und zwei Reihen in Front besetzt mit schweren Venise Spitzen und kleinen Tucks, lange engpassende Mousquetaire Aermel, besetzt mit Reihen von Val. Einsatz, alle Größen, zu **2.98**

Waists zu 98c, von ausgezeichneter Qualität schwarzem Sateen, — Knopf-Front-Modell, garnirt mit schmalen Plaits, abwechselnd mit Cluster Tucks, lange weite Aermel, Größen 34 bis einschließlich bis 44, sehr speziell morgen zu **98c**

Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Domestics (2ter Floor)

Von Männer-Schneidern nach Maß gemachte Skirts für 1.00

Kauft das Material, ganz einerlei zu welchem Preise — wir besorgen alles Uebrige und liefern Euch einen vollständigen Skirt für

Seiden-Waist Längen

Hunderte Fabrik-Endstücke, schlichte und Novelty Seide, Streifen, Plaids, Checks und Novelty Waist Styles, dunkle u. helle, 3½ bis 6 Yards Längen, Qualitäten die zu 65c bis $1.25 die Yard verkauft werden. Auswahl, per Yard,

55c, 45c und 35c

40c farb. Seide Poplins, alle begehrenswerthe Schattirungen, — diese populäre Seide morgen, per Yard **28c**

65c schwarzes wollenes Batiste, feine doppelte Fold reinwollene Qualität, für Waists und Kleider — per Yard, **28c**

Ganzwollene Skirt Längen

Eines Fabrikanten Fabrik-Enden von farbigen und schwarzen reinwollenen Kleiderstoffen, alle Arten von Stoffen, best verkäufliche Schattirungen, 4 bis 6 Yard Längen, 75c bis 1.50-Qualitäten; Auswahl, per Yard

68c, 48c und 38c

50c bordirte Baderobe Flanell in allen schönen begehrenswerthen Schattirungen u. Styles, — wendbare Qualität, Yd., **28c**

60c seidepunktirte Chiffon Seide, alle schlichten Schattirungen, Allover Dots 27 Zoll breit, morgen, per Yard, **28c**

7c ungebl. Muslins, — yardbreit, feine Qualität — morgen, Yard, **4½c**

8½c gebleichte Muslins, — voll yardbr., ext. stark, morgen, Yard, **5½c**

10c gebleichter Shaker-Flannells, doppelt gefließt, morgen, per Yard, **5½c**

15c Velour Wrapper Flannels, Novelty Muster und Farben, Yard, **8½c**

25c 9-4 ungebleicht. Sheeting, reguläre Standard Qualität, die Yard zu........... **16c**

30c schwarzes Moired Moreen Skirting, schöne Muster, speziell, Yard, **18c**

Spezial-Verkauf von Smiths nahtlosen Rugs

Die große Rug- und Teppich-Fabrik von Alex. Smith & Co. liefert nur beste Sorten Rugs, mit welcher jeder erfahrene Käufer bekannt ist. Ein großer spezieller Einkauf gibt Euch morgen eine vorzügliche Herbst-Bargain-Gelegenheit an deren nahtlosen Brüsseler und Wilton Sammet-Rugs — vier Partien, wie folgt:

$10.00 nahtlose Brussels Rugs, Größe 6 bei 9, zu nur **7.50**

$16.00 nahtlose Brussels Rugs, Größe 8.3 b. 10.6, **12.75**

$18.00 nahtlose Brussels Rugs, Größe 9 b. 12, nur **14.75**

$25 nahtlose Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, **19.95**

Der Bulgarenfürst in Wien.

Unter dieser Spitzmarke brachte das „Leipziger Tageblatt" am 24. Sept. den nachstehenden Artikel, der angesichts der jüngsten Ereignisse besonderes Interesse gewinnt:

„Fürst Ferdinand von Bulgarien ist in Wien eingetroffen und mit außergewöhnlichen Ehrenerweisungen empfangen worden": so melden die Blätter. Fürst Ferdinand wird sehr erfreut gewesen sein, sintemal er nicht zu denjenigen Menschen zu gehören scheint, welche sich aus solchen Dingen für ihre Person nicht viel machen.

Das Bemerkenswerthe für diejenigen Zeitungsleser, welche die Einzelheiten von Festberichten zu überschlagen gewohnt sind, ist, daß die österreichische Regierung es für nöthig, nützlich und angenehm hielt, dem künftigen Ahnherrn einer bulgarischen Dynastie Koburg-Kohary den Gefallen einer außerordentlich zuvorkommenden und zeremoniösen Aufnahme zu erweisen. Denn aus diesem kleinen Zuge wird ein Schlaglicht auf den augenblicklichen Zustand der so verworrenen und so wechselnden Gruppirung der Balkanländer geworfen. Oesterreich ist gut Freund mit Bulgarien!

Es ist noch nicht sehr lange her, daß ungefähr das Gegentheil der Fall war. Der verflossene Minister Graf Goluchowski liebte es, wie erinnerlich, bei Beginn oder zum Schluß der Delegationssitzungen den Kleinen am Balkan im pädagogischen Stile Zensuren auszutheilen, und dabei kam Bulgarien in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts ganz besonders schlecht weg. Es hatte ja auch durch seine Anstiftung des mazedonischen Aufstandes die allerschlechteste Note im „Betragen" vollauf verdient. Dagegen wurden die artigen Serben damals— es war noch unter Alexander Obrenowitsch — nach Gebühr belobt. Inzwischen haben sich die Dinge soweit umgekehrt, daß die Serben unter ihrer neuen Dynastie den Bulgaren ihr schlechtes Benehmen nachgemacht haben, diese aber nunmehr das brave Kind markiren: beide Völkchen sind bekanntlich stets die intimsten Busenfreunde.

Und die Serben treiben es wirklich toll! Die Türken hatten schon längst verhältnißmäßig am wenigsten unter den „Komitatschi"-Banden beider Nationen zu leiden und sich deren gegenseitige Raufereien auf ihrem eigenen mazedonischen Boden mit echt orientalischem Gehenlassen so lange gefallen lassen, daß sie empfindliche Verweise seitens der Mächte einstecken mußten. Die Besorgniß, daß aus den Verweisen leicht etwas Schlimmeres entstehen könnte, hat denn ja auch die türkischen Patrioten ein gutes halbes Jahr vor dem ursprünglich beabsichtigten Termin zum Losschlagen gegen ihre unzureichende Regierung gedrängt, und dieselbe Erwägung wahrscheinlich den Sultan in erster Linie zu seiner überraschend schnellen Nachgiebigkeit bestimmt.

Die Serben haben es aber noch ärger gemacht. Während sie dickleibige Bücher auf die europäischen Büchermärkte ausgehen lassen, um höchst überflüssigerweise die niemals bestrittene Thatsache zu erhärten, daß sie nicht die Anfangenden bei dem Komitatschitreiben gewesen sind, haben sie es fertig gebracht, sogar an der österreichischen Macht ihre Max- und Moritz-Streiche zu versuchen. Natürlich ist der Hauptbahn bei solchen Bubenstücken Seine Königliche Hoheit der Kronprinz Georg, der inzwischen mit allen seinen schlechten Gewohnheiten aus der Kinderstube in die hohe Politik eingetreten ist und von seinem schwachen Vater von diesen lebensgefährlichen Seitensprüngen ebensowenig zurückgehalten wird, wie in den Schuljahren von seinen Ungehörigkeiten gegen Lehrer und Erzieher. Ein nahe bevorstehender Hochverraths-Prozeß wird derartige Enthüllungen über serbische Umtriebe nicht allein in Bosnien, sondern auch auf altösterreichischem Gebiete, bringen, daß man ein Ultimatum der Kaiserlichen Regierung erwarten muß, welches die Entfernung des Thronerben vom Hofe fordert! Daß daneben noch serbische Mitschuld an Attentaten in Montenegro so gut wie bewiesen ist, erscheint beinahe unerheblich gegenüber diesem Sichvergreifen an Lebensinteressen der benachbarten Großmacht.

Von solchem düsteren Hintergrunde war es natürlich für Bulgarien nicht allzu schwer, sich mit lichteren Farben abzuheben, sobald die allereinfachsten Vernunftgründe wenigstens den Schein des guten Willens auf's dringendste empfahlen. In der That ist auch die Wirthschaft ein klein wenig besser geworden. Sogar Sarafow hatte sich ein bischen gebessert, als ihn die Mörderkugel traf, und seine Mörder werden zum mindesten von der Behörde „gesucht", so daß sie Straßenpromenaden in Sofia unterlassen müssen. Im übrigen braucht man die Bekehrung der Herren Bulgaren nicht sonderlich ernst zu nehmen. Mehr kommt darauf an, daß es Oesterreich paßt, gläubig zu scheinen, und das recht geflissentlich zu thun.

Das geschieht aber nicht bloß um Serbiens willen. Auch ein Wink nach Stambul hinüber ist damit verbunden. Dort hat man neuerdings, wenn von Bulgarien die Rede war, verdächtig oft das Wort „Krieg" fallen lassen. Der Gottesfriede, der nach dem Siege der Jungtürken verkündigt wurde, scheint auch schon wieder vorüber zu sein: es sind neue Zusammenstöße gemeldet. Und Bulgarien hat noch so ungeheuer viel alte Geschichten auf dem türkischen Kerbholze! Schon seine bloße Existenz! Die Türken lesen jetzt ja eifrig ihre in neuer, zunächst unveränderter Auflage erschienene Verfassung und in der steht Bulgarien noch als eine unmittelbare Reichsprovinz verzeichnet. Seitdem ist so manches geschehen, so manches unterlassen, was nicht einmal durch den Berliner Vertrag begründet ist. Die „autonome Provinz" Ostrumelien ist gegen den Vertrag, durch eine spätere Revolution mit Donau-Bulgarien vereinigt. Das durch denselben europäischen Vertrag gewährleistete türkische Besatzungsrecht ist einfach stillschweigend von der Sultansregierung nicht ausgeübt. Schumla, die alte Zwingburg Nordbulgariens, ist nicht geschleift. Daß gerade die türkische Verfassungspartei von einer Herstellung des Reiches in dem Umfange von 1876 träumt, kann man ihr wahrhaftig nicht verdenken. Und die Wühlereien in Mazedonien!

Nun hat die neutürkische Regierung in letzter Woche den Bulgaren ein äußeres Zeichen ihres üblen Willens gegeben. Ihr Standpunkt ist ja formell sehr korrekt, sehr vertragsgerecht: Bulgarien ist ein Vasallenstaat der Türkei und also sein Vertreter in Konstantinopel kein Gesandter, sondern ein Geschäftsträger. Somit hat er keinen Anspruch darauf, zu diplomatischen Diners eingeladen zu werden. Allein es war jahrelang geschehen, und wenn so etwas plötzlich unterbleibt, so ist das eine beleidigende Unfreundlichkeit. Nun mag man erwägen, wie eine solche auf Charaktere wirken muß, denen äußere Formen so sehr am Herzen liegen, wie eben dem Fürsten Ferdinand!

Ueber diesen Aerger soll ihn nun die große Liebenswürdigkeit trösten, mit der er in Wien empfangen wird. Oder hat sie noch mehr zu bedeuten? Steht etwa Ferdinand an der Schwelle der Verwirklichung seines Lebenswunsches, seiner Königskrönung? Die alte Mutter, der das große Ziel keine Ruhe gönnte, lebt ja nun nicht mehr. Aber wie hat er allezeit selber an diesem Gedanken gehangen? Was hat er alles ihm geopfert? Sogar seinen religiösen Frieden. Denn der Papst hat ihn wegen der Umtaufe seines Sohnes exkommunizirt.

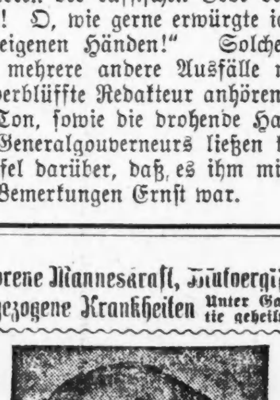
Auf alle Fälle hat die enge Verbindung Bulgariens mit Oesterreich eine erhebliche Bedeutung. Denn sie ist schwerlich gegen Rußland gerichtet, mit dem das Balkanland in einem förmlichen Bündnißverhältnisse stehen soll: auch ein merkwürdiges Ding für einen türkischen Vasallenstaat! Wie wäre es, wenn ein Zusammenhang zwischen Oesterreichs jetziger bulgarischer Politik vorhanden sein sollte und seinen eigenen bosnischen Bestrebungen? Man erinnere sich, daß diese Dinge sich seit Reichstadt immer Zug um Zug entwickelt haben. Es wird ja offen gesagt, daß Oesterreich schon jetzt die Annexion der okkupirten Provinzen erfolgen lassen will. Dann wäre seine Einwilligung in die staatsrechtliche Selbstständigkeit eines mit Rußland verbündeten Bulgariens der gegebene Preis. Die jüngsten Besprechungen Aehrenthals mit Iswolski hätten ihre Aufklärung gefunden. Die Türkei aber wird beide herben Aepfel hinunterwürgen müssen; dagegen läßt sich nichts machen.

Denn Deutschland muß ruhig zusehen, wie wieder einmal den Türken gezeigt wird, daß seine Freundschaft ihnen nichts nützt. Ruhig muß es ansehen, wie Oesterreich mit demselben Rußland seine Balkanpolitik zusammen macht, das uns in unseren Angelegenheiten auf Schritt und Tritt sich entgegenstellt. Natürlich hat der Dreibund der österreichischen Politik ihre völlige Unabhängigkeit gewährleistet. Aber eine gewisse Rücksichtnahme auf unsere Interessen verlangte doch sein Geist, wenn auch keins seiner Worte!

Herr Tolmatschew und Tolstoi.

Aus Odessa wird der Frankfurter Zeitung vom 24. August geschrieben: Wie bereits gemeldet, sind alle Zeitungen, die den Artikel Leo Tolstois „Ich kann nicht mehr schweigen," aufgenommen haben, mit Geldstrafen belegt worden. Als nun der Redakteur eines hiesigen Blattes sich in die Kanzlei des Generalgouverneurs Tolmatschew begab, um sich Aufklärung über den Grund der Strafe zu erbitten, wurde ihm folgende Antwort zu theil: „Warten Sie nur," schrie der ergrimmte Generalgouverneur, „warten Sie nur, es wird sich schon noch ein wahrer Patriot finden, der uns von dem großen Schurken der russischen Erde befreien wird! O, wie gerne erwürgte ich ihn mit eigenen Händen!" Solche und noch mehrere andere Ausfälle mußte der verblüffte Redakteur anhören, und der Ton, sowie die drohende Haltung des Generalgouverneurs ließen keinen Zweifel darüber, daß es ihm mit seinen Bemerkungen Ernst war.

Verlorene Mannesgkraft, Blutvergiftung, Zugezogene Krankheiten Unter Garantie geheilt.



Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, sonstige Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Man braucht nicht zu bezahlen bis geheilt.

Dr. TILLOTSON 91-93 Ost Washington Strasse.

zwischen Clark und Dearborn Str. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. — Untersuchung und Rath frei.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
BASEMENT.

Herbst Suits und Coats für Damen

Eine bemerkenswerthe Offerte von neuen Facons

Die ungewöhnliche Güte der Moden und der Arbeit ist besonders beachtenswerth — und die Werthe sollten zu diesen wunderbar niedrigen Preisen sofortige Beachtung finden.

Suits, aus einer guten Sorte schlichtem Serge gemacht, in Blau, Braun und Schwarz, 33zöll. halbanschließender Coat, mit feiner Qualität Satin gefüttert, mit Straps und Knöpfen vom gleichen Material besetzt, neue Aermel mit Fold besetzten Cuffs; volles Gored Plaited Skirt. Wie die Abbildung **$15.00**

Suits von prächtiger Qualität hart appretirtem Worsted gemacht, in blau, schwarz und braun, 34zöll. Coat, gefüttert mit Satin, — Slashed Rücken und besetzt mit großen Satin Knöpfen — Plaited Skirt, besetzt mit Fold von demselben Stoff. — Wie in der Illustration gezeigt........ **18.75**

Damen-Broadcloth-Coats Seltene Werthe, $10.75

Effektvolle halbpassende Styles, mit Satin gefüttert, wunderhübsch bestickte Yoke und Cuffs, ein Effekt, der wie persisches Lamm aussieht: andere Styles in schwarzem Broadcloth, in den neuen Empire und halbpassenden Effekten — besetzt mit fancy Seide Braid und Satin — zu dem niedrigen Preis von........ **$10.75**

Korset Covers für Damen

Wir offeriren 3 entschieden außergewöhnliche Werthe.

Ohne Frage einer der größten Werthe, den wir seit längerer Zeit offerirt haben. Es ist eine elegante Auswahl, die einen großen Verkauf zur Folge haben wird.

Korset-Bezüge, mit zwei Reihen praktischem Spitzen-Einsatz, Band und Beading. Eine elegante Qualität und ein bemerkenswerther Werth........ **25c**

Korset-Bezüge in zwei Moden, von denen beide tiefe Yokes aus einer eleganten Qual. Valenciennes Spitzen-Einsatz haben, Band und Beading — hübsche Moden und seltene Werthe zu........ **38c**

Korset-Bezüge von ungewöhnlicher Eleganz, mit eingelegten Cluny-Spitzen und Stickerei Medallions gemacht. Ein ungewöhnl. Werth.... **50c**

5000 Taffeta-Seide Unterröcke, Speziell zu $3.55

Nie zuvor ist in dieser Abtheilung ein ähnlicher Werth in seidenen Unterröcken geboten worden, wie dieser. Das Material besteht aus einer sehr schweren Qual. von rauschender Taffeta-Seide, wie solche sonst zu Unterröcken verwendet wird, die gewöhnlich das Dreifache dieses speziellen Preises kosten.

Alle neuen schillernden Farben und die neuen soliden Farben der Saison in grün, braun, grau, Cardinal etc., kaum eine Schattirung fehlt von dem Sortiment — schwarz ebenfalls eingeschlossen, finished mit einer weiten shirred Sectional Flounce, markirt zu........ **$3.55**

Ausnahmsweise Werthe in Betttüchern und Kissen-Bezügen

Werthe von ungewöhnlicher Güte werden in diesem speziellen Verkauf offerirt, welcher nur Standard Qualitäten einschließt —die Offerten sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taschentuch bordirte Kissen-Bezüge, 45 b. 36, zu einem ungewöhnlichen Preis, das Stück...... **12½c**

C. P. S. Star hohlgesäumte Kissen-Bezüge, 45 bei 36, das Stück markirt zu........ **12½c**

C. P. S. speziell extra feine Qualität, 42 bei 36, speziell, das Stück zu........ **12½c**

C. P. S. spezielle Betttücher, 72 bei 90 und 72 bei 99 — eine einzelne Partie welche nur zwei Größen einschließt. Um schnell damit zu räumen markirten wir sie zu einem außergewöhnlich niedrigen Preis, zu 50c und 55c.

10 Kisten Watte in halb Pfund Rollen — die beschränkte Quantität offerirt, die Rolle zu 6c.

36zölliges Superior gebleichtes Muslin, ein ausgezeichneter Werth, speziell die Yard zu 6c.

Rester von farbigen Kleiderstoffen

Um eine sofortige Räumung zu erzielen offeriren wir diese ungewöhnliche Gelegenheit in Restern von Kleiderstoffen, in begehrenswerthen Längen und einer großen Reichhaltigkeit zur Auswahl. Fancy Plaids, Checks, gemischte Suitings, schlichte Serges, Cheviots etc. zu einem Preis für die Auswahl. Verkauf beginnt um 8 Uhr Vormittags. **25c**

Eine außergewöhnliche Offerte von 44zölligen reinwoll. Shadow gestreiften Suitings, in einer prächtigen Auswahl von neuen und modischen Schattirungen, ein seltener Werth, die Yard zu **75c** und **85c**.

Waschstoffe zu einer Ersparniß

36zöll. Standard Kleider-Percales von ungewöhnlich feinem Gewebe, in einer hübschen Auswahl von Entwürfen, absolut echte Farbe, sehr spezieller Werth zu, die Yard........ **10c**

Rester von Kleiderstoffen — Fabrikrester, die wir von einem der ersten Fabrikanten des Landes erhalten haben, was allein eine Garantie des großen Werthes dieser Stoffe ist. Eine große Auswahl von Checks, Plaids, Stripes usw. Ein sehr großer Werth zu, Yard........ **10c**

Rester aller kurzen Sorten von Waschstoffen, wie Hemdenzeuge, Prints, Side Band Prints, Challies usw. Zwecks schneller Räumung markirt zu, die Yard........ **5c**

Winter-Flanelle: Seltene Werthe

500 Stücke weich gefließte Touristen-Flanelle in voller Standard-Breite, alle Staple Checks und Streifen — speziell zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis markirt von, die Yard........ **6c und 7½c**

Bedruckte Wrapper-Flanelle und Flannelettes in hübschen neuen Entwürfen. Persische Muster u. Side Band Effekte, besonders passend für Hauskleider, Yard...... **12½c und 10c**

Rester von Cream Ballard Vale Wolle-Flanelle — passende Längen für Unterzeug. Qual., die vom Stück bis 85c die Yd. kosten, sehr speziell zu, die Yard........ **38c & 28c**

Damen-Skirts $5.00

Eines der neuesten Modelle in einer feinen Sorte von schwarzem, blauem und braunem Panama Cloth; voll Flared Gored Skirts, besetzt mit Straps von Satin u. Knöpfen; wie in d. Abbildung.

Geschneiderte Waists $1.25

Damen-Waists — von weißem Linene, breite Plaits bis zur Schulter, vorne zu öffnen, gr. Perlmutterknöpfe, Leinen-Kragen und Cuffs. — Wie illustrirt, **$1.25**

Pelzwaaren zu wirklich niedrigen Preisen

Eine ungewöhnl. Auslage v. zuverlässigen Pelzsachen; prächtiges Sortiment von effektvollen Styles. Sehr niedrige Preise.

Isabella gefärbte Opossum satingefütterte Throw Scarf, $2.75; gr. dazu passender Kissen-Muff, $2.75.

Persian Paw satingefütt. Throw Scarf, $3.50. Großer dazu passender Kissen-Muff, $4.50.

Sable gefärbte franz. Coney Pelerine, besetzt mit Kopf und Schwarz, $5.50. Muff dazu passend, besetzt mit großem Kopf, $5.00.

Blended Delaware Mink fancy Throw, satingefüttert, $6.00. Muff dazu passend, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Klauen, $4.50.

Blaue Wolf Pelerine, besetzt mit Kopf und Schwanz, shirred Lining, $10.50. Dazu passender Muff, garnirt mit Kopf und Schwanz, $10.50.

Schwarz gefärbte Oppossum, feinste ausgesuchte Felle, Satin gefüttertes Throw Scarf, $4. Großer dazu passender Pillow Muff, $3.75.

Schwarz gefärbtes französisches Coney Throw Scarf, $1.25. Dazu passender Pillow Muff, $1.35.

Gemischtes Delaware Mink Satingefüttertes Imperial Scarf, garnirt mit Köpfen, $2.50, Pillow Muffs, $3.50.

1000 Paar Damen-Schuhe, Paar, $1.45

Eine Offerte zu weniger als dem regulären Wholesale Preis

Eine ungewöhnliche Offerte der nachgebliebenen Partien von einem kürzlichen Einkauf, in eine Partie vereinigt, 1000 Paar enthaltend und wegen sofortiger Räumung zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis markirt.

Eine Reichhaltigkeit von Styles in Patentleder u. Viei Kid—alle Größen in d. Par., in d. Partie, obgleich nicht in jed. Style, Winterschuhe,—d. Paar **$1.45**

— Logisch. — „Sie laufen ja ganz zerrissen herum! Weshalb suchen Sie sich keine Arbeit?"—Bettler: „Da zerreßen ja die Sachen noch mehr!"

— Hinderniß.—„Du hast also keine Aussicht, wieder ganz gesund zu werden?" — Pichelhuber: „Nein, der Doktor hat mir ausschließlich Wasser verordnet!"

— Jagdpech. — Baron (der einen Hasen angeschossen): „Merkwürdig, wenn man einen Treiber anschießt, so kommt er her, ein Hase dagegen läuft davon."

— Hübsche Unterhaltung. — „Prego, Signore, parla italiano?"—„No. Parlez-vous français?"—„Non!" — „Ich auch nicht!"

— Anzeige. — Morgen Dienstag findet die Eröffnung meines neuen Ateliers statt. Von 10 bis 11 Uhr Gratiszahnreißen mit Musik.—Kneifer, Zahnarzt.

— Seine Auffassung.—Schneider: „Dieser Paletot ist ein Gelegenheitskauf!" — Student: „Schön, bezahlen werde ich ihn also bei Gelegenheit!"